



Leitartikel

Entscheidung
als SignalBernd Jentsch über die Pläne
für das Thüringer Opelwerk

Das sei eine unglaubliche Ankündigung, erklärte Thüringens Regierungschef Bodo Ramelow gestern im Eisenacher Opelwerk. Er meinte damit die kurz zuvor vom Opelvorstandschef genannte Summe von 130 Millionen Euro, die der Mutterkonzern Stellantis in den Thüringer Standort investieren werde.

Nicht nur bei den Mitarbeitern des Werkes, die gestern vorab informiert wurden, dürften die Pläne des Unternehmens mit Erleichterung und Begeisterung aufgenommen worden sein. Ein dreistelliges Millionen-Investment hat natürlich eine gewaltige Signalwirkung. Kein Unternehmen würde derart viel Geld in einen Standort fließen lassen, wenn es nicht von der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit überzeugt wäre. Diese Entscheidung bedeute eine langfristige Standortsicherung, betonte denn auch Opelchef Florian Huettl.

Letztlich haben sich die Eisenacher Opelaner den Zuschlag für das neue Modell mit hochwertiger Arbeit in den zurückliegenden drei Jahrzehnten verdient. Das wiederholte Zittern um den Erhalt des Werkes scheint erst einmal beendet.

Die Schar der Gratulanten am gestrigen Tag war lang. Kein Wunder, profitiert doch die gesamte Branche vom positiven Signal einer derartigen Entscheidung. „Mit der Investition in das Eisenacher Werk wird das Kapitel der Leistungsfähigkeit in der Thüringer Zulieferindustrie eindrucksvoll fortgesetzt“, ist Automotive-Geschäftsführer Rico Chmelik erfreut über positive Impulse der Transformation.

Ein bisschen
Hoffnung

Im Erfurter Sommerflugplan fehlt Mallorca.
Doch das muss nicht so bleiben.

Seite 8



JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

130 Millionen für Opelwerk Eisenach

Politik und Beschäftigte sehen durch die Investitionsentscheidung den Standort gesichert

Bernd Jentsch und
Christiane Rebhan

Eisenach. Im Eisenacher Opelwerk wird umgebaut. Ab dem kommenden Jahr fertigen die Thüringer dort ein vollelektrisches Nachfolgemodell des Grandland. „Wir investieren erneut 130 Millionen Euro in den Standort“, sagte Opelchef Florian Huettl gestern in der Wartburgstadt. Er hatte am Vormittag bereits die Beschäftigten über die positive Nachricht informiert.

Mit der Entscheidung, einen dreistelligen Millionenbetrag zu investieren, honoriere man die Leistungen der 1300 Mitarbeiter. „Um am Standort Deutschland mit seinen hohen Energiepreisen und Personalkosten bestehen zu können, sind Qualität und Wettbewerbsfähigkeit die beiden entscheidenden Faktoren“, begründete Huettl die Entscheidung für den Produktionsstandort in Thüringen. Das sei aber nicht das einzige Argument für Eisenach: „Durch seine Lage im Herzen Europas verfügt der Standort über einen logistischen Vorteil.“ Die Fahrzeuge gelangten so auf kurzen Wegen zu den Kunden.

Das Werk laufe derzeit im Zweischicht-Betrieb auf Hochtouren. Der Umbau erfolgt bei laufender Fertigung, er habe sich bei einem Rundgang bereits ein Bild von ersten Maßnahmen gemacht, so Huettl. Ab der zweiten Jahreshälfte 2024 soll die Serienfertigung des neuen Modells anlaufen.

„Sie haben Wort gehalten“, sagte Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke). Huettl habe ihm beim Antritt seines Amtes zugesagt, sich für Eisenach einzusetzen. „Das ist ein wichtiger Tag für Eisenach, für Opel in Eisenach und für die gesamte Region“, sagte Ramelow. Das Werk stehe als Symbol für die deutsche Einheit. Die sei nicht geradlinig verlaufen, sondern als Berg- und Talfahrt. Dieses Auf und Ab habe man auch im Werk erlebt.



Opel schreibt in Eisenach
seit der Wende eine
Erfolgsgeschichte – mit
einer herausragenden
Belegschaft und
Fahrzeugen in
Top-Qualität.

Florian Huettl, Vorstandschef von Opel

Die Belegschaft habe alle Höhen und Tiefen überstanden und werde nun dafür belohnt. „Hier wird Zukunft gestaltet“, erklärte Ramelow

und danke für die Fortsetzung der langen Tradition des Fahrzeugbaus in Thüringen.

Auch Werkleiter Jörg Escher zeigte sich über die Investitionsentscheidung erfreut: „Das ist ein toller Tag für Eisenach, auf den wir auch lange hingearbeitet haben.“ Man habe in den letzten Jahren viel für die Energie- und Kosteneffizienz am Standort unternommen, was sich jetzt auszahle.

Die Politik habe die Opelaner in Eisenach über viele Tiefpunkte hinweg begleitet und immer unterstützt, bedankte sich Betriebsratschef Bernd Lösche. „Wir haben immer gemeinsam für den Erhalt des Werkes gekämpft“, sagte Lösche. Er freue sich über die Investitionsentscheidung, die hoffentlich auch Sozialräume und Kantine einbeziehe. Hier gebe es Nachholbedarf.

„Wir fühlen uns als Stadt für das Werk verantwortlich“, zeigte sich Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Linke) erleichtert. *Leitartikel*

Fraktionschefin
mahnt Ampel zur
Geschlossenheit

Weimar. Die Fraktionsführung der Grünen im Bundestag ruft die Ampel-Koalition mit SPD und FDP zur Geschlossenheit auf. Es gebe viele Gemeinsamkeiten bei Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts, sagte die Fraktionsvorsitzende Britta Haßelmann am Mittwoch in Weimar am Rande der Klausur der Bundestags-Grünen. Am Vortag hatte Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) die Arbeit in der Koalition als nicht zufriedenstellend kritisiert. Am Sonntag kommen die Spitzenleute der drei Parteien in einem Koalitionsausschuss zusammen.

Haßelmann verwies auf Pläne für ein Demokratiefördergesetz, bei dem es um die bessere finanzielle Ausstattung von Anti-Extremismus-Projekten geht, sowie auf das Vorhaben für ein Partizipationsgesetz, das die Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft verbessern soll. Sie erwähnte auch die Reformen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes und des Staatsangehörigkeitsrechts. *dpa Seite 5*

Wetter

morgens mittags abends



11° 17° 12°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter thuringer-allgemeine.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: thuringer-allgemeine.de/premium

Leserservice

(0361) 555 05 50

thuringer-allgemeine.de/leserservice

Schwedens
Parlament stimmt
für Nato-Beitritt

Stockholm. Das schwedische Parlament hat den Beitritt des Landes zur Nato mit großer Mehrheit gebilligt. 269 Abgeordnete stimmten am Mittwoch dafür, 37 dagegen. Alle 30 Nato-Mitgliedsstaaten müssen grünes Licht für die Aufnahme Schwedens geben, die Zustimmung Ungarns und der Türkei steht aber noch aus. Ungarn hat noch kein Datum für eine Ratifizierung von Schwedens Nato-Beitritt festgelegt. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan blockiert seit Monaten die Bemühungen Schwedens mit der Forderung an Stockholm, härter gegen kurdische Aktivisten vorzugehen, die die Türkei als „Terroristen“ betrachtet. *AFP*

Razzia bei „Reichsbürgern“
in acht Bundesländern

Karlsruhe. Die Bundesanwaltschaft hat am Mittwoch erneut Objekte im „Reichsbürger“-Milieu in Bayern, Niedersachsen, Sachsen, Baden-Württemberg, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen durchsuchen lassen. Nach Angaben der Behörde gibt es fünf weitere Beschuldigte aus Chemnitz, München, der Region Hannover und der Schweiz. Gegen sie besteht der Verdacht der Unterstützung einer terroristischen Vereinigung. Im baden-württembergischen Reutlingen wurde ein Polizist eines Spezialeinsatzkommandos durch einen Schuss leicht verletzt. Die Durchsuchungen standen im Zusammenhang mit einer Groß-

Razzia Anfang Dezember, die sich unter anderem gegen Heinrich XIII. Prinz Reuß als mutmaßlichen Rädelführer richtete. Damals waren 25 „Reichsbürger“ unter Terrorismus-Verdacht festgenommen worden, zwei davon im Erzgebirgskreis. Zudem war von 30 weiteren Beschuldigten die Rede. Die Verdächtigen planten nach Angaben der Ermittler einen Umsturz.

Die Polizei durchsuchte auch Räume von 14 weiteren Personen, die nicht als verdächtig gelten, darunter nach Informationen aus Sicherheitskreisen ein Polizist und ein Bundeswehr-Angehöriger. Weitere Festnahmen gab es laut Bundesanwaltschaft nicht. *dpa Seite 6*

Gute Bilanz bei Meditec



Jena. Der Umsatz von gut 1,9 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2022 besichert den Aktionären des Medizintechnik-Herstellers

Carl Zeiss Meditec eine Rekorddividende. Eingesetzt werden die Geräte aus Jena auch in der Augenheilkunde (Foto). *Seite 8*

CARL ZEISS



4 194496 302307

Finanzamt warnt vor Betrügern

Per Handy und Mail Zahlungen gefordert

Ingo Glase

Erfurt. Betrüger versenden derzeit angeblich im Namen des Finanzamts, des Bundesfinanzministeriums oder des Bundeszentralamts für Steuern (BZSt) E-Mails oder WhatsApp-Nachrichten per Mobiltelefon, warnt das Thüringer Finanzministerium. „Sie behaupten, ein offener Betrag sei trotz mehrfachen Mahnungen nicht beglichen worden“, erklärt eine Sprecherin. Gedroht wird mit Pfändung durch den Gerichtsvollzieher. Die Betrüger verlangen eine sofortige Überweisung. „Dafür wird ein Link angegeben, der unter keinen Umständen geöffnet werden sollte. Per E-Mail werden falsche Schreiben im Namen des BZSt, in denen zur Zahlung aufgefordert wird, als Anhang versandt“, so die Sprecherin. Sie warnt eindringlich davor, den Anweisungen zu folgen. Zahlungsaufforderungen durch das Finanzamt werden ausschließlich per Post oder über das persönliche Elster-Benutzerkonto an Steuerpflichtige versandt, niemals per E-Mail, SMS oder WhatsApp.

Gefälschte Schreiben erkennt man laut Sprecherin unter anderem am Fehlen von Steuernummer oder Aktenzeichen sowie an fehlenden Kontaktmöglichkeiten. Zudem beauftragt die Finanzverwaltung keine Gerichtsvollzieher.

Buchenwaldverein richtet sich neu aus

Weimar. Nach dem Verbot, weiterhin Führungen im ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald durchzuführen, richtet der Förderverein Buchenwald seine Arbeit neu aus. Derzeit werde unter anderem eine Gästeführung in Weimar zu Orten der NS-Geschichte entwickelt, so Volkhard Germer vom Vereinsvorstand. Das Gefühl, dass der Verein von der Gedenkstättenleitung vom Gelände verdrängt worden sei, bleibe aber bestehen.

Seit Jahresbeginn darf der Verein keine Führungen mehr in Buchenwald anbieten. Im Dezember 2022 wurde dies gerichtlich bestätigt. „Als Grund wurden neue Umsatzsteuerregelungen angeführt, die jedoch inzwischen nicht mehr gelten“, so Germer. So würden etwa in den KZ Gedenkstätten Bergen-Belsen und Dachau Führungen von mehreren Vereinen und Institutionen entgeltlich angeboten. *epd*

Naturschutz in der Landwirtschaft

Erfurt. Umweltschützer fordern mehr Haushaltsmittel für Naturschutzmaßnahmen in der Thüringer Landwirtschaft. Viele Agrarbetriebe hätten ein großes Interesse an Fördermitteln für freiwillige Maßnahmen, teilte der Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) mit. Die Mittel des Thüringer Agrarministeriums reichten jedoch bei Weitem nicht für alle Maßnahmen, die beantragt würden. Es bestehe eine Lücke von zwei Millionen Euro jährlich, um das artreiche Grünland und damit wichtigen Lebensraum für bedrohte Tierarten im Freistaat zu schützen. Das führe dazu, dass derzeit 8000 Hektar Land nicht gefördert würden. *epd*

Mehr Studierende an Thüringens Hochschulen



Erfurt/Jena. Die Zahl der Studentinnen und Studenten an Thüringer Hochschulen ist weiter gestiegen. Im Wintersemester 2022/23 waren nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Lan-

desamtes 138.500 Studierende an den Hochschulen eingeschrieben. Darunter waren 60 Prozent Frauen. Im Wintersemester 2021/22 waren es noch 125.000 Studie-

rende gewesen. Die Zahl stieg damit um knapp 11 Prozent. Der Anstieg sei vor allem auf den Zuwachs an der IU Internationale Hochschule in Erfurt zurückzuführen, hieß es. *dpa*

Migrationsamt erst für 2024 geplant

Thüringer Behörde soll ans Ministerium angegliedert werden. Zustimmung der Opposition nötig

Martin Debes

Erfurt. Das geplante Landesamt für Migration soll erst mit Beginn des Jahres 2024 gebildet werden. Die neue Behörde wäre dann beim zuständigen Fachministerium in Erfurt angesiedelt und hätte einen eigenen Präsidenten.

So sieht es eine Kabinettsvorlage von Migrations- und Justizministerin Doreen Denstädt (Grüne) vor. Noch Anfang Januar hatte Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) erklärt, dass das Landesamt „unverzüglich“ entstehen müsse.

Die neue Behörde wäre nicht eigenständig. Das Konstrukt ähnelte dem Landesamt für Verfassungsschutz, das an das Innenministerium angedockt ist. Die meisten künftigen Mitarbeiter verblieben in den drei geplanten Außenstellen im Landesverwaltungsamt Weimar, im Erstaufnahmeheim Suhl und in der Flüchtlingsunterkunft Eisenberg (Saale-Holzland-Kreis).

Den Kern des Migrationsamtes sollen die beiden für Erstaufnahme und Integration zuständigen Referate im Landesverwaltungsamt bilden. Sie sind bisher dienstrechtlich dem Innenministerium zugeordnet, arbeiten aber Denstädt's Ressort zu. „Ein solches Auseinanderfallen von Fach- und Dienstaufsicht ist kontraproduktiv und für Effizienzverluste ebenso mitursächlich wie die langen, mehrstufigen Verwaltungswege“, heißt es in dem Papier.

Mit ihrem Vorschlag folgt Denstädt größtenteils den Plänen ihres Amtsvorgängers Dirk Adams (Grüne). Zentraler Unterschied: Der im Januar entlassene Minister hatte auf zusätzliches Personal für die neue Behörde bestanden. Er war damit jedoch bei Finanzministerin Heike Taubert (SPD) aufgelaufen. Auch die Landtagsopposition, auf deren Zustimmung die rot-rot-grüne Minderheitskoalition angewiesen ist, wollte keine zusätzlichen Ressourcen bewilligen.



Der Koordinierungsstab für das neue Migrationsamt sollte so schnell wie möglich mit der Arbeit beginnen.

Astrid Rothe-Beinlich,
Vorsitzende der Grünen-Fraktion
im Thüringer Landtag

Denstädt hatte deshalb kurz nach ihrem Amtsantritt erklärt, das Landesamt mit dem vorhandenen Personal aufbauen zu wollen. Sie wer-

de Verwaltung und Arbeitsabläufe optimieren, sagte sie.

Hingegen bekräftigte die grüne Fraktionschefin Astrid Rothe-Beinlich, „dass sich das Amt mit seinem echten Personalbedarf im Haushalt 2024 abbilden“ müsse. „Wir haben dies der Ministerin sehr nahe gelegt“, sagte sie dieser Zeitung.

Für Gründung des Amtes muss auch das Flüchtlingsaufnahmegesetz geändert werden, weil darin noch die Zuständigkeit des Landesverwaltungsamtes festgelegt ist. Auch hier sind Landesregierung und Koalition auf Stimmen der Opposition angewiesen.

Den Aufbau des Amtes soll ein Koordinierungsstab begleiten – und dabei prüfen, ob weitere Zuständigkeiten wie Fachkräfteeinwanderung, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse oder die Einbürgerung in das neue Landesamt integriert werden sollen. Käme es dazu, wären zusätzliche Gesetzesänderungen nötig. *dpa*

Linke fordert Rücktritt von Czuppon

Stange: AfD-Politiker nach Urteil nicht tragbar

Erfurt. Nach einem Urteil des Landgerichts Erfurt hat die Thüringer Linke-Fraktion den Vize-Vorsitzenden der Strafvollzugskommission, Torsten Czuppon, zum Rücktritt aufgefordert. Er sei in dieser Funktion „nicht mehr tragbar“, so Linke-Abgeordnete Karola Stange.

Das Landgericht Erfurt hatte Czuppon am Dienstag wegen Verfolgung Unschuldiger erneut zu einer hohen Geldstrafe verurteilt. Es bestätigte damit die Entscheidung aus der ersten Instanz und verwarf die Berufung sowohl von Staatsanwaltschaft als auch Verteidigung. Die Richter sahen es als erwiesen an, dass der 57-Jährige vor seiner Abgeordnetenzeit als Polizeibeamter eine Strafanzeige gegen Unschuldige stellte und diese damit einer Straftat bezichtigte.

Hintergrund ist der Vorwurf, dass Czuppon bei einer Veranstaltung in der Gedenkstätte Buchenwald ein T-Shirt von Thor Steinar getragen haben soll – diese Kleidungsmarke ist in rechtsextremen Kreisen beliebt. Stange sagte, sollte die AfD an Czuppon festhalten, wäre dies ein „weiterer Beweis dafür, dass diese Partei weder die Demokratie noch den Rechtsstaat achtet“. Die Thüringer AfD wird vom Landesverfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft und beobachtet. Stange ist selbst Vorsitzende der Strafvollzugskommission. Als Unterausschuss des Petitionsausschusses befasst sich das Gremium vor allem mit Petitionen zu Belangen aus den Bereichen Untersuchungshaft, Jugendstrafen und Freiheitsstrafen sowie freiheitsentziehenden Maßregeln der Besserung und Sicherung. *dpa*

Angriffe auf Journalisten

Erfurt. Acht Angriffe auf Journalisten in Thüringen wurden 2022 beim Europäischen Zentrum für Presse- und Medienfreiheit registriert. Bundesweit seien es 56 Fälle gewesen, die meisten in Sachsen (11), gefolgt von Berlin (9). Insgesamt habe es einen Rückgang der Übergriffe gegeben, was die Organisation vor allem auf das Abflauen der Corona-Proteste zurückführt. Allerdings sei die Zahl noch viermal so hoch wie vor der Pandemie. Betroffen seien besonders Lokaljournalistinnen und -journalisten. *dpa*

CDU will Familien entlasten

Grunderwerbsteuer soll bis maximal 25.000 Euro zurückgezahlt werden. Steuersatz soll sinken

Elmar Otto

Erfurt. Die CDU-Landtagsfraktion hält an ihrer Forderung fest, die Grunderwerbsteuer zu senken, und will Familien dabei zusätzlich entlasten. In einer Höhe von maximal 25.000 Euro soll ihnen die gezahlte Grunderwerbsteuer erstattet werden. „Damit wollen wir im Prinzip dahin kommen, dass der Erwerb der selbst genutzten Immobilie für junge Familien steuerbefreit ist“, sagte Unionsfraktionschef Mario Voigt. Durch gestiegene Baukosten, Zinsen und Inflation gerieten Familien massiv unter Druck. Das Förderprogramm solle ein Volumen von etwa neun Millionen



Mario Voigt ist CDU-Fraktionsvorsitzender in Thüringen.

SASCHA FROMM

Euro umfassen. In Nordrhein-Westfalen gebe es ein ähnliches Modell. Dort funktioniert es.

Der aktuelle CDU-Gesetzesentwurf soll entsprechend überarbeitet werden. Er sieht vor, die Grunderwerbsteuer von 6,5 auf 5 Prozent zu senken. Zurzeit gehört Thüringen damit bundesweit zu den Spit-

zenreitern. Grunderwerbsteuer wird in der Regel fällig, wenn ein Grundstück gekauft wird – unabhängig davon, ob es bebaut ist oder nicht. Die vorgesehene Absenkung des Steuersatzes würde bis zu 60 Millionen Euro Mindereinnahmen für den Landeshaushalt bedeuten.

Während AfD und FDP bislang signalisierten, sich mit dem bisherigen Unionsentwurf anfreunden zu können, zeigten sich Vertreter der rot-rot-grünen Minderheitskoalition skeptisch. „Der Gedanke, Familien zu entlasten, ist immer richtig. Ob der gekoppelt sein muss an den Grundstückserwerb, ist eine andere Frage“, sagte Linke-Fraktionschef Steffen Dittes.

Finanzministerin Heike Taubert (SPD) warnte in der vergangenen Woche vor rechtlichen Risiken. Das Verfassungsrecht verbiete es, den geltenden Grunderwerbsteuersatz zu staffeln oder zu splitten, sagte sie. Taubert verwies darauf, dass Förderprogramme auf kommunaler Ebene genutzt werden könnten.

Die CDU will sich des Weiteren für eine familiengerechtere Einkommensteuer einsetzen. Betreuungskosten für Kinder ab drei Jahren sollen steuerlich besser abgesetzt werden können. Voigt sprach von 6000 Euro pro Kind. Für Alleinerziehende soll der Betrag bei 10.000 Euro liegen. Es werde erwartet, dass die Landesregierung eine

Initiative über den Bundesrat starte. Ein Änderungsantrag zum rot-rot-grünen Familienfördergesetz soll zudem Familien mehr finanzielle Sicherheit bringen.

Die Union will darin die Finanzierung des Familienförderplanes mit jährlich 2,3 Millionen Euro fest schreiben. Darüber hinaus sollen Familienverbände jeweils pro Jahr mit 60.000 Euro ausgestattet werden, sagte die CDU-Abgeordnete Beate Meißner.

Der Verband kinderreicher Familien begrüßte den Vorstoß. Die Aufgaben würden „immer vielfältiger“, sagte Geschäftsführerin Katrin Konrad. An vielen Stellen würde sie sich eine Entlastung wünschen.

Reformwillen im Gesundheitswesen angemahnt

Expertengipfel berät zu Klinikumbau und Behandlungsqualität

Hanno Müller

Erfurt. Vertreter von Ärzteschaft und Krankenkassen haben den Reformbedarf im Thüringer Gesundheitswesen unterstrichen und dabei auch die Landespolitik in die Pflicht genommen. Den Verantwortlichen im Gesundheitsministerium fehle der Mut zur innovativen Krankenhausplanung, statt dessen warte man Entscheidungen des Bundes ab, sagte Matthias Zenker, Hauptgeschäftsführer der Landesärztekammer, beim Gesundheitsgipfel der Funke-Mediengruppe in Erfurt. Es sei an der Zeit, Verantwortung für die Versorgung zu übernehmen.

Zenker verwies auf das Beispiel der Herzmedizin. „Thüringen hat die höchste Herzinfarkt mortalität und damit die geringste Überlebenschance nach einem Infarkt. Es gibt zwar die größte Anzahl an Ballonkatheterplätzen, aber nicht genug interventionelle Kardiologen. Warum schaffen wir es nicht, dass nur die Häuser anfahren werden, wo zu den Geräten auch Fachpersonal anwesend ist – das macht mich traurig“, sagte Zenker.

Themen des Kongresses waren unter anderem die geplante Klinikreform, mehr ambulante Behandlungen sowie die Sicherung der Versorgung mit weniger Fachpersonal.

Nach Ansicht von Birgit Dziuk, Landeschefin der Barmer, bleibt das Gesundheitssystem unter seinen Möglichkeiten. Gründe dafür seien finanzielle Fehlanreize, Intransparenz sowie defizitäre Digitalisierung und Vernetzung. „Alle konkurrieren miteinander um Personal und lukrative Leistungen. Leistungsverlagerungen von Abteilungen mit niedrigen Fallzahlen auf Abteilungen mit mehr Erfahrung können die Qualität steigern“, sagte Dziuk. Dringend notwendig seien strikte Vorgaben für Mindestmengen mit wenig Ausnahmen. Kooperationen müssten in die Krankenhausplanung integriert werden.

Krankenhäuser zu schließen, reiche nicht, die Reform werde Geld kosten, sagte Rainer Poniewaß, Geschäftsführer der Landeskrankenhausesgesellschaft. Schätzungen gingen von 80 bis 100 Milliarden Euro aus. „Pandemie, Energiekrise und Inflation bringen Kliniken in Existenznot. Sie brauchen jetzt Hilfen. Erst zu reformieren und dann über die Finanzierung zu reden, funktioniert nicht“, so Poniewaß.

Kümmerer trotz widriger Umstände

Politikerinnen, Ärztin und Pflegerin diskutieren nach Film Premiere in Gera zum Thema Pflege

Ulrike Kern und Hanno Müller

Gera. Am Ende des Films „Who cares“ schließt sich in emotionalen Bildern der Lebenskreis. Wir kommen schutzlos auf die Welt. Und wir verlassen sie schutzlos wieder. Und dazwischen kann man nur für sich und seine Angehörigen hoffen, auf solch engagierte Begleiter und Kümmerer zu treffen, wie sie im Film porträtiert werden.

Während der ersten Corona-Welle stehen Menschen auf Balkonen und musizieren oder klatschen für Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Als der Beifall längst wieder vererbt, machen sich die Erfurter Filmemacher Mirko Hempel und Stephan Witthöft mit Kamera und Mikrofon auf den Weg. In ihrem Film „Who Cares“ (Wen kümmert's, dass wir uns kümmern?) porträtierten sie vier Frauen. Hempel arbeitet bei der Friedrich Ebert Stiftung, Witthöft beim regionalen Fernsehsender Salve.TV. Für die Dokfilmer sind die Porträtierten „Kümmerer“, die sich ihrem Beruf und den ihnen anvertrauten Menschen verpflichtet fühlen.

Viele Pflegenden arbeiten Teilzeit und scheiden vorzeitig aus

Anja König ist eine von ihnen und saß nach der Thüringenpremiere des Films am Dienstagabend im Metropol Kino in Gera im Podium der anschließenden Diskussionsrunde. Im Film war sie noch als Intensivpflegerin in Erfurt tätig. Mittlerweile hat sie in ihrem Unternehmen die Pflegedienstleitung in Jena übernommen, ist für 45 Mitarbeitende verantwortlich, und darüber hinaus für Kalkulation, Abrechnung und Dienstpläne. Sie ist noch näher dran an den Problemen und Themen, die im Film und der Diskussion aufgegriffen wurden.

Neben König werden im Film drei weitere Frauen vorgestellt: Dzuljeta Mikutaityte ist ambulante Pflegekraft in Weimar und kam vor sechs Jahren mit ihrem Sohn nach Deutschland. Anne Wiese ist als Orthopädin und Unfallchirurgin in einer Erfurter Praxis tätig. Ina Buschinsky arbeitet als freischaffende Hebamme in einem Erfurter Geburtshaus. „Ich liebe meinen Beruf und könnte mir keinen schöneren vorstellen“, betont Anja König. Mittlerweile sei auch die Bezahlung deutlich besser geworden. Aber leider sei die Außenwahrnehmung des Pflegeberufs nicht sonderlich gut und die psychischen Anforderungen sehr hoch. „Die wenigsten arbeiten in meinem Umfeld noch

Im Dokumentarfilm „Who Cares“ werden vier engagierte Frauen aus dem Gesundheits- und Pflegesystem porträtiert. Im Bild spricht Pflegerin Dzuljeta Mikutaityte mit einer Patientin.



Diskussion mit Moderator Christian Müller (v.l.); Birgit Polzer, Allgemeinmedizinerin aus Bad Köstritz; Tina Rudolph, Ärztin und Mitglied des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages; Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke); Anja König, Pflegedienstleiterin in Jena.

ULRIKE KERN

Vollzeit und viele scheiden frühzeitig wieder aus“, erzählt Anja König.

Die Bedingungen müssen sich deshalb dringend verbessern, so die Intensivpflegerin. Der Film zeige durchaus die Schönheit der Pflege und Arztberufes, so Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke), die mit Blick auf die steigenden Ausbildungszahlen in den Pflegeberufen von einer positiven Entwicklung in Thüringen spricht. Dennoch gebe es eine Lohn Differenz in den Bundesländern. Darüber hinaus sprach sich die Ministerin dafür aus, in der ambulanten Pflege die Budgetierung abzuschaffen und eine Pflegevollversicherung einzuführen. Klare Worte fand auch Tina Rudolph, Ärztin, MdB und Mitglied des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages. Sie brachte nochmals die Vorteile einer Bürgerversicherung an, denn Besserverdienende könnten

sich momentan aus der Solidargemeinschaft ausklinken. Und sie regte ein innovatives Umdenken in Sachen Arbeitszeit zur Entlastung des Pflegepersonals an – wie in anderen Branchen schon üblich. Generell tue sich zwar etwas im Gesundheitssystem – ein richtiger Schritt sei es beispielsweise, die Refinanzierung der Pflegekosten an die Tarifbindung zu koppeln – doch das sei nicht genug.

Die Last der Verantwortung, das Laster der Budgetierung

„Seit Jahren ist bekannt, dass die Fallpauschalen nicht geeignet sind, die Gesundheitsversorgung optimal sicherzustellen. Es gibt viele Fehlanreize, denn manch notwendige Leistung wird zu schlecht vergütet, andere so gut, dass es zu einer Überversorgung kommt. Die Vergütung muss künftig bedarfsgerecht erfolgen“, fordert Rudolph. Beispiele

für diese Schieflage hatte auch der Film geliefert. Von der Hektik ihres Alltags und der ständigen Frage, alles richtig bewertet zu haben, berichtet Birgit Polzer, Allgemeinmedizinerin in Bad Köstritz.

Eindrucklich schilderte sie die Last der Verantwortung als erste Anlaufstelle für ihre Patienten, den Druck der Wirtschaftlichkeit ihrer Praxis, und die Kassenärztliche Vereinigung (KV) im Nacken, die kontrolliert und budgetiert. Oft fühle sie sich allein gelassen.

„Viele junge Kollegen gehen deshalb lieber in eine Anstellung. Ich sehe genau darin einen Grund für den Mangel an Hausärzten“, so die Medizinerin.

Der Film ist wieder am 22. Mai in Bad Langensalza und am 6. Juni in Meiningen zu sehen. Eine Rezension zum Film „Who cares“ lesen Sie online auf thueringer-allgemeine.de/

Telefonforum zum Thema Steuererklärung

Experten beantworten Ihre Fragen

Erfurt. Viele Thüringer sitzen schon über ihrer Steuererklärung für das Jahr 2022. Dabei gibt es einige Änderungen zu beachten. So haben Steuerpflichtige generell zwei Monate länger Zeit. Und weil zudem der 30. September 2023 auf ein Wochenende fällt, verschiebt sich die Abgabefrist auf den nächsten Werktag: Bis zum 2. Oktober muss die Steuererklärung beim zuständigen Finanzamt eingehen.

2022 steigt der Grundfreibetrag, der Unterhaltshöchstbetrag wurde an das Existenzminimum angepasst und erhöht. Eltern können mehr Unterstützungsleistungen für die Berufsausbildung ihres Kindes steuerlich geltend machen. Auch bei den Themen Homeoffice, Renten und Solaranlagen gibt es neue Regelungen. Ihre Fragen zum Thema Steuererklärung beantworten Fachleute beim Telefonforum unserer Zeitung am heutigen Donnerstag von 10 bis 12 Uhr. Sie erreichen unter der Telefonnummer

0361/227 5801 Jana Bauer vom Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine,

0361/227 5802 Knut Rosenberg vom Lohnsteuerhilfeverein Burgenland Thüringen,

0361/227 5803 Martina Bruse, Vereinigte Lohnsteuerhilfe,

0361/227 5804 Ute Luck vom Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland. ig

Point Alpha startet in Saison

Geisa. Die Point-Alpha-Stiftung an der früheren innerdeutschen Grenze zwischen Thüringen und Hessen startet zum April in die Saison 2023. Für Besucherinnen und Besucher werde bis einschließlich Oktober wieder an jedem ersten Samstag im Monat eine geführte Grenzwanderung angeboten, teilte die Gedenkstätte in Geisa mit. Die geführten Touren würden auf einer Strecke von rund 6,5 Kilometern dem Verlauf der ehemaligen innerdeutschen Grenze folgen. Dabei werde ein Gästeführer entlang des Weges die geschichtlichen Hintergründe der Teilung ebenso erläutern wie die Entwicklung der Grenzanlagen. Auf dem Programm stünden zudem an zahlreichen Sonntagen Führungen durch die Ausstellungen der Gedenkstätte Point Alpha. dpa

Corona-Proteste Thema im Landtag

Erfurt. Im Untersuchungsausschuss des Landtags zu politisch motivierter Gewaltkriminalität wird es heute ab 10.30 Uhr um Pandemie leugner und Verschwörungsideologen gehen. Die Sachverständigen-Anhörung ist öffentlich. Die Linke-Fraktion fordert in dem Zusammenhang „wirksame Instrumente zur Erfassung von Straf- und Gewalttaten in der Szene“, heißt es in einer Mitteilung der Fraktion. Zwischen November 2021 und März 2023 hätten 2624 unangemeldete Versammlungen zu dem Thema stattgefunden. Allein im Jahr 2021 seien 198 Straftaten im Bereich der politisch motivierten Kriminalität aufgenommen worden, die keinem politischen Spektrum zugeordnet wurden – fünf mal so viele wie jene, die etwa als links- oder rechtsextremistisch klassifiziert wurden. red

„Ode an unseren treuen Attila“

Thüringens Regierungschef Bodo Ramelow trauert um seinen Jack-Russell-Terrier. Anteilnahme in der Landespolitik



Ein Foto aus früheren Tagen von Attila, Thüringens wohl bekanntestem Vierbeiner. ALEXANDER VOLKLMANN/ARCHIV

Erfurt. Mit einem langen Blog-Eintrag, Fotos und einem Tweet hat Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) von seinem Hund Attila auch online Abschied genommen. „Ein wunderbarer Begleiter ist seines Weges gegangen“, schrieb er am Mittwoch auf Twitter. Dazu postete er Aufnahmen eines noch jungen Attila vor 15 Jahren.

In einem als „Ode an unseren treuen Attila“ betitelten Blog-Eintrag schrieb er von dem Verlust eines geliebten Familienmitglieds. „Wenn man ins Zimmer kommt und das leere Körbchen sieht, in dem sonst eingerollt wie eine Katze unser Attila lag, dann tut es im Herzen weh.“ Der Jack-Russell-Terrier

war ein häufiger Begleiter Ramelows bei Medienterminen etwa, aber auch in der Thüringer Staatskanzlei hatte er sein Körbchen. Im Blog-Eintrag beschreibt Ramelow zudem, wie Attila über Parteigrenzen hinweg den Thüringer Landtag auf Trab hielt.

Dass der kleine Hund auch über seinen Tod und über politische Lager hinaus Bande knüpfen lässt, zeigte sich auch in einem Tweet Mario Voigts. „Politisch trennt uns viel. Was uns verbindet – ist die Liebe zum tierischen Freund. Ich kann mir die Trauer nur vorstellen“, schrieb der CDU-Landtagsfraktionschef als Reaktion. Er wünschete Ramelow viel Kraft und Attila eine

gute Reise über die „Regenbogenbrücke“. Seinen Familien-Kater Paul werde er „gleich noch mal etwas mehr drücken“. Aber auch Parteigenossinnen und -genossen nahmen Anteil. „Wir trauern um unseren First Dog“, schrieb die Linke-Landesvorsitzende Ulrike Grosse-Röthig. Der Hund sei nicht nur für Ramelow sondern auch für die Thüringer Linke ein treuer Begleiter gewesen. Die Linke-Fraktion im Thüringer Parlament schrieb: „Er war immer ein gern gesehener Gast im Landtag. Es ist schwer, einen geliebten Vierbeiner zu verlieren, aber wir hoffen, dass die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit Trost spenden werden.“ dpa

Topfgucker

Lieber Oma fragen



Ingo Glase über ein neues Bilderkochbuch für Kinder

Die Küche ist ein beliebtes Kinderzimmer. Hier ist immer etwas los, hier duftet es meist ganz lecker, hier gibt es immer etwas zu naschen und in der Regel schmeckt das auch ganz gut. Und außerdem darf man – im Gegensatz zum echten Kinder- oder gar Wohnzimmer – in der Küche klackern und krümeln.

Und nebenbei, aber das kriegen die Kinder erst später mit, erfahren die kleinen Köche meist spielerisch, wie Lebensmittel im Urzustand aussehen, warum man beim Zwiebel schneiden weinen und Gemüse noch putzen muss, was beim Braten, Kochen und Backen passiert. Vor allem aber lernen Kinder in der Küche, dass man Nudeln und Tomatensoße erst kochen muss, ehe man sie essen kann. Und dass es gar nicht so schwer und langwierig ist,

das Lieblingsessen selber zu kochen anstatt eine Dose zu öffnen, deren oft pampiger Inhalt selten so lecker schmeckt wie das selbst gekochte.

Während Rezepte und Küchengeheimnisse früher von Müttern und Omas weitergegeben wurden, kümmern sich heutzutage Ernährungspädagogen und Küchenmeister um die Vermittlung kulinarischen Wissens, denn in vielen Haushalten bleibt das gemeinsame Kochen leider auf der Strecke.

Nun gibt es „Die geniale Kochschule für Kinder“, empfohlen von der Sarah-Wiener-Stiftung. Nach vielen praktischen und hilfreichen Hinweisen werden die durchaus kindgerechten Rezepte bildnerisch dargestellt, „spielerisch kochen“ ist die Devise. Die Anleitungen sind kreisförmig aufgebaut, für die Eltern mit Text, für die Kinder mit Bildern. In mehreren Ebenen werden Zutaten, Hilfsmittel und Arbeitsschritte erklärt – dadurch sind die Anleitungen oft überladen und verwirrend, etwa beim Rührei. Und wie Tomatensoße geht, hat Oma viel einfacher erklärt.

„Die geniale Kochschule für Kinder“. 202 Seiten, Thieme-Verlag, 19,99 Euro.

Leserbriefe

Zum Beitrag „Ein ganz spezieller Fall“ (20.3., S. 3):

Dieses Durcheinander, was Frau Siegesmund mit ihrem Rückzug angerechnet hat, ist unentschuldig. Sie verlässt das ihr anvertraute Amt wegen einer anderen gut dotierten Stelle. Jeder normal denkende Mensch sollte hierbei für eine 24-monatige Sperre eintreten. Warum macht man die Entscheidung von der Vorlage eines Vertrages abhängig? Sie müsste für die anvisierte Stelle ein Verbot für die genannte Zeitspanne bekommen. Sie hat ihre Wähler enttäuscht, handelt nur in eigenwirtschaftlichem Sinne und hat zudem ein Personalchaos verursacht. Ich erwarte von gewählten Abgeordneten ein verantwortungsbewussteres Handeln.

Luitgard Kreutzer, Bad Sulza

Auch bei der ehemaligen Nummer 1 der Grünen in Thüringen gehen die Eigeninteressen vor das Gemeinwohl und die Werte der Grünen und wohl auch vor ihre christlichen Werte. Mit dem Mandat als Präsidentin des evangelischen Kirchentages ist ihr Handeln sehr fragwürdig. Bei ihr ist eine falsche Aussage keine Lüge, sondern Wahrheitsbeugung. Wird das Kabinet

die Einhaltung des Ministergesetzes verlangen oder erhält Frau Siegesmund einen Freibrief? Wir werden es hoffentlich lesen.

Jürgen Werner, Oberheldrungen

Zu „Torschlusspanik“ (21.3., S. 4):

Der Thüringer Rechnungshof kritisiert wieder einmal die Arbeit der Landesregierung. Die ignoriert die Kritik. Dieses Pingpong-Spiel wird schon seit mehr als dreißig Jahren aufgeführt. Und das unabhängig davon, welche Parteien die Regierung stellen. Folgerichtig kommt auch der Ruf der Opposition nach einem Untersuchungsausschuss. Das Ergebnis ist vorhersehbar: Es ändert sich nichts und niemand wird zur Verantwortung gezogen. Fazit: Der Rechnungshof ist ein zahloser Tiger und absolut überflüssig. Da könnte man Millionen von Steuergeldern einsparen.

Achim Hühn, Sundhausen

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:

Thüringer Allgemeine / Leserbrief
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Christian Kerl

Brüssel. Das kennen viele Verbraucher: Der Laptop streikt, die Waschmaschine läuft nicht mehr, eine Reparatur ist fällig: Aber die ist entweder horrend teuer oder wird vom Hersteller gleich verweigert, weil die Gewährleistungsfrist abgelaufen ist oder Teile angeblich nicht austauschbar sind. Also weg damit und ein neues Gerät anschaffen?

Die Europäische Union will diesen Kreislauf jetzt durchbrechen: Ein neues EU-Gesetz soll mit einem „Recht auf Reparatur“ die Nutzungsdauer von Produkten verlängern, Reparaturen verbilligen und so die Abfallmengen reduzieren. So würden die Umwelt und die Kassen der Verbraucher geschont, erklärte EU-Verbraucherschutzkommissar Dirk Reynders bei der Vorstellung des Gesetzentwurfs der EU-Kommission. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) warnte allerdings umgehend, viele Unternehmen könnten den Reparaturantrag in der Praxis gar nicht umsetzen und bräuchten Zeit für die Anpassung. Das sind die wichtigsten Fragen und Antworten:

Was plant die EU?

Mit dem neuen Gesetz soll es einen Vorrang für Reparaturen geben, wenn Produkte innerhalb der allgemeinen Gewährleistungsfrist von in der Regel zwei Jahren kaputt gehen. Wenn die Reparatur dann nicht teurer ist als der Ersatz durch ein neues Gerät, muss der Händler die kostenlose Reparatur als Abhilfe anbieten – innerhalb einer zumutbaren Zeit und ohne Erschwernisse für den Verbraucher. Ist die Gewährleistungsfrist nach zwei Jahren abgelaufen, soll bei vielen Produkten der Hersteller eine Pflicht zur Reparatur haben – befristet auf fünf bis zehn Jahre nach dem Kauf, je nach Warengruppe.

Anfangs soll diese Pflicht etwa für Waschmaschinen, Trockner, Monitore, Fernseher oder Kühlgeräte gelten, die unter eine Ökodesign-Richtlinie der EU fallen. Bald sollen auch Tablets und Smartphones folgen, später weitere Produkte. Für Verbraucher soll es attraktiver werden, fehlerhafte Produkte reparieren zu lassen und grundsätzlich mehr gebrauchte Produkte zu kaufen. Den finalen Gesetztext müssen EU-Parlament und der Rat der Mitgliedstaaten noch beschließen, die Signale sind positiv.

Wird Reparieren jetzt günstiger?

Das ist jedenfalls der Plan. Vorgesehen sind in jedem EU-Land Informationsplattformen für Reparaturen, die Verbrauchern einen Überblick über seriöse, auf Qualitätsstandards verpflichtete Reparaturanbieter und ihre Preise ermöglicht. Ziel: mehr Transparenz und Wettbewerb



Ob Handy, Laptop oder Fernseher: Künftig sollen Reparaturen für die Verbraucher einfacher und billiger werden, einen entsprechenden Gesetzentwurf hat die EU-Kommission vorgelegt.

Jetzt kommt das Recht auf Reparatur

Ein neues EU-Gesetz soll die Lebensdauer vieler Produkte verbessern. Das müssen Verbraucher wissen

bei den Reparaturkosten – was zu niedrigeren Preisen führen soll. Verbraucherkommissar Reynders sagte, statt eines Neukaufs sollen künftig „Reparaturen zum neuen Normal“ werden. Dazu sollten die Verbraucher wählen können, ob sie das Produkt vom Hersteller oder einem unabhängigen Dienstleister reparieren ließen.

Was gilt für Verbraucher heute?

Allgemein gilt eine gesetzliche Gewährleistungsfrist von zwei Jahren, in der Defekte (nicht Verschleiß oder Bedienungsfehler) vom Händler kostenlos behoben werden müssen – für gebrauchte Waren kann die Frist aber etwa in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf ein Jahr verkürzt werden. Seit dem 1. März 2021 müssen laut europäischer Ökodesign-Richtlinie Hersteller etwa von Waschmaschinen, Trocknern oder Geschirrspülern Ersatzteile zehn Jahre lang verfügbar halten, für Monitore, Fernseher oder Kühlgeräte beträgt die Frist sieben Jahre. Hersteller sind zudem verpflichtet, anhand von Dokumentationen zu erklären, welche Defekte auftreten können, wie Reparaturen

durchzuführen sind und was sie kosten. Sie müssen schließlich gewährleisten, dass das Gerät mit herkömmlichen Werkzeugen repariert werden kann. Für Smartphones und Tablets ist ab 2025 ein Label mit Reparierbarkeits-Index vorgeschrieben, der auf einer Skala von A-E zeigt, wie gut die Geräte reparierbar sind. Die Hersteller müssen Reparaturinformationen und bestimmte Ersatzteile, wie zum Beispiel Displays und Akkus, für sieben Jahre zur Verfügung stellen.

Wie groß ist die Umwelt-Entlastung?

Die EU verspricht sich weniger Abfall, weniger Treibhausgasemissionen, weniger Verbrauch von wertvollen Rohstoffen. In den 27 EU-Staaten wandern jährlich rund vier Millionen Tonnen gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte in den Müll, ein Viertel davon in Deutschland. Allerdings ist die Reparatur nicht immer die beste Wahl. Als Faustregel gilt: Wasserkocher reparieren ist immer okay, bei der Waschmaschine sollte man genauer hinschauen. Denn gerade bei großen Haushaltsgeräten kann es öko-

logisch sinnvoller sein, neue, energieeffiziente Produkte zu kaufen, als alte zu reparieren.

Welche EU-Länder sind besser als Deutschland?

In Frankreich gibt es seit dem Jahr 2021 einen „Reparatur-Index“, der wie das Farbschema für die Energieeffizienz anzeigt, wie leicht ein Gerät zu reparieren ist. Wer in Österreich kaputte Elektro- und Elektronikgeräte reparieren lässt, bekommt seit vorigem Jahr 50 Prozent der Reparaturkosten vom Staat zurück, maximal 200 Euro pro Reparatur.

Hierzulande gibt es im Bundesland Thüringen ein ähnliches Angebot als Pilotprojekt, dort wurde voriges Jahr die Reparatur von rund 12.000 Geräten gefördert, im Schnitt mit einer Summe von 75 Euro. Belgien und Schweden haben derweil den Mehrwertsteuersatz für Reparaturen gesenkt. Der Verbraucherzentrale Bundesverband bekräftigte am Mittwoch den Vorschlag, Verbrauchern auch in Deutschland einen staatlichen Zuschuss zu den Reparaturkosten zahlen zu wollen.

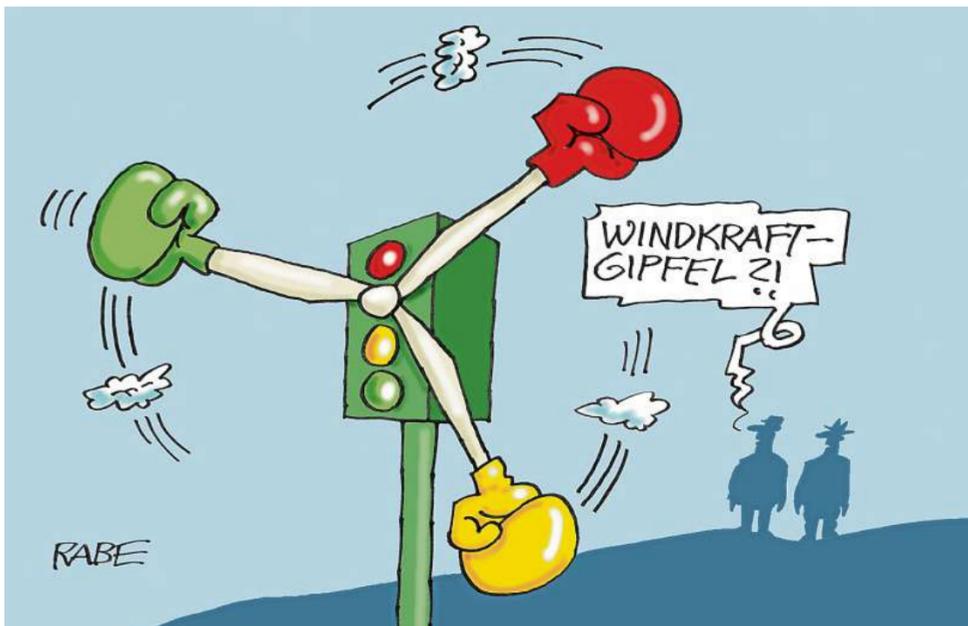
Zitat des Tages



Wasser ist nicht nur Leben, Wasser ist Sicherheit.

Annalena Baerbock

(Grüne), Bundesaußenministerin, zum Auftakt der Weltwasserkonferenz in New York über weltweite Kriege um den Zugang zu knappen Wasserquellen.



RALF BÖHME

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
34. Jahrgang

Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:

Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)

Wochenendjournal, MediCampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin

Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der FUNKE Zentralredaktion Berlin, Jörg Quos (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag:

FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüh, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:

Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Theresa Martus und Jan Dörner

Koalitionskrach um das Heizen

Habeck schaltet in den Angriffsmodus und wirft Ampelpartnern Sabotage vor. Die FDP keilt zurück. Wie lange geht das gut?

Berlin. Wenn es in den vergangenen Monaten knackte und knirschte innerhalb der Ampelkoalition, dann reagierten die Grünen lange Zeit bewusst sanft. Angesichts der schlechten bis katastrophalen Landtagswahl-Ergebnisse vor allem der Liberalen bissen sich Parteispitze und Kabinettsmitglieder ein ums andere Mal auf die Zunge. Öffentlicher Streit, so das interne Verständnis, schade dem Erfolg der Koalition.

Doch mit diesem Kurs ist es nun offenkundig erst einmal vorbei. Schon bei der Eröffnung der grünen Fraktionsklausur in Weimar am Dienstagmittag hatte Wirtschaftsminister Robert Habeck seinen Frust über die aktuelle Lage der Koalition nicht verborgen. „Es kann nicht sein, dass in einer Fortschrittskoalition nur ein Koalitionspartner für den Fortschritt verantwortlich ist und die anderen für die Verhinderung von Fortschritt“, sagte er da.

Noch am selben Abend legte er in den ARD-Tagesthemen nach: Die Koalition komme ihrem Auftrag, für die Menschen etwas zu leisten, im Moment „nicht ausreichend genug nach“, sagte Habeck. Vor allem eine Sache ärgert den Minister erkennbar: dass der Gesetzentwurf für eine Novelle des Gebäude-Energiegesetzes in der Öffentlichkeit landete, lang bevor dies hätte passieren sollen. Der Entwurf sei „bewusst geleakt worden, um dem Vertrauen in die Regierung zu scha-

den“, schimpfte der Vize-Kanzler. Gespräche innerhalb der Koalition seien damit „wahrscheinlich mit Absicht zerstört worden, des billigen taktischen Vorteils wegen“. Der implizite Vorwurf: Sabotage, und das von den eigenen Partnern.

FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai schoss im „Spiegel“ zurück: Er könne nicht erkennen, dass die Grünen den Fortschritt beschleunigen, „sie blockieren ihn an vielen Stellen“. Vor dem Koalitionsausschuss am Sonntagabend streitet die Ampel auf offener Bühne.

Habecks Pläne für eine Wärme-wende sind der größte Krach unter den zahlreichen Unstimmigkeiten, die es innerhalb der Koalition im Moment gibt. Nach entsprechenden Beschlüssen erst im Koalitionsvertrag und dann im Rahmen eines Entlastungspakets im vergangenen Frühjahr hatte das Wirtschaftsministerium einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, nach dem neu eingebaute Heizungen ab 2024 zu mindestens 65 Prozent erneuerbar betrieben werden sollen – jenseits von

Ausnahmeregelungen ein Verbot neuer Gas- und Ölheizungen.

Der Frust der Grünen sitzt tief und geht auch gegen die SPD

Die Pläne des Grünen waren auch bei den Koalitionspartnern auf heftigen Widerstand gestoßen. Die FDP sprach von einer „Verschrotungsorgie“, SPD-Ministerpräsidenten kritisierten das Vorhaben als unrealistisch. Dabei versuchen die Sozialdemokraten, sich mit öffentlichen Mahnungen an die beiden Koalitionspartner zurückzuhalten.

Doch der nun öffentlich ausgebrochene Missmut der Grünen über die Koalition sorgt auch in der SPD für Verärgerung. Parteichef Lars Klingbeil meldet sich am Mittwoch von einer Türkei-Reise zu Wort. Die Koalition müsse in einen „anderen Arbeitsmodus“ kommen, um ihre Ziele zu erreichen, mahnt Klingbeil. „Der öffentliche Streit der letzten Tage, das gegenseitige Vorhalten, das ist nicht das, was wir gerade brauchen, um das Land voranzubringen.“

SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert räumte gegenüber dem ARD-Hauptstadtstudio ein, dass Habeck unter Druck stehe. „Aber ich glaube, man sollte mit dem Druck nicht so umgehen, dass man jetzt einfach in alle Richtungen deswegen kofert“.

In Berlin ist nun aus der SPD zu hören, dass die Lösung im Streit um den Austausch alter Öl- und Gasheizungen einfacher zu erreichen sei als es das öffentliche Bild der Koalition vermuten lasse. SPD-Generalsekretär Kühnert verspricht: „Die SPD wird im weiteren Verfahren sicherstellen, dass keine lebensfremden und unsozialen Regelungen entstehen.“ Man werde die Reform „konsequent an den Leitplanken ausrichten, die uns die Wirklichkeit vorgibt“, sagte er dieser Redaktion. Dazu würden die Anzahl klimafreundlicher gebäude-technischer Anlagen gehören, die ab 2024 bereitstehen, und auch der Engpass bei Arbeitskräften, die Heizungsanlagen egal welcher Art installieren könnten. Es sei außerdem „unstrittig“, dass es ausreichende

Übergangs- und Härtefallregelungen geben müsse und Förderung, die an die jeweilige soziale Lage angepasst ist. Über Übergangsfristen, Härtefallregelungen und Ähnliches, die über aktuelle Vorschläge hinausgehen, könne man reden, das signalisierte auch Habeck.

Doch der Frust der Grünen geht längst tiefer – und richtet sich auch gegen die SPD. Immer wieder war in Weimar in Gesprächen mit grünen Abgeordneten zu hören, dass es in einer solchen Konstellation mit vielen Konflikten Aufgabe des Kanzlers sei, Entscheidungen zu treffen.

Vor Kameras sagten das schließlich die Fraktionschefinnen Katharina Dröge und Britta Haßelmann am Mittwoch: Es sei „dringend geboten, dass Olaf Scholz für uns dort Klarheit schafft“, sagte Haßelmann im Hinblick auf den Streit um ein Verbrenner-Aus auf europäischer Ebene. Und Dröge erklärte, die Bundesregierung sei auch durch das Klimaschutzgesetz gebunden, „und da hat ein Bundeskanzler dann auch die Verantwortung, dafür zu sorgen, dass wir Gesetze in Deutschland auch einhalten“. Der allerdings schweigt beharrlich.

Heizungen, Verbrenner-Aus, das riesige Knäuel aus aneinanderhängenden Streitpunkten zu Klimaschutz und Verkehr, und den Streit um den Haushalt gibt es auch noch: Die Liste der Themen, die es zu lösen gibt in der Koalition, ist vor dem Treffen am Sonntag lang – und die Gräben scheinen tief.

UN-Bericht: Wasserknappheit wird zunehmen

Bis zu drei Milliarden Menschen betroffen – Konferenz in New York

New York. Wasserknappheit wird sich nach einem UN-Bericht weltweit weiter ausbreiten und künftig auch dort auftreten, wo die Ressource heute noch im Überfluss vorhanden ist. Schon heute seien zwischen zwei und drei Milliarden Menschen mindestens einen Monat pro Jahr von Wasserknappheit betroffen, heißt es in dem am Mittwoch veröffentlichten Weltwasserbericht 2023, den die Unesco im Auftrag der Vereinten Nationen erstellt hat. Der Bericht dient als Diskussionsgrundlage für die bis Freitag laufende UN-Weltwasserkonferenz in New York, die Mittwoch begann.

UN-Generalsekretär António Guterres prangerte zum Auftakt einen „vampirhaften Überkonsum“ der wertvollen Ressource an. Auch durch nicht nachhaltigen Gebrauch von Wasser sowie Verdampfungen infolge der Klimaerwärmung werde diese Ressource verringert. Guterres bezeichnete Wasser als „Herzblut der Menschheit“ und den Zugang zu Wasser als „ein Menschenrecht“. Zu dem Treffen wurden rund 6500 Teilnehmer erwartet, darunter etwa ein Dutzend Staats- und Regierungschefs, sowie rund hundert Minister und etliche Vertreter von Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Deutschland wird durch Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) vertreten. Sie sagte in New York: „Es haben noch immer viel zu viele Menschen keinen Zugang zu gutem Trinkwasser, keinen Zugang zu Sanitärversorgung.“ Dies müsse sich „schneller ändern als bisher“. Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser sei auch erforderlich, „um uns zu schützen vor den Folgen der Klimakrise, um uns anzupassen an die Folgen der Klimaveränderungen“.

Zuvor hatte Lemke in einer gemeinsamen schriftlichen Erklärung mit Entwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD), Außenministerin Annalena Baerbock und Landwirtschaftsminister Cem Özdemir (beide Grüne) ein entschlossenes globales Handeln gegen die Wasserkrise angemahnt. „Klimakrise, Artensterben und Verschmutzungskrise sind die drei ökologischen Krisen unserer Zeit“, betonten sie. Wassermanagement sei ein „zentraler Schlüssel zur Lösung dieser globalen Krisen“. Auch Papst Franziskus rief zu einer besseren Verwaltung und Erhaltung der weltweiten Wasservorkommen auf. [epd/afp](https://www.epd.de/afp)



Gemeinsamkeit nur beim Blick aufs Handy (v.l.): Finanzminister Christian Lindner (FDP), Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD). MICHAEL KAPPELER / DPA

Windgipfel setzt Länder stärker unter Druck

Wirtschaftsministerium will einen jährlichen Zuwachs der Windkraft von zehn Gigawatt erreichen. Doch vor allem der Süden Deutschlands hinkt hinterher

Berlin. Mehr Windräder braucht das Land – und das schneller. Das ist das Ziel der Bundesregierung. Für einen beschleunigten Ausbau der Windkraft an Land soll nun der Knoten platzen. Noch sieht die Branche Bremsen. Die sollen gelöst werden. So das Signal des „Windgipfels“ am Mittwoch bei Wirtschaftsminister Robert Habeck.

2022 sei eine Vielzahl an Maßnahmenpaketen etwa im Planungs- und Genehmigungsrecht beschlossen worden, sagte der Grünen-Politiker in Berlin. Große Brocken auf dem Weg zu einem beschleunigten Ausbau seien weggeräumt worden. „Kleinere Feldsteine“ lägen aber noch auf dem Weg. Für mehr als

eine Vervierfachung des derzeitigen Ausbaus müssten alle Hemmnisse beim Ausbau der Windenergie abgebaut werden. Am „Windgipfel“ nahmen Vertreter der Energiebranche, von kommunalen Spitzenverbänden, Ländern, Gewerkschaften und Bundesministerien teil.

Geplant ist eine „Windenergie-anland-Strategie“. Das Ministerium nannte etwa bessere Anreizwirkungen und Finanzierungsbedingungen für Direktverträge zwischen Energieerzeugern und Stromverbrauchern sowie die Frage, wie Flächen für Windenergie zur Versorgung der Industrie zur Verfügung gestellt werden können. Weiter gehe es um zügigen Transport von

Windkraftanlagen und die Sicherung von Flächen. Zur Strategie sind bis Ende März Konsultationen geplant, sie soll beim zweiten Windkraft-Gipfel im April vorgestellt werden. 2022 stieg zwar die Zahl der neu ans Netz gegangenen Windräder. Installiert wurden 551 Anlagen mit einer Leistung von 2,4 Gigawatt. Die bisherigen Zubau- und Genehmigungszahlen genügen aber nicht, um die Ziele der Bundesregierung zu erreichen, sagte Wolfgang Axthelm, Geschäftsführer des Bundesverbands Windenergie. Darum soll das Tempo erhöht werden. Habeck sagte, bis zur Mitte des Jahrzehnts solle ein jährlicher Zubau von zehn Gigawatt erreicht werden.

Vor allem die Länder und nachgeordnete Behörden seien nun bei der Umsetzung gefragt, sagte Axthelm.

Der Verband beklagt ein Nord-Süd-Gefälle beim Ausbau der Windkraft. 2022 stellten Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen 77 Prozent des Zubaus. Habeck sagte, es sei noch nicht die notwendige Genehmigungsgeschwindigkeit erreicht. Neun Gigawatt an Leistung seien im Genehmigungsverfahren. Es gebe einen Bedarf an Zubau, sagte er und verwies auf Unternehmen, die Druck machten. Der Bundesverband Windenergie kommentierte nach dem „Windgipfel“: „Die Arbeit beginnt.“ [dpa](https://www.dpa.de)

Ausbau der Windkraft an Land



Leistungsbestand in Gigawatt



Bestand jeweils zum 31.12. QUELLE: DEUTSCHE WINDGUARD, DPA | FUNKEGRAFIK NRW: DENISE OHMS

14 Zivilisten durch russischen Beschuss getötet

Landesweite Angriffe in Ukraine – Gegenoffensive in Bachmut

Kiew. Durch russische Angriffe in der Ukraine sind nach Angaben der ukrainischen Behörden mindestens 14 Zivilisten getötet worden. 24 weitere Menschen seien verletzt worden, teilte die ukrainische Armee am Mittwoch mit. Beschuss habe es in elf Gebieten gegeben, hauptsächlich entlang der Frontlinie im Osten und Süden des Landes.

Mit eigenen Vorstößen nahe der umkämpften Stadt Bachmut im Osten haben derweil ukrainische Truppen nach britischer Darstellung für Entlastung gesorgt. Die Gegenoffensive westlich der Stadt werde vermutlich den Druck der russischen Angreifer auf die Straße H-32, einer wichtigen ukrainischen Nachschubroute, lindern, schrieb das britische Verteidigungsministerium unter Berufung auf Geheimdienste.

„Die Kämpfe rund um das Stadtzentrum dauern an, und die ukrainische Verteidigung ist weiterhin durch eine Einfassung aus dem Norden und Süden gefährdet“, hieß es in dem Bericht weiter. Es bestehe jedoch eine realistische Möglichkeit, dass der russische Angriff auf die praktisch zerstörte Stadt mit einst mehr als 70.000 Einwohnern an Dynamik verliere. Das liege auch daran, dass einige russische Einheiten an andere Frontabschnitte verlegt worden seien. *dpa*

Macron: Rentenreform kommt noch 2023



Paris. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron rechnet damit, dass die umstrittene Rentenreform „bis zum Jahresende“ in Kraft tritt.

„Wir warten noch auf das Urteil des Verfassungsrats“, sagte Macron am Mittwoch. Er respektiere die Proteste gegen das Gesetz, verurteile aber Gewaltakte und Blockaden. „Es ist uns nicht gelungen, von der Notwendigkeit zu überzeugen“, räumte Macron ein. Die Rentenkasse sei nicht mehr ausgeglichen. Alternativen zur Reform, die unter anderem die Anhebung des Rentenalters von 62 auf 64 Jahre vorsieht, seien gewesen, die Renten zu senken oder die Steuern zu heben. *afp*

Jan Dörner und Christian Unger

Berlin. Es ist gegen sechs Uhr, als ein lauter Knall die Anwohner rund um die Kreuzung Ringelbachstraße und Peter-Rosegger-Straße in Reutlingen aufschreckt. Sie ahnen nicht, dass die Stadt an diesem Mittwoch bundesweit in die Schlagzeilen geraten wird. Wenig später ist bekannt: Bei einer Razzia im Reichsbürgermilieu ist ein SEK-Beamter in Reutlingen verletzt worden – durch den Schuss eines Mannes, der sich beim Eintreffen der Einsatzkräfte verschanzt hatte.

Nicht nur Reutlingen steht an diesem Morgen im Fokus der Einsatzkräfte. Im Auftrag der Bundesanwaltschaft durchsuchten Beamte des Bundeskriminalamts und Spezialeinheiten des Bundes und der Länder mehr als 20 Objekte in acht Bundesländern sowie in der Schweiz. Außer in Baden-Württemberg rückte die Polizei auch in Bayern, Niedersachsen, Sachsen, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen an.

Es ist der zweite Großeinsatz der Sicherheitsbehörden gegen Angehörige der Reichsbürgerszene innerhalb weniger Monate: Anfang Dezember war ein Netzwerk um den Adligen Heinrich XIII. Prinz Reuß ausgehoben worden, die mehr als 50 Beschuldigten der Gruppe sollen einen gewaltsamen Umsturz geplant haben: Sie wollten eine „Übergangsregierung“ in Berlin einsetzen, einen „Rat“ gründen und einen neuen Staat schaffen.

Die Zahl der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ wächst. Der Verfassungsschutz schätzte die Szene 2022 auf deutschlandweit etwa 23.000 Menschen, das sind 2000 mehr als im Vorjahr. Auch der Einsatz an diesem Mittwoch steht in Zusammenhang mit den Ermittlungen gegen das mutmaßliche Terrornetzwerk um Heinrich XIII. Prinz Reuß. Der Bundesanwaltschaft zufolge gibt es fünf weitere Beschuldigte, gegen die sich die Razzia richtete. Gegen sie bestehe der Verdacht der Unterstützung einer terroristischen Vereinigung. Zudem durchsuchten Einsatzkräfte die Räumlichkeiten von 14 weiteren Personen, die nicht als verdächtig gelten. Unter ihnen sollen ein Polizist und ein Angehöriger der Bundeswehr sein.

Grüne: Schlag gegen Bedrohung aus dem rechtsextremen Milieu
„Die Durchsuchungen im Umfeld der immer größer werdenden Grup-

pe von Beschuldigten sind erneut ein wichtiger Schlag der Sicherheitsbehörden gegen die wachsende Bedrohung aus dem rechtsextremen Milieu“, sagte der Grünen-Sicherheitsexperte Konstantin von Notz unserer Redaktion. Der Generalbundesanwalt treibe die dringend notwendige Aufklärung weiterhin konsequent voran.

Ein Auslöser des erneuten Einsatzes waren offenbar unterschriebene Verschwiegenheitserklärungen, die bei der ersten Razzia entdeckt wurden. Zu den Unterzeichnern gehörten nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden mehrere Waffenbesitzer.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) begrüßte das Vorgehen gegen weitere Personen aus dem bekannten Netzwerk. „Wir setzen diese harte Gangart fort, bis wir diese Strukturen vollständig offengelegt und zerschlagen haben“, erklärte Faeser in Berlin. „Keiner in dieser extremistischen Szene sollte sich sicher fühlen.“ Die SPD-Politikerin sprach sich erneut für eine

Verschärfung des Waffenrechts aus.

Die Razzia im Dezember hatte einerseits eine Diskussion um die Sicherheit des Bundestags ausgelöst, da zu der mutmaßlichen Verschwörergruppe die frühere AfD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malsack-Winkemann gehört, die als Ex-Parlamentarierin zum Zeitpunkt des Polizeieinsatzes weiterhin Zugang zum Bundestag hatte. Die Zugangsregeln zum Parlament wurden inzwischen verschärft.

Andererseits begann eine Diskussion darüber, ob das Waffenrecht nachgebessert werden müsse. Unter dem in Dezember Festgenommenen waren mehrere legale Waffenbesitzer. Die Debatte bekam neue Dynamik, nachdem am 9. März ein Sportschütze in den Räumen der Zeugen Jehovas in Hamburg sieben Menschen – darunter ein ungeborenes Kind – mit Schüssen aus einer halbautomatischen Pistole getötet und sich danach umgebracht hatte.

Faeser könnte für ihre Forderung nach einem schärferen Waffenrecht nun neue Unterstützung bekom-

Reichsbürger schießt auf SEK-Mann

Erneute Großrazzia: In Reutlingen verletzt ein Sportschütze einen Beamten



Tatort Reutlingen: Im Auftrag der Bundesanwaltschaft haben Beamte des BKA und Spezialeinheiten mehr als 20 Objekte in acht Bundesländern durchsucht. In der baden-württembergischen Stadt feuerte dabei ein Reichsbürger auf einen SEK-Beamten und verletzte ihn. *DPA*



Keiner in dieser rechtsextremistischen Szene sollte sich sicher fühlen.

Nancy Faeser (SPD),
Bundesinnenministerin

men: Der Schütze von Reutlingen soll ebenfalls als Sportschütze eine Erlaubnis zum Besitz von Waffen haben. Der Mann sitzt in Untersuchungshaft, wie die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe mitteilte, gegen ihn wird ermittelt wegen eines versuchten Tötungsdelikts. Auf der Liste der Ermittler stand er als Zeuge, nicht als Tatverdächtiger. Der Poli-

zist erlitt laut „Stuttgarter Zeitung“ einen Unterarmdurchschuss.

Der Schuss auf den SEK-Beamten zeige, wie „brandgefährlich“ die Reichsbürgerszene sei, erklärte Faeser. „Wir haben es nicht mit harmlosen Spinnern zu tun, sondern mit gefährlichen Extremisten, die von gewaltsamen Umsturzfantasien getrieben sind und viele Waffen besitzen.“

Auch für Grünen-Fraktionsvize von Notz führt die Schussverletzung des Polizeibeamten „einmal mehr die massiven sicherheitspolitischen Gefahren vor Augen, die von dieser demokratiefeindlichen Szene ausgehen“. Das verschärfte Sicherheitskonzept des Deutschen Bundestags im Nachgang zur ersten Razzia gegen die Gruppe könne nur ein erster Schritt sein. „Auf Grundlage der Ermittlungsergebnisse des Generalbundesanwalts wird es dringend erforderlich sein, weitergehende Maßnahmen einzuleiten, um konsequent gegen Gefahren aus dem extremistischen Milieu vorzugehen.“

Homosexuellen in Uganda droht die Todesstrafe

Kampala. Das Parlament in Uganda hat ein neues Anti-Homosexuellen-gesetz verabschiedet. Homosexuellen, die sich „schwerer“ Vergehen schuldig machen, droht danach im schlimmsten Fall die Todesstrafe. Welche Vergehen im Detail darunter fallen, konkretisieren die Parlamentarier nicht. Personen, die wissentlich homosexuelle Menschen beherbergen, medizinisch versorgen oder ihnen Rechtsbeistand leisten, können mit bis zu zehn Jahren Haft bestraft werden.

In Uganda ist Hetze gegen Homosexuelle an der Tagesordnung. Wie aufgeheizt die Stimmung in dem ostafrikanischen Land mit seinen rund 45 Millionen Einwohnern ist,

zeigte das Verhalten der Abgeordneten während der Aussprache am Dienstag. Eine Parlamentarierin forderte etwa: „Homosexuelle sollten kastriert werden.“ Fox Odoi-Oyelowo, einer der wenigen Parlamentarier, die Kritik an dem Gesetz äußerten, wurde von seinen Kollegen ausgepöfeln. In einer früheren Version des Gesetzes war die Todesstrafe noch nicht vorgesehen, während der Parlamentsdebatte wurde eine entsprechende Klausel jedoch noch aufgenommen.

In Kraft tritt das Gesetz erst, wenn es Ugandas Präsident Yoweri Museveni unterzeichnet. Sein Wohlwollen hat der 78-jährige jedoch bereits kundgetan. *dpa*

Grüne wollen verschmolzene Namen erlauben

Saukel, Haluch, Lindfeldt: In der Debatte um ein neues Namensrecht kursiert das sogenannte Meshing

Nina Kugler

Berlin. Die US-Promis tun es schon längst: Aus Jennifer Lopez und Ben Affleck wurde „Bennifer“. Aus Kim Kardashian und Kanye West „Kimye“. Die Spitznamen wurden, wohlgehemmt, bislang meist von der Klatsch-Presse vergeben. Aber soll auch in Deutschland aus Frau Wagner und Herrn Bauer Familie „Wauer“ werden können? Ja, zumindest wenn es um die Grünen geht. Und zwar ganz offiziell.

„Eine Verschmelzung von Nachnamen anstelle von Doppelnamen mit Bindestrich fände ich eine erfrischende Neuerung und damit sehr charmant“, sagte Helge Limburg,

rechtspolitischer Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion, der „Welt“. Nach einer Hochzeit könnte so anstatt des Doppelnamens Wagner-Bauer der neue Name Wauer entstehen. In anderen Ländern, etwa



Wäre „Meshing“ erlaubt, könnten Christian Lindner und Franca Leheldt den gemeinsamen Namen „Lindfeldt“ tragen. *DPA*

Großbritannien, ist das längst üblich.

Ob das sogenannte Meshing (engl. für ineinandergreifen) die Lösung in der Debatte um ein liberales Namensrecht sein wird, ist durchaus fraglich – obwohl es auch in der Politik prominente Paare gibt, die eine Verschmelzung der Nachnamen bei der Heirat womöglich in Betracht gezogen hätten: Aus Robert Habeck und Ehefrau Andrea Paluch wäre Familie „Haluch“, Christian Lindner und Franca Leheldt die „Lindfeldts“ und aus Angela Merkel und Joachim Sauer Familie „Saukel“ geworden. Hat also durchaus Comedy-Potenzial. Aber im Ernst: Aus gut unterrichteten

Kreisen heißt es, dass Meshing in dem Gesetzentwurf für eine Reform des Namensrechts nicht vorkommen wird. Zu weit entfernt von der deutschen Namenskultur sei es. Ehepaare sollen sich aber wohl künftig aussuchen dürfen, ob sie ihren Doppelnamen mit oder ohne Bindestrich führen wollen.

„Gerade bei der Frage der Doppelnamen ist das geltende Recht viel zu restriktiv“, sagt etwa Justizminister Marco Buschmann. Es sei höchste Zeit, es Eheleuten zu ermöglichen, ihre Verbundenheit durch den gemeinsamen Doppelnamen zum Ausdruck zu bringen – und den auch an die gemeinsamen Kinder weiter zu geben.

Wirtschaftsweise sehen keine Rezession

Experten halten Finanzsektor trotz der Turbulenzen für stabil

Berlin. Die deutsche Wirtschaft hat die befürchtete Rezession nach Ansicht der „Wirtschaftsweisen“ gerade noch abgewendet. Besonders wegen der stabileren Energieversorgung habe sich der Ausblick leicht aufgehellt, teilte das Gremium am Mittwoch in seiner aktualisierten Konjunkturprognose mit. Insgesamt bleibe die Lage aber angespannt. Für das laufende Jahr dürfte das Bruttoinlandsprodukt nach Ansicht der Wirtschaftsweisen um 0,2 Prozent wachsen. Zuvor waren sie davon ausgegangen, dass es um denselben Wert schrumpfen wird. Für das kommende Jahr rechnen sie mit einem Wachstum von 1,3 Prozent.

„Der inflationsbedingte Kaufkraftverlust, die schlechteren Finanzierungsbedingungen und die sich nur langsam erholende Auslandsnachfrage verhindern einen stärkeren Aufschwung in diesem und im kommenden Jahr“, sagt Monika Schnitzer, Vorsitzende des Sachverständigenrates.

Eine merkliche Entspannung bei den Verbraucherpreisen ist nach Einschätzung des Gremiums erst im kommenden Jahr zu erwarten. Grund dafür ist, dass steigende Löhne und hohe Erzeugerpreise die Teuerung vorerst stützen dürften, wie Gremiumsmitglied Martin Werding sagte. „Die Inflation kommt zunehmend in der Breite der Wirtschaft an“, so Werding. Im laufenden Jahr rechnen die Wirtschaftsweisen mit einer Teuerungsrate von 6,6 Prozent. Im kommenden Jahr werde sie dann auf 3,0 Prozent fallen.

Die Stabilität der Finanzmärkte halten die Experten trotz der jüngsten Turbulenzen im Bankensektor für nicht gefährdet. Die Lage sei eine ganz andere als bei der Finanzkrise 2008, weil die Schwierigkeiten einzelner Banken nicht auf weitgehend wertlosen Finanzprodukten basierten. Der Interbanken-Markt funktioniere gut, die Versorgung der Realwirtschaft mit Krediten sei gesichert. *dpa*



Auszubildende sind automatisch rentenversichert. Gemeinsam mit dem Arbeitgeber zahlen sie jeden Monat Beiträge. MAURIZIO GAMBARINI/FFS

Was Azubis für die Rente tun müssen

Für Job-Einsteiger scheint der Ruhestand noch weit entfernt. Doch es gilt einiges zu beachten

Thorsten Knuf

Berlin. Wenn Jugendliche einen Beruf erlernen, müssen sie sich über etliche Dinge Gedanken machen. Das Thema Rente und Altersvorsorge steht dabei in der Regel weit unten auf der Prioritätenliste – schließlich ist diese Lebensphase noch weit weg. Doch Azubis haben gute Gründe, sich auch damit zu befassen. Denn wenn sie jetzt die richtigen Entscheidungen fällen, können sie später davon profitieren.

Wie funktionieren die Renten?

Wer mit 16 oder 17 ins Arbeitsleben einsteigt, hat eine sehr lange Strecke vor sich: Bereits jetzt steigt die Altersgrenze für die Regelaltersrente schrittweise, ab 2031 wird sie bei 67 Jahren liegen. Eine weitere Anhebung wird diskutiert. Die gesetzliche Rentenversicherung funktioniert im Prinzip so, dass die Arbeitnehmer von heute mit ihren Arbeitgebern und dem Staat die heutigen Rentner finanzieren. Die aktive Generation zahlt Beiträge für die Älteren und wird später selbst von diesem Umlagesystem profitieren („Generationenvertrag“). Azubis werden mit Beginn ihrer Ausbildung rentenversichert. Die Höhe der Rente richtet sich nach den Beiträgen, die im Laufe des Arbeitslebens gezahlt werden. Die Beiträge sind abhängig vom Verdienst.

Wie hoch ist der Beitrag?

Der Beitragssatz für die gesetzliche Rentenversicherung beträgt 18,6 Prozent vom Bruttolohn – Arbeitnehmer und Arbeitgeber zahlen jeweils die Hälfte. Hat ein Azubi also zum Beispiel einen Bruttolohn von 700 Euro pro Monat, werden ihm für die Rentenversicherung 65,10 Euro abgezogen. Beträgt die Azubi-Vergütung weniger als 325 Euro, übernimmt der Arbeitgeber den kompletten Beitrag. Das gilt auch für die Kranken-, Arbeitslosen- und die Pflegeversicherung.

Profitieren Azubis erst, wenn sie selbst in Rente gehen?

Nein. Auch junge Menschen, die durch einen Arbeitsunfall oder eine Berufserkrankung in ihrer Arbeitsfähigkeit eingeschränkt werden, profitieren davon. Wer nicht in der Lage ist, mehr als drei Stunden pro Tag zu arbeiten, kann eine Erwerbsminderungsrente bekommen. „Grundsätzlich genügt hier schon ein einziger Beitrag zur Rentenversicherung, wenn Sie zum Zeitpunkt des Unfalls oder der Erkrankung versicherungspflichtig sind“, betont die Deutsche Rentenversicherung. Nach einem Jahr gilt dieser Schutz auch für Freizeitunfälle.

Ist es sinnvoll, als Azubi schon privat für die Rente vorzusorgen?

Es ist immer sinnvoll, Ersparnisse

zu bilden und damit möglichst früh anzufangen. Auch für größere Anschaffungen im Laufe des Berufslebens braucht man schließlich ein finanzielles Polster. Im Ruhestand sollte man ebenfalls auf Ersparnisse zurückgreifen können. Die gesetzliche Rente allein wird in vielen Fällen nicht ausreichen, um im Alter den Lebensstandard zu sichern.

Wie legt man Geld an?

Schon mit geringen Beträgen von 25 oder 50 Euro pro Monat kann man im Laufe der Zeit beträchtliche Summen ansparen. Junge Leute sollten darauf achten, dabei flexibel zu bleiben. „Das spricht gegen klassische Vorsorgeprodukte wie die Riester-Rente, Kapitallebensversicherungen oder private Rentenversicherungen. Wenn man diese kündigt, entstehen hohe Kosten. Aber junge Leute wissen oft noch nicht, wohin die Reise beruflich und privat geht“, sagt Katharina Henrich, Altersvorsorge-Expertin beim Verbrauchermagazin „Finanztest“ der Stiftung Warentest.

Welche Anlagen kommen infrage?

Henrich empfiehlt flexible Produkte, die sich auch gut miteinander kombinieren lassen – etwa global orientierte ETF-Fondssparpläne, Tagesgeld und Festgeld. ETFs sind börsenhandelt. Investmentfonds, die einen Aktienindex abbil-

den. Sie bieten auf lange Sicht gute Renditechancen bei einem hohen Maß an Sicherheit. Beim täglich verfügbaren Tagesgeld und länger laufenden Festgeld gibt es inzwischen teilweise wieder Sparzinsen jenseits der zwei Prozent mit steigender Tendenz. Wer bereits etwas Geld gespart hat und dieses auf einem Festgeldkonto anlegen will, könnte in Erwägung ziehen, dies zunächst einmal nur für sechs oder zwölf Monate zu tun. Steigen die Sparzinsen weiter, kann man sich mit einem Neuabschluss bessere Konditionen sichern.

Ist eine betriebliche Altersversorgung für Azubis sinnvoll?

Arbeitnehmer haben Anspruch auf eine betriebliche Altersversorgung. Der Arbeitgeber muss mindestens noch einmal 15 Prozent desjenigen Betrags, den der Beschäftigte dafür zurücklegt, dazugeben. Es gibt aber Arbeitgeber, die deutlich mehr als den Mindestzuschuss zahlen oder die Beiträge komplett übernehmen. Wer als Azubi oder Arbeitnehmer regelmäßig einen Teil seines Gehalts in eine betriebliche Altersversorgung einzahlt, muss darauf keine Sozialabgaben entrichten – und der Arbeitgeber auch nicht. Das bedeutet aber auch, dass man geringere Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung zahlt und sich der spätere Anspruch daraus verringert.

Deutsche Umwelthilfe klagt gegen Meta

Berlin. Wegen Gewalt- und Morddrohungen in öffentlichen Facebook-Gruppen hat die Deutsche Umwelthilfe (DUH) den Internetriesen Meta verklagt. Bundesgeschäftsführer Jürgen Resch verlangt vom Facebook-Mutterkonzern die Schließung bestimmter Gruppen und versucht dies mit einer Musterklage vor dem Landgericht Berlin durchzusetzen, wie er am Mittwoch mitteilte. „Wir nehmen die Verfolgung und Bedrohung in solchen Social-Media-Gruppen nicht länger hin“, sagte Resch. Er selbst sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben seit Jahren massive Anfeindungen und Beleidigungen, die inzwischen in Gewaltaufrufen und Gewaltfantasien gipfeln. Die Klage soll nach Angaben einer Justizsprecherin am 13. April vor dem Landgericht Berlin verhandelt werden. Nach Angaben von Resch habe die Umwelthilfe zunächst versucht, mit Meta zu einer Einigung zu kommen. Der Facebook-Mutterkonzern weigere sich jedoch, Gruppen wie „Stoppt die deutsche Umwelthilfe (DUH)“ mit rund 50.000 Mitgliedern zu schließen, in denen regelmäßig Gewalt- und Morddrohungen gepostet würden und teils wochenlang stehen geblieben. Eine Meta-Sprecherin sagte, man habe in diesem Fall „die Inhalte, die uns gemeldet wurden, entfernt“. *dpa*

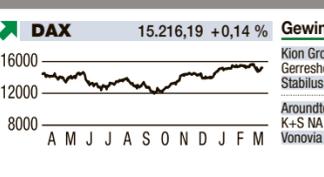
US-Notenbank erhöht Leitzins erneut

Washington. Die US-Notenbank Fed lässt sich trotz der jüngsten Turbulenzen im Bankensektor nicht von ihrem Kampf gegen die hohe Inflation abbringen und erhöht erneut ihren Leitzins um 0,25 Prozentpunkte. Nun liegt dieser in der Spanne von 4,75 bis 5,0 Prozent, wie die Federal Reserve (Fed) am Mittwoch mitteilte. Es ist die neunte Anhebung in Folge – allerdings setzt die US-Notenbank ihren moderaten Kurs fort. Die Fed musste bei ihrer Entscheidung abwägen zwischen der Beruhigung der Sorgen im Bankensektor und dem Kampf gegen die hohen Verbraucherpreise. Im vergangenen Jahr hatte die Fed mehrmals den Leitzins um beachtliche 0,75 Prozentpunkte angehoben, aber das Tempo zuletzt verlangsamt und im Februar ebenfalls auf einen kleinen Zinsschritt von 0,25 Prozentpunkten gesetzt. *dpa*



Die Wirtschaftsweisen mit dem aktuellen Konjunkturbericht. AFP

DIE BÖRSE



DAX				Gewinner				Verlierer			
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.
15.216,19		+0,14 %		Kion Group	31,64	+3,91 %		Adtran Hold.	14,25	-3,72 %	
				Aixtron NA	28,35	-0,56 %		Sixt St.	120,70	-0,90 %	
				Gerresheimer	90,30	+3,08 %		Stabius S.A.	64,00	+2,24 %	
				Stabius S.A.	64,00	+2,24 %		Aroundtown	1,66	-9,99 %	
				Aroundtown	1,66	-9,99 %		K+S NA	19,17	-5,52 %	
				K+S NA	19,17	-5,52 %		Vonovia NA	17,71	-4,61 %	
				Vonovia NA	17,71	-4,61 %					

MDAX				Thüringer Werte			
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Carl Zeiss Meditec	132,35	+0,38	
22.03.				Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,94	+1,08	
				Funkwerk	24,30	+2,97	
				GBS Software konv.	2,00	+0,00	
				Hyrican	3,10	+0,00	
				IBU-Tec Advanced	32,55	+1,24	
				InterShop Comput.	2,43	-1,62	
				Jenoptik	31,92	+0,95	
				X-FAB	8,65	-0,23	

Euro Stoxx 50 ohne DAX				Leitbörsen im Überblick			
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Canada / S&P TSX	19.693,96 <td>+0,20%</td> <td></td>	+0,20%	
19.693,96				Deutschland	DAX 15.216,19	+0,14%	
				China / B-Index	290,31	+0,58%	
				Hong Kong / Hang Seng	19.584,12	+1,65%	
				USA / Dow Jones	32.471,47	-0,27%	
				USA / Nasdaq	11.892,32	+0,27%	
				Europa / Euro Stoxx 50	4.195,70	+0,34%	
				Japan / Nikkei	27.466,61	+1,93%	
				Brasilien / Bovespa	100.868,87	-0,37%	

Weitere Dt. Aktien				Zinsen			
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Hauptrefr. ab 22.03.23	3,50		
32,82				Basiszins n. § 247 (BGB)	1,62		
				Umlaufrentende	2,33		
				US-Leitzins Fed Funds Rate	4,75		
				Rendite Anleihen 3-5 Jahre	2,38		
				Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,27		
				Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,31		
				Renditeindex	2,3294		

Metalle & Rohstoffe				Wechselkurse			
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.	22.03.	1/€ entspr.	Ank.	Verk.		
Gold (1 oz)	1.741,00	1.886,60	Austr. Dollar	1,53	1,69		
Silber (1 kg)	55.988,00	59.654,00	Brit. Pfund	0,84	0,91		
Platin (1 g)	661,50	916,06	Dänische Kr.	7,07	7,81		
Palladium (1 g)	32,98	45,90	Japan. Yen	137,50	151,80		
			Kanad. Dollar	1,41	1,56		
			Norw. Kr.	10,78	11,97		
			Poln. Zloty	4,20	5,14		
			Schweid. Kr.	10,63	11,80		
			Schweizer Fr.	0,96	1,03		
			Tschech. Kr.	22,10	26,40		
			Türk. Lira	16,92	22,90		
			Ungar. Forint	349,00	446,00		
			USA	1,02	1,13		

Aktuelle Börsendaten unter www.thueringer-allgemeine.de/borse			
---	--	--	--

Pflegelotsen in Betrieben

Erfurt. Wer sich zu einem betrieblichen Pflegelotsen ausbilden lassen möchte, kann einem Kurs der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) teilnehmen, der noch bis 7. April läuft. Das Kurs ist den Angaben zufolge kostenfrei und digital. Er will Beschäftigten, Geschäftsführungen und Personalverantwortlichen das notwendige Basiswissen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege vermitteln. *red*

Anmeldung: thaff-thueringen.de

Gewinnzahlen

Mittwochslootto	19-28-33-35-38-40
Superzahl	3
Spiel 77	1 0 6 5 6 3 8
Super 6	7 5 5 0 2 1

Eurolotto	
Gewinnzahlen (5 aus 50):	8 - 13 - 16 - 44 - 47
Eurozahlen (2 aus 12):	6 - 8
1 unbesetzt	55.607.620,18
2 unbesetzt	1.225.059,08
3 5 x	138.175,20
4 24 x	4748,20
5 489 x	291,30
6 1215 x	128,90
7 965 x	118,00
8 16.472 x	22,00
9 22.275 x	18,20
10 44.561 x	17,20
11 84.297 x	11,40
12 316.869 x	9,10

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01067	LineCall	0,69
7-8	01067	LineCall	0,69
	01078	3U	0,69
8-18	01067	LineCall	0,69
	01078	3U	1,12
18-24	01067	LineCall	0,69
	01078	3U	0,69

Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,68
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7-8	01017	Discount Tele.	0,5
	01067	LineCall	0,69
8-18	010017	010017	0,63
	01067	LineCall	0,69
18-24	01017	Discount Tele.	0,5
	01067	LineCall	0,69

Alle Angebote mit Tarifsansage und mindestens im Minutentakt. Stand: 22.03.23. Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle: www.teltarif.de



Ab Sonntag gilt der Sommerflugplan auf dem Flughafen Erfurt-Weimar.

PETER MICHAELIS / ARCHIV

Mallorca noch nicht abgeschrieben

Die Urlaubsinsel fehlt im neuen Erfurter Flugplan. Geschäftsführer trotzdem optimistisch

Gerald Müller

Erfurt. Im Sommerflugplan des Flughafens Erfurt-Weimar, der ab Sonntag gültig ist, ist das Reiseziel Mallorca nicht enthalten. „Die Reiseveranstalter und Fluggesellschaften sehen die Nachfrage in diesem Jahr mit höherer Priorität in Richtung Türkei, Griechenland, Ägypten und Bulgarien“, so Geschäftsführer Gerd Stöwer. Er informiert darüber, dass die Flüge nach Antalya, in die Türkei, deutlich ausgebaut wurden. Sie werden mindestens einmal täglich angeboten, an manchen Tagen sogar doppelt – „die Türkei kann also bis zu 12 Mal pro Wo-

che angefliegen werden.“ Der Flughafen biete die Infrastruktur, für die Ziele seien jedoch hauptsächlich die Reiseveranstalter und Airlines zuständig.

Geschäftsführer Stöwer erwartet noch Bewegung bis zum Sommer

„Insofern ist nicht von unserer Seite Mallorca gestrichen worden“, sagt Stöwer. Und ergänzt, dass er diesbezüglich auch noch Bewegung bis zu den Sommerferien erwartet. Gerade auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin „wurden zum Thema Mallorca interessante und auch hoffnungsvolle Gespräche geführt. Wir wollen die Destina-

tion auf keinen Fall aufgeben“. Gerd Stöwer rechnet für 2022 – ähnlich wie im vergangenen Jahr – mit 140.000 Passagieren. Doch Ziel müsse sein, mit der zu erwartenden „dynamischen Entwicklung“ wieder eine Zahl wie beispielsweise 2017 – 283.000 – zu erreichen.

Thüringens einziger internationaler Flughafen ist nach Einschätzung seines Chefs gut durch die Corona-Krise gekommen. Gründe hierfür seien auch die Luftfracht, die Wartung und das Parken von Flugzeugen – lukrative Geschäfte, die aktuell weiterhin den touristischen Umsatz ergänzen. Dennoch ist der Flughafen in Erfurt-Binders-

leben seit Jahren auch ein enormes Zuschussgeschäft: 5,2 Millionen Euro musste das Land als Haupt-eigentümer 2019 beisteuern, 2020 waren es 3,9, 2021 2,5 und 2022 rund 3,0 Millionen Euro. Wie hoch die Summe in diesem Jahr sein wird, steht noch nicht fest. Doch Gerd Stöwer entgegnet Diskussionen um die Zukunft des Airports: „Als modernes Bundesland mit dem ICE-Knotenpunkt benötigt Thüringen trotz der Nähe zu Leipzig, Nürnberg oder Frankfurt/Main unbedingt einen Flughafen.“

Weitere Infos zum Flughafen auf: www.flughafen-erfurt-weimar.de

Rekorddividende bei Carl Zeiss Meditec

Bilanzgewinn 2022 des Jenaer Unternehmens bei mehr als 600 Millionen Euro

Jena. Der Medizintechnik-Konzern Carl Zeiss Meditec beteiligt seine Aktionäre mit einer Rekorddividende am Gewinn des zurückliegenden Geschäftsjahres. Auf der Hauptversammlung am Mittwoch wurde eine Erhöhung der Ausschüttung von 90 Cent auf 1,10 Euro pro Papier beschlossen.

Das entspreche etwa einem Drittel des zuletzt erzielten Ergebnisses, sagte der Vorstandschef des MDax-Unternehmens, Markus Weber, bei dem digital abgehaltenen Aktio-



Markus Weber ist Vorstandschef von Carl Zeiss Meditec

MANFRED STICH/ZEISS

närstreffen. Der Thüringer Hersteller von OPMikroskopen, Lasern und Linsen für die Augenheilkunde hatte in dem im September vergan-

genen Jahres abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 1,9 Milliarden Euro verbucht, der Bilanzgewinn lag bei über 601 Millionen Euro.

„Mit einer nachhaltigen Dividendenpolitik stellen wir sicher, dass das Unternehmen auch in Zukunft solide finanziert ist und wir weiter in Wachstum investieren können“, sagte Weber. Trotz Unsicherheiten, angespannter Lieferketten und steigender Kosten will die Carl Zeiss Meditec AG mit etwa 4400 Beschäf-

tigten im In- und Ausland auch im laufenden Jahr gute Geschäfte machen. Eine genaue Umsatz- und Ertragsprognose gab es aber noch nicht.

Im ersten Quartal des im Oktober begonnenen Geschäftsjahres wurde ein Umsatzplus von fast 15 Prozent auf 470,3 Millionen Euro verzeichnet. Das Ergebnis vor Abzug der Zinsen und Steuern sank allerdings auf 60,3 Millionen Euro nach 74,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. *dpa*

Arbeitsuche für EU-Ausländer oft schwierig

Migrationsbeauftragte kritisiert Unternehmen

Erfurt. Wer aus dem EU-Ausland kommt, hat der Thüringer Migrationsbeauftragten Mirjam Kruppa zufolge bei der Arbeitsuche im Freistaat zu kämpfen. Und das trotz der Freizügigkeit, also dem Recht jedes Unionsbürgers, sich in der EU frei zu bewegen und aufzuhalten. „Trotz einer Vielzahl offener Stellen hat, wer zur Arbeitsuche – ohne verbindliches Jobangebot und ohne Kenntnis der Gegebenheiten vor Ort – einreist, oft einen schweren Start“, sagte sie.

Ohne Meldeadresse oder Konto bei einer deutschen Bank lehnten viele Arbeitgeber eine Einstellung von mobilen EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern ab, kritisierte Kruppa. Ohne Arbeit wiederum sei es kaum möglich, eine Wohnung zu finden oder ein Konto zu eröffnen. „Diese Notlage nutzen leider auch dubiose Vermittlungsbüros aus, die mit unfairen Verträgen Menschen in ihre Abhängigkeit bringen“, so die Migrationsbeauftragte. Dabei liegt in der Zuwanderung ihr zufolge auch ein wichtiger Baustein, um dem demografischen Wandel entgegenzutreten.

Ende Februar lebten laut Ausländerzentralregister 169.000 ausländische Menschen in Thüringen. Damit beträgt ihr Anteil in der Gesamtbevölkerung Thüringens etwa acht Prozent. Etwa ein Drittel von ihnen, rund 51.700, stammen aus anderen EU-Ländern. *dpa*

Zwei Messen in Erfurt

Erfurt. „Reiten, Jagen, Fischen“ und „Forst“ – mit einer besonderen Kombination an Angeboten locken zwei Messen ab Freitag nach Erfurt. Bis Sonntag werden insgesamt rund 25.000 Gäste in den Hallen und auf dem Freigelände erwartet, teilte die Messegesellschaft mit. Die erstmals seit der Pandemie wieder stattfindende Schau „Reiten, Jagen, Fischen“ informiert unter anderem über Ausstattung und Zubehör rund um diese Freizeitaktivitäten. Parallel öffnet die Messe für Wald, Forst und Holz ihre Türen, die sich sowohl an (angehende) Forstleute, Waldbesitzer und Forstbetriebe als auch an interessierte Gäste richtet.

Mehr als 200 Aussteller werden nach Angaben der Messegesellschaft vor Ort sein, rund 1700 Akteure gestalten das Rahmenprogramm. *dpa*

Anzeige

TA GARTENFREUNDE

IHRE TA SUCHT:

Die 5 besten Kleingartenprojekte

ANMELDUNG
11.03. – 16.04.2023

Ladet das Projekt hoch, für das Euer Kleingartenverein Unterstützung braucht. Im Anschluss wählt eine Jury die 5 Siegerprojekte aus.

GARTENTAGE
ab 06.05. bis 20.05.

Wir besuchen die 5 Gewinnervereine, packen gemeinsam an und feiern am Abend die getane Arbeit.

5x
1.000€
für Euer Vereinsprojekt

Jetzt anmelden und anpacken:
www.thueringer-allgemeine.de/anpacken

KULTUR & FREIZEIT

Opernprogramm vielfältig und klimaneutral

Leipziger Bühnen rücken Frauen in den Mittelpunkt

Leipzig. Auf den Bühnen der Leipziger Oper werden in der kommenden Spielzeit unter anderem Figuren wie Charlie Chaplin, Peter Pan und Maria Stuart zu Gast sein. „Mit dem Programm für 2023/2024 wollen wir die Scheinwerfer besonders auf die Frauen werfen“, sagte Chef-dramaturgin der Leipziger Oper, Marlene Hahn, bei der Vorstellung des neuen Programms. Besucherinnen und Besucher dürften sich auf Musik aus vier Jahrhunderten und Reisen in ferne Länder freuen. Im neuen Spielplan sind zwischen Mitte September dieses Jahres und Mitte Januar 2024 insgesamt 15 Premieren geplant, darunter unter anderem eine Neuinszenierung von Mozarts „Die Zauberflöte“ sowie die Stücke „Rosenkavalier“ und „Giselle“.

Mit der Inszenierung „Mary, Queen of Scots“ will die Oper ein Experiment wagen: So soll die Ausführung möglichst klimaneutral sein – schon in der Vorbereitung des Stücks wurde dafür unter anderem darauf geachtet, möglichst ressourcenschonend vorzugehen. *dpa*

Gerüste fallen an Garnisonskirche

Potsdam. Am wiedererrichteten Turm der Potsdamer Garnisonkirche werden voraussichtlich ab Donnerstag die ersten Gerüstlagen zurückgebaut. Damit beginne sich die lang erwartete freie Sicht auf den Turm zu eröffnen, teilte die Stiftung Garnisonkirche Potsdam mit. So werde die Dimension des Turms in der Komposition des Stadtbildes erkennbar sein. Der knapp 90 Meter hohe Turm wird seit 2017 wieder aufgebaut. Die veranschlagten Baukosten liegen bei 40,5 Millionen Euro. Die Kirche brannte bei einem Luftangriff im April 1945 aus, die Ruine wurde 1968 abgerissen. *epd*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Kultur-Redaktion? Gerne per Mail: kultur-th@funkemedien.de



Das Trio Folkadu beendet heute Abend im Kulturzentrum der Jüdischen Landesgemeinde in Erfurt die Kulturtage. Zuvor traten die Sängerin und Trompeterin Yael Gat sowie Ira Shiran (Trompete, Akkordeon) und Doron Furman (Oud) in Gera und Bleicherode auf. CAMILA BERRIO/FOLKADU

Hohe Zeit von Purim bis Pessach

Jüdisch-israelische Kulturtage des Landes mit so viel Publikum wie nie zuvor

Esther Goldberg

Erfurt. Heute enden mit dem dritten und letzten Konzert der Berliner Gruppe Folkadu in Erfurt die 31. Jüdisch-israelischen Kulturtage. Ohne schon genaue Publikumszahlen zu kennen (hier wird noch lange für die Statistik gezählt werden), sind diese Tage ein so großer Erfolg wie nie zuvor für das älteste Thüringer Festival für jüdische Kultur.

Dafür gibt es mehrere Gründe: Einer ist ganz sicher die Verlegung aus dem tristen November in die frohgemute Zeit zwischen Purim, dem fröhlichen Fest für das Leben, und Pessach, das die Befreiung des jüdischen Volkes aus der ägyptischen Sklaverei feiert. Und diese fröhliche Zeit im jüdischen Kalendermonat Adar fällt naturgemäß immer in die Nähe des kalendrischen Frühlings und des christlichen Os-

terfestes. In eine Zeit also, da der Mensch sich mindestens am erwachenden Leben in der Natur freut.

Das Festival bot 51 Veranstaltungen in insgesamt zehn Städten. Viele davon kombinierten Angebote aus der eigenen Stadt mit kulturellen Impulsen von außen. Immerhin ein Drittel dieser Angebote kam aus der eigenen Region – wie beispielsweise die Einladung von Jörg Kaps nach Arnstadt zur Spurensuche jüdischen Lebens – kombiniert mit der Musik des Duos Azind, das osteuropäische Musik bot.

Begegnungen auf leichte und sympathische Art und Weise

In Gotha trat die in Hamburg lebende Sängerin Kateryna Ostrowska auf. Die Künstlerin mit ukrainisch-jüdischen Wurzeln ließ sich von Werken jiddischer Dichterinnen inspirieren. Zugleich wurde das Lie-

derbuch heimischer Ortsgruppen um den jüdischen Arzt Fritz Noack vorgestellt, das in deutscher, jiddischer und hebräischer Sprache erschienen ist. In Mühlhausen, Erfurt und Meiningen gab es das Angebot des Landesrabbiners Alexander Nachama, mit ihm ins Gespräch zu kommen. Es wurde sehr gern angenommen. In der ehemaligen Mühlhäuser Synagoge beispielsweise war kein einziger Platz mehr frei.

„Das zeigt mir, dass das Festival für das Publikum nicht nur aus Interesse an jüdischer und jiddischer Kunst besteht, sondern eben auch an kulturellen Inhalten über das jüdische Leben heute“, so der künstlerische Leiter, Johannes Gräßer. Reinhard Schramm, Vorsitzender der Jüdischen Landesgemeinde, ergänzt: „Mit den Kulturtagen gelingen uns auf leichte und sympathische Art und Weise Begegnungen“.

Auffällig ist in diesem Jahr auch, dass verschiedene Strömungen des Judentums während dieser Tage erkennbar wurden. Die Kantorin Jaldada Rebling steht für das liberale Judentum, das Nigun-Quartett gehört mit seiner Musik dem orthodoxen Judentum an, doch auch säkulare Jüdinnen und Juden waren zu Gast in Thüringen. Die aktuelle Situation in Israel um die rechtsgerichtete Netanyahu-Regierung spielte eher am Rande eine Rolle, beispielsweise während der Vorlesung Volker Becks, dem einstigen Bundestagsgrünen, heute Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.

Nächstes Jahr findet das Festival vom 6. bis 24. März statt – erneut in mehreren Städten. Zuvor aber lädt ab Juli der Yiddish Summer Weimar unter der Leitung von Alan Bern wieder ein, im September die Acha-Festspiele von Martin Kranz.

Sprachforschung im Krieg

Göttingen. Sprachforschung zu Kriegszeiten ist das Thema eines gemeinsamen Ausstellungs- und Theaterprojekts des neuen Göttinger Wissenschaftsmuseums Forum Wissen und des Theaterkollektivs „boat people projekt“. Die Sonderausstellung wird ab dem 29. März in dem Museum gezeigt.

Hintergrund sind die Forschungen von Carl Friedrich Andreas, Professor für westasiatische Sprachen an der Göttinger Universität, der von April 1917 bis Ende 1918 die Anwesenheit von fünf Kriegsgefangenen aus Regionen des heutigen Pakistans und Afghanistans nutzte. Er notierte die Erzählungen und Lieder der Gefangenen und befragte sie nach den Verhältnissen in ihrer Heimat. Neben der Ausstellung soll ein Theaterprojekt die Stimmen hörbar machen. *epd*

Auf den Spuren Kleists in Frankfurt

Frankfurt (Oder). Mit einer Sonderausstellung begibt sich das Kleist-Museum in Frankfurt (Oder) auf die Spuren des jungen Studenten Heinrich von Kleist. Von Sonntag an wird bis zum 16. Juli in der Schau „Wir und Kleist?! Leben, Liebe und Glück in der Oderstadt“ der Weg des Dichters während seines Studiums an der Brandenburgischen Landesuniversität um das Jahr 1800 thematisiert. Dabei gehe es um sein adliges Umfeld, die Frankfurter Stadtgesellschaft und die Spuren des Kolonialismus in der historischen Messestadt. *dpa*

Neuer Direktor für Dresdener Ballett

Dresden. Der Choreograph und Designer Kinsun Chan wird mit der Spielzeit 2024/2025 Direktor des Semperoper-Balletts Dresden. Er tritt die Nachfolge seines Landsmanns Aaron S. Watkin an, der nach der kommenden Saison ans English National Ballet London wechselt. Der Vertrag des Kanadiers, der derzeit die Tanzkompanie am Theater St. Gallen leitet, läuft zunächst bis zum Ende der Saison 2027/28. Chan war lange als Solist beim Ballett Zürich und dem Ballett Basel engagiert. *dpa*

Bestseller der Woche

Heute von der Buchhandlung Peterknecht in Erfurt

Belletristik	
1	Böses Licht Ursula Poznanski (Droemer Knauer)
2	Zwischen Welten Juli Zeh & Simon Urban (Luchterhand)
3	Die Liebe an miesen Tagen Ewald Arenz (Dumont)
4	Der Donnerstagsmordclub und die verirrte Kugel Richard Osman (List)
5	°C - Celsius Marc Elsberg (Blanvalet)
6	Mein Leben in deinem Jojo Moyes (Wunderlich)
7	Neulich im Himmel Elke Heidenreich (Fischer)
Sachbuch	
1	Der Osten: eine westdeutsche Erfindung Dirk Oschmann (Ullstein)
2	Mörderisches Thüringen Petra Steps (Gmeiner)
3	Kompass für die Seele Bas Kast (Bertelsmann)

Buchtipps

Was ist Sein, was Schein?

Martin Suters neuer Roman „Melody“ dreht sich um die Erinnerungen an eine geheimnisvolle Frau

Zürich. Der gebrechliche Dr. Stotz will seinen Nachlass ordnen und sichert sich für einen fürstlichen Lohn die Dienste des arbeitslosen jungen Juristen Tom Elmer. Zum Job gehören neben der Arbeit eine Wohnung im gleichen Haus, opulente Mahlzeiten, viel Alkohol und stundenlange Kamingespräche. Schnell zeigt sich, dass die zentrale Rolle im Leben des Dr. Stotz eine mysteriöse Frau spielt. Was führt der Alte im Schilde, als er den jungen Anwalt Kiste um Kiste mit alten Erinnerungen durchwühlen lässt?

Der Schweizer Autor Martin Suter hat wieder einen richtigen Ro-

man vorgelegt, seinen elften. Der Name der mysteriösen Frau ist auch der Titel: Melody. „Er klingt wie eine Melodie, ist geheimnisvoll und hat etwas Verlockendes“, sagt Suter. Und das wiederum klingt wie die Quintessenz der suterschen Schriftstellerei. Zu seinen Geschichten gehören oft so Verlockendes wie Liebe und gutes Essen, ein Faden wie eine Melodie und vor allem Geheimnisse um Sein und Sein.

Was ist aus Melody geworden, nachdem sie vor mehr als 40 Jahren kurz vor der Hochzeit spurlos verschwand? Wirklich spurlos? Der Alte erweist sich als verdammt guter

Geschichten-erzähler.

Anhänger von Suters bunten Roman-Welten mussten sechs Jahre auf das neue Buch warten, seit „Elefant“ (2017). In der Zwischenzeit hat er das Protokoll seiner privaten Plaudereien mit dem Autor Benjamin von Stuckrad-Barre über Badehosen, Glitzer und LSD (2020, „Alle sind so ernst geworden“) und eine Roman-Biografie über einen der bravsten deutschen Fußballer, Bastian Schweinsteiger, vorgelegt (2022, „Einer von

euch“). Anders halt. Nun also wieder ein Roman ganz im sutesken Stil. Kostprobe: „Am Anfang trug er keine Krawatte. Seine Abschlussnoten waren Krawatte genug, fand er“, oder: „Es roch nach Tabakpfeife, Kaffee und Vergangenen“.

„Melody“ ist ein Buch über die Tücken des Alters und die Eitelkeit, vor dem Ableben noch ihre Biografie für die Nachwelt zu schönen. Und natürlich über die ewige Liebe. Suter, übrigens, ist seit fast 45 Jahren mit seiner Frau zusammen. *dpa*

Martin Suter: Melody. Diogenes, 336 Seiten, 26 Euro

Ein Flämmchen der Hoffnung

Frankfurt/Main. Mit ihrem Roman „Das dritte Land“ hat die venezolanische Autorin Karina Sainz Borgo ein Buch geschrieben, das mit der Wucht einer griechischen Tragödie eine Frau zwischen Flucht und Krieg beschreibt. Voller Härten und Grausamkeiten, ist der Roman auch voll spröder Schönheit. Angustias ist mit ihrem Mann und den Zwillingen auf dem Weg in ein besseres Land. Als ihre Kinder sterben, sucht sie einen Ort, an dem sie sie begraben kann, und dort bleibt sie. Die Stärke einer Frau wird zum Flämmchen der Hoffnung. *dpa*

Karina Sainz Borgo: Das dritte Land. S.Fischer, 317 Seiten, 24 Euro

Fast 13.000 Beschwerden über Online-Inhalte

Pornografie zählt zu den häufigsten Verstößen

Berlin. Bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) sind im vergangenen Jahr rund 13.000 Beschwerden über illegale oder jugendgefährdende Online-Inhalte eingegangen. Im Jahr davor seien es 14.200 Meldungen gewesen, wie die FSM am Mittwoch mitteilte. Dennoch handele es sich um das zweithöchste Meldungsaufkommen in der Geschichte der Beschwerdestelle.

In 68 Prozent der Fälle habe es sich um begründete Beschwerden gehandelt, das heißt um Inhalte, die nach umfassender Einzelfallprüfung gegen deutsche Jugendmedienschutzgesetze verstoßen.

Im Bereich Pornografie ist der Anteil der begründeten Beschwerden im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent angestiegen, wie es weiter hieß. Hierbei handelt es sich um Fälle von pornografischen Inhalten, die Kindern und Jugendlichen ohne Altersverifikationssystem frei zugänglich waren.

Fälle von Hasskriminalität und Gewalt wurden 2022 weniger oft gemeldet als noch im Jahr davor. Bei den 95 Beschwerden ging es überwiegend um die Darstellungen von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Bis zur Löschung solcher Inhalte, die auf Servern in Deutschland gehostet wurden, vergingen nach Eingang der Beschwerde im Durchschnitt 1,5 Tage. epd

Wolfgang Hirsch

Weimar. Mitunter genügen ihm ein geringfügiges Zucken der Augenbraue oder ein süffisantes Zuspitzen der Lippen, um gleich den ganzen Weltschmerz zu ironisieren: Kein Geringerer als John Malkovich (79) verkörpert in Robert Schwentkes Biopic „Seneca“ die Titelfigur. Und wer sonst sollte auch diesem antiken Philosophen, dessen verschriftete Maximen des Stoizismus, der vernunftbegründeten Gelassenheit, so gar nicht zu seiner historischen Lebenswirklichkeit passten, Gestalt verleihen?

Ein stinkreicher, eitel, arroganter Opportunist war wohl dieser Kerl, hochintelligent, rhetorisch brillant und im Denken und Handeln so durchtrieben wie weise – bis zu jenem Tag des Jahres 65, als ihm sein früherer Zögling, Kaiser Nero, die Selbsttötung befahl. Just diese Ereignisse rekapituliert nun Regisseur und Drehbuchautor Schwentke auf der Leinwand.

So sehen wir den großen Mimen Malkovich alias Lucius Annaeus Seneca in der ersten Sequenz, wie er einem dicklichen, minderbegabten Jüngling – Nero (Tom Xander) – eine wirkungsvolle Rede einzupauen versucht, und weiden uns an subtilen Gesichtsausdrücken, die das hoffnungslose Scheitern des Eleven begleiten. Dann predigt der Philosoph dem altrömischen Establishment während einer luxuriösen Schlemmerei Mäßigung: „Strebe

Der Mime als Philosoph

John Malkovich zieht alle Register seiner Kunst in Robert Schwentkes biografischer Kino-Etude „Seneca“



Noch weiß Seneca (John Malkovich) nicht, wie infam sich Nero seiner entledigen wird. So schwelgt er vorerst genüsslich im Überdruß.

FILMGALERIE 451 / WELTKINO FILMVERLEIH

nach Tugend, das Glück wird folgen!“ mahnt er. Und weiß doch selbst – wie sein distanzierteres, kaum verhohlenen Angewidertsein zeigt – um die Fruchtlosigkeit dieser Worte. Sie verlangen so wenig wie der

unterwürfig vorgetragene Appell an den Despoten, dass darin, Gnade und Milde walten zu lassen, die wahre Größe eines Regenten beruhe. Wie fatal er da scheitert, sieht Seneca ja ganz zum Schluss.

„Ich mache, was ich will“, erwidert der jähzornige Nero. Darin, andere zu kujonieren, sie foltern und ermorden zu lassen, liegt für den Psychopathen der höchste Genuss. Die Gemahlin Octavia und Mutter

Agrippina lässt er umbringen, um sich ungestört mit der Prostituierten Poppea zu verlustieren.

Schwentke erzählt episodenhaft und spannungsarm, ohne den Philosophen und sein Geschöpf, Nero und Seneca, zu Kontrahenten aufzubauen. Die Locations – vorzugsweise öde Landschaften – erzeugen eine artifizielle Anmutung, und modernistische Verfremdungseffekte – Strommasten, eine Müllkippe, Neros E-Gitarre – verstören den Rezipienten unnötigerweise. Auch für einige brutale Geschmacklosigkeiten ist sich Schwentke leider nicht zu schade.

Interessant könnten die Stunden der Wahrheit im Angesicht des entsetzlich nahen Todes sein, in denen Seneca und seine Freunde einander ungeschminkte Gemeinheiten sagen, die viel zu junge Ehefrau Paulina (Lilith Stangenberg) ihrem Alten den Spiegel vorhält und der bübische Lucilius (Louis Hofmann) verspricht, sich um den Nachruhm zu kümmern. Doch bleibt alles Ereignishafte letztlich allein auf Malkovichs Mienenspiel fokussiert. Sogar Geraldine Chaplin hat es schwer, sich in einem Gastauftritt gegen einen wie ihn zu behaupten.

Überzeugend in der filmischen Aussage ist lediglich, dass den Tod vor Augen aller Stoizismus versagt. Anders gesagt: „Trinkt aus, Kinder! Es ist später, als ihr denkt!“

Ab heutigem Donnerstag unter anderem im Lichthaus Weimar.

Anzeige

TA-Geldregen

Noch mehr Geldregen

Am Super-Donnerstag 40.000 € zusätzlich zu gewinnen!

So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinnhotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken!

Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden. Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein Ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

Gewinnfrage:

Was ist die „Tour de France“?

Antwort 1: **Autorennen** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)

Antwort 2: **Radrennen** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

Geldpaket 1
3 x 10.000 €

☎ 01379 441211
☎ 01379 441212

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 2
7 x 5.000 €

☎ 01379 441221
☎ 01379 441222

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 3
15 x 1.000 €

☎ 01379 441231
☎ 01379 441232

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 4
50 x 500 €

☎ 01379 441241
☎ 01379 441242

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 5
100 x 250 €

☎ 01379 441251
☎ 01379 441252

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 6
300 x 100 €

☎ 01379 441261
☎ 01379 441262

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Eine Auswahl unserer Glückspilze



Sabine Günther probiert es täglich und schnappt sich nun 1.000 €. Das Enkelchen wird beschenkt. Gratulation!



Marita Erichsen kann die gewonnenen 500 € gut gebrauchen. Das Auto muss in die Werkstatt. Gutes Timing!



Glücklich über 250 € ist Dorothea Fass. Es stehen einige Geburtstage an, da kommt das Geld genau richtig.



Gisela Ricci freut sich über 100 € mehr im Portemonnaie. Sie lädt Schwiegertochter und Enkelin zum Essen ein.

Fragen zum Gewinnspiel: 0800-7779872. Keine Gewinnspielteilnahme unter dieser Nummer (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag 00:00 Uhr bis Sonntag 23:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser*innen der Tageszeitungen Saarbrücker Zeitung, Trierischer Volksfreund, Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Neue Westfälische und Haller Kreisblatt. Mindestalter 18 Jahre. Der/Die Gewinner*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag bis 11:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung, Übersendung eines Gewinnerfotos und ggf. zur Vereinbarung eines Termins mit einem Verlagsmitarbeiter. Wird ein Präsenstermin vereinbart, findet eine symbolische Übergabe des Gewinns im Rahmen dieses Termins statt. Über den/die Gewinner*in wird ein kurzer redaktioneller Beitrag mit professionellem Foto erstellt und in den Tageszeitungen Saarbrücker Zeitung, Trierischer Volksfreund, Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Neue Westfälische und Haller Kreisblatt veröffentlicht. Der/Die Gewinner*in stimmt durch seine/ihre Teilnahme der Erstellung des vorgenannten redaktionellen Beitrags sowie der Veröffentlichung des redaktionellen Beitrags mit Vor- und Zunamen und eines Gewinnerfotos in den Tageszeitungen Saarbrücker Zeitung, Trierischer Volksfreund, Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Neue Westfälische und Haller Kreisblatt verbindlichen Unternehmungen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt auch, wenn der/die Gewinner*in es verweigert, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben sowie dem Veranstalter eine Kopie seines/ihrer Personalausweises zur Verfügung zu stellen, falls notwendig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 01.03.2023 bis 30.04.2023. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Datenschutzhinweise nach DSGVO erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer 0800 8043333.

TA

FREIZEIT

Verbrauchertipp

Ingwer-Shots sind kein Wundertrunk



Tina Hanke, Fachberaterin für Lebensmittel/Ernährung bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Im Supermarkt sind mir Ingwer-Shots aufgefallen. Was ist das? Und wozu sind sie gut?

Die kleinen, teuren Fläschchen – sogenannte „Shots“ – enthalten zwischen 30 und 100 Milliliter Getränk. Ein Blick in die Zutatenliste und die Nährwertabelle verrät die genaue Zusammensetzung. Sie bestehen in der Regel hauptsächlich aus Apfel- oder Orangensaft. Die Ingwergehalte sind wiederum recht unterschiedlich. Oft werden auch süßende Zutaten wie Agavendicksaft zugesetzt, um den Geschmack zu verbessern. Bezogen auf die gleiche Getränkemenge liegt der Zuckergehalt von Ingwer-Shots meist im Bereich von Softdrinks. Laut Werbung soll das Getränk das Immunsystem stärken. Aber: Ingwer-Shots sind Lebensmittel und keine Medizin. Wissenschaftliche Studien, die belegen, dass Ingwer tatsächlich vor Erkältungen schützt, gibt es nicht. Verschiedene Studien geben aber Hinweise, dass die Scharfstoffe und das ätherische Öl des Ingwers entzündungshemmend und antiviral wirken können. Mit Literpreisen von bis zu 50 Euro sind Ingwer-Shots um ein Vielfaches teurer als Fruchtsäfte. Die preiswerte Alternative: Mixen Sie zerkleinerten Ingwer, Wasser und einen Schuss Fruchtsaft. So haben Sie nicht nur die Menge des verwendeten Ingwers, sondern auch den Fruchtsaftanteil und damit den Zuckergehalt selbst in der Hand.

Bei Arznei aus dem Ausland aufpassen

Hannover. Sich im Urlaub mit günstigen Medikamenten eindecken – davor warnt die Apothekerkammer Niedersachsen. Zwar sei die Einfuhr von Eigenbedarfsmengen, in der Regel für bis zu drei Monate, erlaubt. Verboten und natürlich gefährlich ist die Einfuhr gefälschter Medikamente, die für den Laien oft nicht zu erkennen sind. *dpa*

KINO

Erfurt

CineStar
Hirschlachufer 7
Avatar 2: The Way of Water 3D, 15.45, 19.10 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 16, 19.30 Uhr. Magic Mike, 16.20 Uhr. Sonne und Beton, 16.30, 19.20 Uhr. Ant-Man and the Wasp: Quantumania, 16.40 Uhr. Creed 3: Rocky's Legacy, 16.50 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 17 Uhr. Shazam! Fury of the Gods, 17.10, 19.40 Uhr. Scream 6, 19.50 Uhr. John Wick: Kapitel 4 (OV), 20 Uhr. Die Fabelmans, 20.10 Uhr. 65, 20.20 Uhr.

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Tagebuch einer Pariser Affäre, 17 Uhr. Sonne und Beton, 19.10 Uhr. Kalle Kosmonaut, 21.20 Uhr.

Jena

CineStar
Holzmarkt 1
Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch, 13.30 Uhr. Sonne und Beton, 13.30, 16.15, 19.30 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 13.45, 16, 19.45 Uhr. Shazam! Fury of the Gods, 13.45, 16.30, 19 Uhr. Die drei ???, 14 Uhr. Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, 14 Uhr. Lucy ist jetzt Gangster, 14.15 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.45, 17 Uhr. Magic Mike, 16.15 Uhr. Avatar 2: The Way of Water 3D, 16.30 Uhr. Die Fabelmans, 16.45 Uhr. Ant-Man and the Wasp: Quantumania, 17.20 Uhr. John Wick: Kapitel 4 (OV), 19.30 Uhr. Scream 6, 20 Uhr. Creed 3: Rocky's Legacy, 20.15 Uhr. Der Pfau, 20.15 Uhr. 65, 20.30 Uhr.

Kino am Markt
Markt 5
Sonne und Beton, 17.30 Uhr. Aftersun (OV), 18 Uhr. Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war, 20 Uhr. Broker - Familie gesucht (OV), 20.15 Uhr.

Kino im Schillerhof
Helmboldstraße 1
Die Eiche - Mein Zuhause, 17.30 Uhr. Das perfekte Schwarz, 18 Uhr. Im Westen nichts Neues (2022), 19.30 Uhr. Tagebuch einer Pariser Affäre, 20.30 Uhr.

Weimar

CineStar
Schützengasse 14
Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch, 13.30 Uhr. Die drei ???, 13.30 Uhr. Shazam! Fury of the Gods, 13.30, 16.45, 19.45 Uhr. Ant-Man and the Wasp: Quantumania, 13.45 Uhr. Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, 13.45 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14, 16.30 Uhr. Die Fabelmans, 16 Uhr. Avatar 2: The Way of Water 3D, 16.15 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 16.15, 19.30 Uhr. Sonne und Beton, 16.45, 19.45 Uhr. John Wick: Kapitel 4 (OV), 19.30 Uhr. Scream 6, 20 Uhr. Creed 3: Rocky's Legacy, 20.15 Uhr.

Kommunales Kino im Mon Ami
Goetheplatz 11

Lars Eidinger - Sein oder nicht Sein, 20 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Jena

Theaterhaus, Premiere: Weigert euch alle, Schauspiel, 20 Uhr, Schillergäßchen 1, Tel. 03641 / 498050.

Weimar

E-Werk, Maschinensaal, Der Besuch der alten Dame, Tragische Komödie

der Arbeiterbewegung, 12-20 Uhr, Andreasstraße 37 a.

Kulturhof zum Güldenem Krönbacken, Valentina Murabito. Paradise Lost, 11-18 Uhr, Michaelisstraße 10, Tel. 0361 / 6551960.

Kunstgalerie Hammerschmidt und Gladigau, Fasia von Ina Wudtke, 8 Uhr, Trommsdorffstraße 15.

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, Stille Zeugen, Fotografien von Christian Rothe und Soundinstallation von Ludwig Berger, 11-22 Uhr, Fisch-

Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.

Schott Villa, Innovationen in Spezialglas, 13-17 Uhr, Otto-Schott-Straße 13, Tel. 03641 / 6815754.

Städtische Museen, Kunstsammlung, Wilder Mann (Charles Fréger, Fotos), 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.

Städtische Museen, Stadtmuseum, Jena 1989 - Vor der Wende (Fotogruppe mARta) und Mut. Wut. Hoffnung. (Guntard Linde; Fotos), 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.

Erinnerungsort Topf und Söhne, Führung in leichter Sprache: Täter, Opfer, Zeugen. Die Euthanasie-Verbrechen und der Prozess in Dresden 1947, 11 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, Urban Desire, Fotografien und Videos von Gudrun Kemska, 18 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.

Tourist-Information, Stadtführung: Erfurt - die Faszination einer historischen Stadt erleben (klassisch), 14 Uhr, Benediktsplatz 1, Tel. 0361 / 66400.

Wenigemarkt, Kulinarische Stadtführung: Altstadt-Tour, 14 Uhr. **Zitadelle Petersberg, Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung,** 15 Uhr, Petersberg.

Weimar

Gedenkstätte Buchenwald, Führung, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30 Uhr, Buchenwald, Tel. 03643 / 430200.

Goethe-Nationalmuseum mit Goethes Wohnhaus, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 13 Uhr, Frauenplan 1, Tel. 03643 / 545400.

Schillers Wohnhaus, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 14 Uhr, Schillerstraße 12, Tel. 03643 / 545400.

Tourist-Information, Stadtführung, 11, 14 Uhr, Markt 10, Tel. 03643 / 7450. **Wittumspalais, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten,** 15 Uhr, Am Palais 3, Tel. 03643 / 545400.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt
Theater Waidspeicher, Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat, Puppentheater, ab 6 Jahren, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

BILDUNG

Erfurt
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Lesung und Gespräch: Wir waren wie Brüder, mit Daniel Schulz, 18 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.

Kultur: Haus Dacheröden, Stephan Orth: Absolutely ausgesperrt, Lesung, 19.30 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375 TICKETS.

Ettersburg

Schloss Ettersburg, Ettersburger Gespräch: zu Zweit, mit Simon Strauß, 19 Uhr, Am Schloß 1, Tel. 03643 / 7428420.

Jena

Zeiss-Planetarium, Nils Westerboer: Athos 2643, Lesung, 19.30 Uhr, Am Planetarium 5, Tel. 03641 / 885488.

Weimar

Eckermann-Buchhandlung, Literatur-Etage, Lesung: Viva la vida! Frida Kahlo, mit Annette Seemann, 19 Uhr, Marktstraße 2, Tel. 03643 / 41590.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressenhäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltungen für Mittelthüringen

Hägar



von Friedrich Dürrenmatt, 19 Uhr, Am Kirschberg 4, Tel. 03643 / 755334.

Galli Theater, Froschkönig für Erwachsene, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.

Theater im Gewölbe, Goethe live - Das große Interview, 17 Uhr, Wilhelm Tell, 20 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

KONZERTE

Erfurt
Kultur- und Bildungszentrum der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen, Folkadu (hebräische und jiddische Musik), 19.30 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 21, Tel. 0361 / 5624964 TICKETS.

AUSSTELLUNG

Apolda
Kunsthau Apolda Avantgarde, Roy Lichtenstein und Robert Rauschenberg: Pop Art, 10-17 Uhr, Bahnhofstraße 42, Tel. 03644 / 515364.

Erfurt
Alte Synagoge, In and Out - Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa, 10-18 Uhr, Waagegasse 8, Tel. 0361 / 6551520.

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, Im Fokus der Staatssicherheit: Willy Brandt in Erfurt, 8-18 Uhr, Petersberg 19, Tel. 0361 / 55190.

Erinnerungsort Topf und Söhne, Die Opfer der NSU, 10-18 Uhr, 10-18 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.

Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen (Haus Zum Bunten Löwen), Holzrelief, Email, Malerei, Grafik von Annetrin Lemke, 12-18 Uhr, Krämerbrücke 4, Tel. 0361 / 6422571.

Galerie Rothamel, Zeitsprung, 10-14 Uhr, Kleine Arche 1 a, Tel. 0361 / 5623396.

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Händedruck und Rote Fahne: Die Gründung der SED und das Ende

markt 7, Tel. 0361 / 6555660. **Kunsthau, please let me be misunderstood,** 12-18 Uhr, Michaelisstraße 34, Tel. 0361 / 5402437.

Michaeliskirche, Licht-Bilder, Kunstaktion von Eberhard Ross, 11-15.30 Uhr, Michaelisstraße 11, Tel. 0361 / 3467213.

Museum für Thüringer Volkskunde, Textilinsekten: Metamorphosen einer Ausstellung, 10-18 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 6555607.

Naturkundemuseum, Natur im Licht, Malerei von Claus Rabba, 10-18 Uhr, Große Arche 14, Tel. 0361 / 6555680.

Stadtmuseum - Haus Zum Stockfisch, Modell Innenstadt. Planungen für die Mitte von Erfurt, 10-18 Uhr, Johannesstraße 169, Tel. 0361 / 6555651.

Theater, Wooden Characters, 10-18 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Zentralheize - Erfurter Heizwerk, Körperwelten und der Zyklus des Lebens, 9-18 Uhr, Maximilian-Welsch-Straße 6. **Zitadelle Petersberg, Der Petersberg - eine spannende Zeitreise,** 10-18 Uhr, Petersberg.

Jena
Galerie Huber und Treff, In Gesellschaft (Sylvia Perlet-Pfefferkorn; Bilder), 15-18 Uhr, Charlottenstraße 19, Tel. 03641 / 442829.

Galerie im Stadtspeicher - Jenaer Kunstverein, Linie - Zeichen - Sinn (Enne Haehle und Axel Malik), 12-19 Uhr, Markt 16, Tel. 03641 / 6369938.

Literaturmuseum Romantikeraus, Buffo transzendental (Frank Hoffmann; Malerei, Objekte), 10-17 Uhr, Unterm Markt 12 a, Tel. 03641 / 498249.

Museum 1806 Cospeda, Schlacht und Krieg von 1806, 10-13, 14-17 Uhr, Jenaer Straße 12, Tel. 03641 / 820925.

Phyletisches Museum, KonstruktTier - Animal Constructions (tierische Bauwerke), 9-13, 14-17 Uhr, Vor dem

Villa Rosenthal, Werkschau Zoya Goletz (Bilder), 12-15 Uhr, Mälzerstraße 11, Tel. 03641 / 498281.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Julia Kneise: Rotkäppchen spricht, 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Weimar

ACC Galerie, Wald vor lauter Bäumen, 12-18 Uhr, Burgplatz 1 + 2, Tel. 03643 / 851261.

C. Keller und Galerie, Confluences, Malerei und Textilien von Jannis Laroussi, 17 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.

Deutsches Bienenmuseum, Bilderwelten von Heidrun Paetzelt, 10-17 Uhr, Ilmstraße 3, Tel. 03643 / 4920401.

Galerie Profil, Blauer Planet, Malerei von Wieland Richter, 12-18 Uhr, Geleitstraße 11, Tel. 03643 / 499801.

Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Cranachs Bilderfluten, 9.30-18 Uhr, Platz der Demokratie 1. **Nietzsche-Archiv, Nietzsche-Weimar-DDR,** 10-18 Uhr, Humboldtstraße 36, Tel. 03643 / 545400.

Stadtmuseum im Bertuchhaus, Der unbekannte Großvater - Ausstellung zu Friedrich Georg Göthe, 10-17 Uhr, Karl-Liebkecht-Straße 5 - 9, Tel. 03643 / 82600.

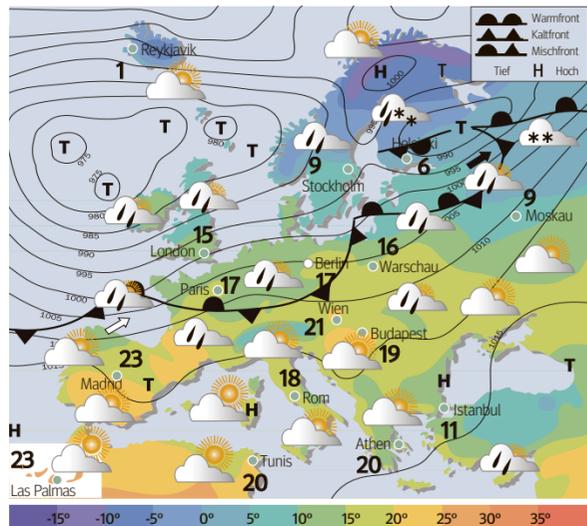
FREIZEIT

PLANETARIUM

Jena
Zeiss-Planetarium, Best of Show, 13 Uhr, **Die Olchis,** 14.30 Uhr, **Unser Weltall,** 11.30 Uhr, **Zeitreise,** 10 Uhr, Am Planetarium 5, Tel. 03641 / 885488.

FÜHRUNGEN

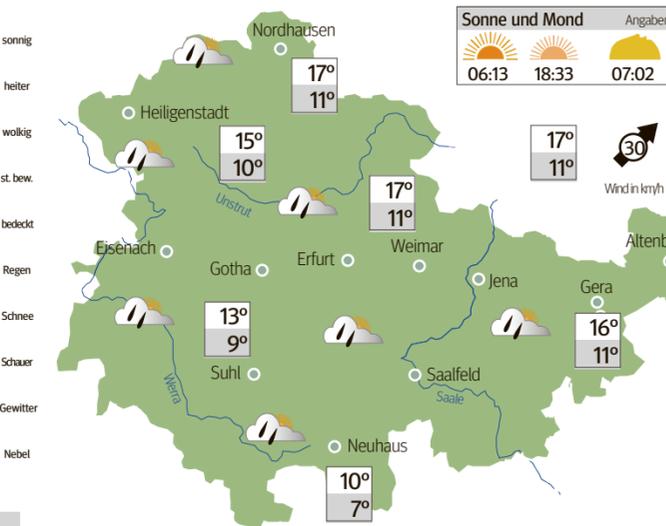
Erfurt
Domplatz, Treffpunkt: Nähe Domplatz, Kulinarische Stadtführung: Andreasviertel-Tour, 14 Uhr.



Wetterlage
Tiefdruckgebiete über dem Atlantik bestimmen das Wettergeschehen in Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung fällt von der Bretagne über Deutschland bis Polen gebietsweise Regen.



Deutschland
Südlich der Donau bleibt es überwiegend trocken und bei einem Mix aus Sonne und Wolken recht freundlich. Sonst ist der Himmel wechselnd bis stark bewölkt, und gebietsweise gehen Regengewölke nieder. Im Nordwesten können sich vereinzelt Gewitter entladen. 10 bis 20 Grad werden erreicht.



Unsere Region
Die Sonne wird häufig von Wolken verdeckt, und vereinzelt gehen Regenschauer nieder. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 10 und 17 Grad. Der Wind weht mäßig bis frisch, in Böen stark bis stürmisch aus Südwest.

Sonne und Mond Angaben für Erfurt
06:13 18:33 07:02 21:04

Biowetter
Viele Personen fühlen sich trotz ausreichenden Schlafes müde. Das führt häufig zu einer herabgesetzten Konzentrations- und einer geringeren Leistungsfähigkeit. Wetterföhliche Menschen leiden auch verstärkt unter Kreislaufbeschwerden. Sonst hat das Wetter nur einen geringen Einfluss auf das Wohlbefinden.

Schneehöhen

Braunlage	0 cm
Fichtelberg	0 cm
Klingenthal (Vogtland)	0 cm
Lehesten-Wetzstein	0 cm
Masserberg	5 cm
Neuhaus am Rennweg	0 cm
Oberhof	0 cm
Ochsenkopf	5 cm
Steinach-Silbersattel	5 cm
Großer Inselsberg	5 cm

Freitag 17° 8° **Sonnabend** 13° 5° **Sonntag** 11° 0°

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Der Masuren-Krimi: Freund oder Feind

ARD, 20.15 UHR Der Cyberunternehmer Maslowski wird in seinem Bungalow erschossen. Die Kriminaltechnikerin Dr. Viktoria Wex kann die Pistole des Dorfpolizisten Leon Pawlak (Sebastian Hülk) eindeutig als Tatwaffe identifizieren. Leon beteuert jedoch seine Unschuld. *********

Die Tänzerin und der Gangster – Liebe ...

SAT.1, 20.15 UHR Toni (Sarah Engels) strebt eine Karriere als Musicaldarstellerin an, doch ihre persönliche Geschichte belastet sie. Als Toni den attraktiven Tom kennenlernt, schöpft sie neue Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Doch Tom verbirgt etwas vor ihr. *********

Marvel's The Avengers

VOX, 20.15 UHR Die geheime Regierungsorganisation S.H.I.E.L.D. vereint die Superhelden Captain America, Iron Man, Black Widow, Thor (Chris Hemsworth) und Hulk zu einem Team, das die Erde vor Loki und einer außerirdischen Armee retten soll. Doch die Helden müssen sich erst zusammenraufen. *********

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 23.03.2023

♈ Widder 21.3.-20.4. Bleiben Sie auf dem Boden der Tatsachen, auch wenn Ihr Geist bereits wieder in Ihr Reich des Unmöglichen umherwandert.

♉ Zwilling 21.5.-21.6. Wünsche und Leidenschaften können durch äußere Einflüsse von Ihnen Besitz ergreifen, sodass Bedenken überspielt werden.

♊ Löwe 23.7.-23.8. Alles, was viel Freude bereiten kann, sollte jetzt ins Auge gefasst werden. Sie schweben auf einer Wolke der Leichtigkeit.

♋ Waage 24.9.-23.10. Sie wirken teils lustlos und sprühen dann wieder voll Energie. Dieses Hin und Her tut Ihrem Geist und Körper nicht gut.

♌ Schütze 23.11.-21.12. An ihrer Leistung gibt es nichts auszusetzen, seien Sie also nicht so unzufrieden. Keiner erwartet Perfektion von Ihnen.

♍ Wasserm. 21.1.-19.2. Die Liebessterne meinen es gut mit Ihnen. In Ihrer Beziehung können Sie sich auf eine Menge Romantik freuen.

♏ Stier 21.4.-20.5. Es besteht die Gefahr, die sachliche Bodenhaftung zu verlieren. Überlegen Sie in Ruhe, bevor Sie den nächsten Schritt wagen.

♐ Krebs 22.6.-22.7. Sie müssen wichtige Entscheidungen treffen. Achten Sie allerdings darauf, dass sie dabei die Situation objektiv betrachten.

♑ Jungfrau 24.8.-23.9. Wesentliche Veränderungen vorhaben stehen unter einem guten Stern. Große Entscheidungen können getroffen werden.

♒ Skorpion 24.10.-22.11. Probleme gibt es keine, aber es ist nicht mehr ganz so locker und leicht wie bisher. Sie sollten daher zurückhaltend handeln.

♓ Steinbock 22.12.-20.1. Begegnungen mit ungewöhnlichen Menschen können Ihrem Leben eine ganz neue Richtung geben. Darauf haben Sie gewartet.

♈ Fische 20.2.-20.3. Da nichts so recht vorankommen will, sollten Sie sich Rat in Ihrem Team holen. Das schadet auf keinen Fall Ihrem Ansehen.

DAS ERSTE

5.30 ZDF-MoMa **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Wer weiß denn sowas? **18.50** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **20.00** Tagesschau

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mi-Ma **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute **18.00** SOKO Stuttgart **19.00** heute **19.25** Notruf Hafenkante **20.00** Tagesschau

MDR

9.40 Tierärztin Dr. Mertens **10.30** Elefant, Tiger & Co. **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Arztserie. Wo Rauch ist ... **12.30** Der Mann an ihrer Seite **13.00** Romanze (D 2008) **14.00** MDR um zwei **14.25** Elefant, Tiger & Co. **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR aktuell **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Thüringen-Journal **19.00** a.: Rudolstadt: Workshop gegen Cybermobbing **19.30** MDR aktuell **19.50** Bergwacht – Einsatz in der Sächsischen Schweiz **20.00** Prüfung

RTL

5.15 CSI: Vegas **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap **12.00** Punkt 12. Magazin **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht **17.00** RTL Aktuell **17.07** Explosiv Stories **17.30** Unter uns Soap **18.00** Explosiv Magazin **18.30** Exclusiv Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** GZSZ Soap

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gäste: Roger Rankel, Julia Mattes, Mickie Krause **10.00** Britt – Der Talk **11.00** Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz. Doku-Soap **12.00** Auf Streife **14.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **15.00** Klinik am Südring **16.00** Volles Haus! **Sat.1 Live** Magazin. Experte: Ingo Lenßen, Charlotte Karlinger **17.00** RTL Aktuell **17.07** Explosiv Stories **17.30** Unter uns Soap **18.00** Explosiv Magazin **18.30** Exclusiv Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** GZSZ Soap

PRO7

5.10 Watch Me **5.30** Galileo **6.25** Speechless **7.15** Two and a Half Men **8.10** The Big Bang Theory **9.25** Brooklyn Nine-Nine **11.40** Last Man Standing **13.55** Two and a Half Men **14.00** Sitcom **14.50** Young Sheldon **15.00** The Big Bang Theory **17.00** taff Magazin. Retail-Dealer / TikTok-Filter „Bold Glamour“. Moderation: Neda Peemüller, Viviane Geppert **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo Magazin **19.40** Mehr Spaß am Sport durch neue Sportkonzepte



KRIMIREIHE

20.15 Der Masuren- ... Krimi: Freund oder Feind **20.15** D 2022. Ein Cyberunternehmer wurde erschossen. Die Pistole des Dorfpolizisten Leon wird als Tatwaffe identifiziert. *********



ABENTEUERSERIE

20.15 Die Bergretter **20.15** Auf der Jagd. D/A 2023. Mit Luise Bähr. Bei der Jagd auf einen Wolf trifft Florian Neillinger versehentlich einen Bergsteiger, der mit Markus unterwegs ist.



MAGAZIN

20.15 Lebensretter **20.15** Schiffslungli. „Willi Bänisch“. Moderator Sven Voss berichtet über in Not geratene Menschen sowie ihre mutigen Ersthelfer und professionellen Retter.



DOKUREIHE

20.15 stern TV Inside **20.15** Supermarkt. Ostern steht vor der Tür. In der Verbraucher-Doku wagt der Journalist Stefan Uhl erneut einen Blick hinter die Kulissen der Supermärkte.



MUSICALFILM

20.15 Die Tänzerin und ... **20.15** ... der Gangster – Liebe auf Umwegen **20.15** D 2021. Toni strebt eine Karriere als Musicaldarstellerin an. Dann lernt sie den geheimnisvollen Tom kennen. *********



SHOW

20.15 Germany's next ... **20.15** ... Topmodel – by Heidi Klum **20.15** Die Bewerberinnen müssen beweisen, was in ihnen steckt und unterschiedliche Aufgaben bewältigen. Mod.: Heidi Klum

21.45 Monitor **21.45** Corona-Pandemie: Alles nicht so schlimm? / Bootsunglücke im Mittelmeer: Europas tödliches Kalkül / Clankriminalität: Unschuldige im Visier / Kaufhof-Pleite: Einer gewinnt immer **22.15** Tagesthemen **22.50** Nuhr im Ersten **23.35** extra 3 **0.05** Tagesschau

21.45 heute journal **22.15** maybrit illner **22.15** Diskussion. Gäste: Ricarda Lang, Michael Kretschmer, Veronika Grimm, Hermann-Josef Tenhagen, Gerald Traufetter **23.15** Markus Lanz **23.15** Talkshow **0.30** heute journal update **0.45** Filmgorilla Magazin

21.00 Hauptsache gesund **21.45** MDR aktuell **22.10** artour **22.40** Einsamer Tod **23.10** Das Erbe der Gret Palucca **23.40** Fröhlich lesen

22.15 RTL Direkt **22.35** Inside Bäckereien: Preis und Qualität – Wir lüften das Geheimnis um unser Brot und unsere Brötchen **0.00** RTL Nachtjournal **0.25** RTL Nachtjournal Spezial **0.45** Auf Beutezug **1.35** CSI: Miami **1.35** Miami Krimiserie

22.20 Dein Leben gehört mir **22.20** Thriller (D 2019) **0.10** Die Tänzerin und der Gangster – Liebe auf Umwegen **22.20** Musicalfilm (D 2021) Mit Sarah Engels, Christopher Patten

23.20 red. Mag. **0.10** Germany's next Topmodel – by Heidi Klum **2.45** red. Magazin **3.30** Spätnachrichten **3.35** Baskets **3.55** Baskets

KIKA

9.35 Babar und die Abenteuer von Badou **10.15** Der kleine Rabe Socke **11.00** logo! **11.15** Wendy **12.30** The Garfield Show **12.55** Power Players **13.15** Die Piraten von nebenan **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point **15.50** Lenas Ranch **16.35** Zoom – Der weiße Delfin **17.10** Die Abenteuer des jungen Marco Polo – Reise nach Madagaskar **17.55** Shaun das Schaf

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Berlin, „Vanity Bridal“ / Dortmund, „Lavie Sposa“ / Neumarkt, „Herzliebe“ **14.00** Mein Kind, dein Kind. Doku-Soap **15.00** Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner

KABEL 1

5.55 Scorpion. Actionserie **10.20** Elementary **11.00** MDR aktuell **11.55** Frauentausch. Doku-Soap **12.50** Morden im Norden **13.40** Henker & Richter **14.30** Krauses Glück **15.50** News **16.00** Castle **16.55** Abenteuer Leben **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum

RTLZWEI

5.05 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap **9.55** Frauentausch. Doku-Soap **11.55** Frauentausch. Doku-Soap. Jessica tauscht mit Kaisy **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Noch einmal Nachwuchs? **16.05** Südklinik am Ring **17.05** Südklinik am Ring **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht

HR

10.00 Unsere eigene Farm **10.30** Australiens Channel Country **11.15** Giraffe, Erdmännchen & Co. **12.05** Allein gegen alle **12.50** Morden im Norden **13.40** Henker & Richter **14.30** Krauses Glück **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau

BR

10.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. **10.50** Die bayerische Toskana **11.20** Hannah goes Wild **12.05** nah und fern **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** aktiv und gesund **14.40** Nashorn, Zebra & Co. **15.30** Schnittpunkt. Alles aus dem Garten **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **18.00** Abendschau **18.30** BR24 **19.00** mehr/wert **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau



ANIMATIONSSERIE

18.15 Pinocchio im ... **18.15** ... Zauberdorf. U.a.: Die große Party. I/F 22. Pinocchio und seine Freunde beschließen während einer Dorfversammlung heimlich eine Party ohne Volpek zu feiern.



FANTASYFILM

20.15 Marvel's The ... **20.15** ... Avengers. USA 2012. Mit Chris Evans. Die Regierungsorganisation S.H.I.E.L.D. vereint echte Superhelden, um die Erde vor Außerirdischen zu retten. *********



DOKUREIHE

20.15 Achtung Ab- ... **20.15** ... zocke – Betrugern auf der Spur. Weltweit agierende Internetbetreiber locken ihre Kunden mit Fake-Shops in die Falle – aber zum Glück gibt es ja Peter Giesel.



REPORTAGEREIHE

20.15 Hartes Deutsch- ... **20.15** ... land – Die Story. Hamburg: Drogenrotz zur Welt (2) Experten und Expertinnen erklären die Anziehungskraft von Drogen wie Heroin oder auch Crystal Meth.



MAGAZIN

20.15 Alles Wissen **20.15** U.a.: Schätze / Welche Bodenschätze brauchen wir für die Energiewende? / Kreislaufwirtschaft: Schätze im Müll **21.00** Teilzeit Startup – Mütter gehen neue Wege **21.45** Mutwärts – Ihr seid stärker, als ihr denkt **22.15** hessenschau **22.30** Hauptsache Kultur **23.00** Die Schatten der Wüste **0.25** Krauses Glück



MAGAZIN

20.15 quer **20.15** ... durch die Woche. U.a.: „Grünes“ Gewerbegebiet: Zukunftsmodell oder Augenwischerei? / Wirtshaus-Wut: Augsburg will Traditions Gaststätte abreißen

18.40 Tilda Apfelkern **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **19.25** Löwenzahn **19.50** logo! **20.00** KiKa Live **20.10** Durch die Wildnis – Das Abenteuer deines Lebens **23.05** Hellboy 2 – Die goldene Armee **23.15** vox nachrichten **23.40** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

23.05 Hellboy 2 – Die goldene Armee **23.15** vox nachrichten **23.40** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

22.20 K1 Magazin **23.20** Deutschlands größte Geheimnisse **23.25** Achtung Abzocke – Betrugern auf der Spur **2.55** Kabel Eins Late News

22.15 Reeperbahn privat! **22.15** Das wahre Leben **22.30** Deutschlands größte Geheimnisse **23.00** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **23.05** Krauses Glück

21.00 Teilzeit Startup – Mütter gehen neue Wege **21.45** Mutwärts – Ihr seid stärker, als ihr denkt **22.15** hessenschau **22.30** Hauptsache Kultur **23.00** Die Schatten der Wüste **0.25** Krauses Glück

21.00 Kabarettgipfel **21.45** BR24 **22.00** Ringstetter **22.45** Capriccio **23.15** Vorstadtwieber **0.05** PULS Startrampe **21.00** Monk **21.40** Death in Paradise **21.45** The Rookie **21.50** Mr. Monk **22.15** Duell der Gartenprofis **22.15** Studio Schmitt **22.45** ZDF Magazin Royale **23.15** Studio Schmitt **23.45** Game Two **0.20** Maitthink X – Die Show

RBB

15.00 Heute im Parlament **16.00** rbb24 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Unser Sandmännchen **18.00** rbb24 **18.15** schön + gut **18.45** STUDIO 3. Talkshow **19.00** rbb24 Abendschau **19.30** Tagesschau **20.15** Green Book **22.15** Polizeiruf 110: Endspiel **22.30** MDR um zwei

3SAT

14.15 unterwegs. Reportagerihe. U.a.: Laos – Elefanten, Seide und Buddhas / Thailand – Bergdörfer, Tempel und Elefanten / Inselwelt Thailand **18.30** nano. Magazin **19.00** heute **19.20** Kulturzeit. Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Bye-bye Beton **21.00** scobel **22.00** ZIB 2 **22.25** auslandsjournal extra **22.55** Die Schüler der Napola – Hitlers Elite. Dokumentation **23.40** Zapp

ARTE

14.15 Sunshine. Drama (D/A/CDN/H/F/GB/USA 1999) **17.20** Abenteuer Seidenstraße **17.50** Kontinente in Bewegung **18.30** Dinosaurier der Meere – Der Nordatlantische Glattnal. Dokumentation **19.20** Arte Journal **19.40** Generation Glücksspiel – Wie junge Verben ihre Zukunft serocken **20.15** Unterwegs in Schottland **20.55** Skandinavien versteckte Paradiese. Dokumentation **21.45** Flea. Dokumentarfilm (DK/F/N/S 2021)

PHOENIX

14.00 phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **15.15** phoenix plus **16.00** Häuser nur für Reiche **16.45** Geheimnisvolle Orte **17.30** phoenix der tag **18.00** Panorama – die Reporter **18.30** Der Kurfürstendamm **19.15** Geheimnisvolle Orte **20.00** Tagesschau **20.15** Wir Deutschen und die Bundeswehr **21.00** Angriff von oben **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde

NDR

15.00 Das Alte Land neu entdecken **16.00** NDR Info **16.15** Gefragt – Gejagt **17.00** NDR Info **17.10** Leopard & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Einsatz bei Glätte **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.15** Abenteuer Jamaika **21.00** Verwunschene Tempel und schwimmende Dörfer **21.45** NDR Info **22.00** White Sands **23.25** Großstadtrevier **0.15** Hamburg Transit. Aufleger

ZDF NEO

14.20 Monk **15.40** Death in Paradise **16.35** The Rookie **17.15** Mr. Monk **18.35** Duell der Gartenprofis **19.20** Monk **20.15** heute-show **22.15** Studio Schmitt **22.45** ZDF Magazin Royale **23.15** Studio Schmitt **23.45** Game Two **0.20** Maitthink X – Die Show

zur selben Zeit	nicht angegeben (ugs.)	Gründer der Sowjetunion	Rache, Vergeltung	Zeichen für Volumen	eine Mischfarbe	eh. sowjetischer Geheimdienst	Wasser-, Gasuhrkontrollur	schriftliche Notizen	wohl-tätig geben
Pluspol			Sumpfgelände in Florida						
	6	kleinste Teile der Wortbedeutung	zunächst	4		Pflanzenwelt	Abk.: Rappen		
Turngerät		Agavenfaser			Schornstein	niederländischer Belgier		1	
urbarmachen			mit ... und Krach	5	fernab			3	
		Abk.: Gleichstrom	US-Parlamentsentscheidung		Notrufzeichen		röm. Zahlenzeichen: 900		
Haarstylingprodukt	Etage				Hühne				
best. Artikel		Rufname von Guevara † 1967		2	Mitleid				

Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des Sudokus:

01378 / 904 439 *

oder eine SMS an: **99699**** mit **TA.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS / Gewinner werden schriftlich benachrichtigt / Der Rechtsweg ist ausgeschlossen / Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel:

1	2	3	4	5	6
a	b	c			

Sudoku:

</								

ERFURTER ALLGEMEINE

Guten Morgen

Phantomhunde im Zoo



Friedemann Mertin entdeckt eine vermisste Tierart

Meine Knirpse und ich sind regelmäßige Besucher des Erfurter Zoos. Mehrmals pro Monat streifen wir über den Roten Berg. Wir trompeten mit den Flamingos; fragen uns, ob Zebras nun schwarze Streifen auf weißem Grund oder weiße Streifen auf schwarzem Grund haben; striegeln die Ziegen am Spielplatz und beömmeln uns über die Erdmännchen. Manchmal laufen wir sogar rebellisch entgegen der empfohlenen Route.

In all den Jahren haben wir eine Tierart nie zu Gesicht bekommen: die Löffelhunde. Die ulkigen Tiere mit den Riesenlauschern wohnen angeblich beim Löwengehege. Allein: Außer Steinen, Holz und Wasser war nix zu sehen. Familienintern mutmaßen wir schon, dass es die Tiere nicht gibt.

Bei einem Pressegespräch im Zoo konfrontierte ich die leitenden Damen zu den Phantom-Hunden. Sofort setzten sie alle Hebel in Bewegung. Eine Tierpflegerin lockte die Vierbeiner mit Mehlwürmern aus ihrem Versteck. Die hatten wir nicht im Verpflegungsrucksack. Tatsache, es gibt sie wirklich! Ich habe ein Beweisfoto für die Kids gemacht.

Erfurter Kitas werden bestreikt

Erfurt. Die kommunalen Kindergärten in Erfurt sind am Freitag, 24. März, von einem Warnstreik betroffen. Das hat die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Thüringen mitgeteilt. Die GEW rufe alle tarifbeschäftigten Mitarbeiter der kommunalen Kitas in Erfurt auf, am Freitag zu streiken und ab 7.30 Uhr auf dem Erfurter Bahnhofsvorplatz für ihre Forderungen zu demonstrieren, heißt es in einer Mitteilung. *red*

Neue Domizile für Gepard, Wallaby & Co.

Diverse Bauvorhaben im Erfurter Zoo gehen auf die Zielgerade. Park will CO₂-neutral werden

Friedemann Mertin

Erfurt. Die Bauprojekte im Erfurter Zoo gehen voran, langsam aber stetig. Die größte Baustelle ist das ehemalige Giraffengehege, neues Domizil der Gepardin Jala. Eigentlich sollte der Umbau schon im vergangenen Jahr abgeschlossen sein, doch es zieht sich hin. So wurde erst vor Kurzem der voriges Jahr bestellte Zaun geliefert und aufgestellt. Nun konnte Maß genommen werden für die großen Glasscheiben, die den Besuchern ungestörte Blicke auf die Großkatze erlauben sollen. „Gerne hätten wir das Gehege vor Ostern fertig bekommen, aber das werden wir wohl nicht schaffen“, sagt Inga Hettstedt vom Führungsteam des Zoos.

Wenn es dann aber soweit ist, steht Jala auf der Sonnenseite des Lebens. Hoch gelegene Liegeflächen erlauben ihr Ausblicke. Das neue Gehege ist nach Süden ausgerichtet, die alte Gepardanlage geht nach Norden. „Geparden sind empfindlich für nasskaltes Wetter, es sind nun mal Katzen. Im Haus gibt es beheizte Liegeflächen, wo es warm und trocken ist. In der jetzigen Anlage können die Besucher nicht in das Haus hineinschauen. Das ändert sich im neuen Gehege“, sagt Zoo-Direktorin Heike Maisch.

Bis zu drei Geparden haben Platz im alten Giraffengehege

In dem gelb getünchten Ex-Giraffengehege kann Jala auch bei schlechtem Wetter beobachtet werden. Der Boden wurde neu angelegt, es wird Beschäftigungsmöglichkeiten geben. Zwei bis drei Tiere können in dem Haus gehalten werden, sollte sich der Zoo später dazu entschließen, weitere Geparden anzuschaffen. Mit Jala ist keine Zucht möglich, da sie unter einer Kupfermangelkrankheit leidet, die wahrscheinlich erblich ist, so Heike Maisch.

Ein kurzes Stück vom Giraffengehege entfernt wird ebenfalls gebaut. Dort, wo bisher die Aras zu finden waren, entsteht die Sittichanlage, wo unter anderem irisierend blaue Edwardsfasane, stark gefährdete Bali-Stare, die Graupapageien Bärbel und Bruno und „quietschgelbe Sonnensittiche“ unterkommen sollen. Das neue Gebäude wird von der Zooparkstiftung, dem Verein



Gepardin Jala wird bald in ihr neues Gehege umziehen können. Das ehemalige Giraffengehege liegt auf der sonnigen Seite.

HOLGER WETZEL

der Zooparkfreunde und dem Zoopark selbst finanziert – es sind mehrere Hunderttausend Euro. Beengte Platzverhältnisse und enorme Energiekosten sollen damit ein Ende haben.

„Auch hier gilt, wir wollen die Voraussetzungen schaffen, um den Zoo irgendwann CO₂-neutral betreiben zu können“, sagt Inga Hettstedt. Dieses Jahr müsse der Zoo das Vierfache für Strom zahlen, da die Verträge ausgerechnet im vergangenen Krisenjahr neu ausgehandelt worden seien. Ein effizienter Umgang mit Energie sei geboten.

Dass die Planung energieeffizienter und dennoch besucherfreundlicher Gebäude nicht einfach ist, erklärt Heike Maisch am Beispiel der Sittichanlage. Das neue Gebäude soll im Winter die Wärme drin halten und sich im Sommer weniger aufheizen. Verspiegelte Fensterscheiben, die die Sonne dämpfen, sind die übliche Lösung. Nur sehen dann die Besucher nichts mehr. „Jetzt gibt es einen Kompromiss, die

Scheiben sind nicht ganz entspiegelt“, so Heike Maisch.

Streitlustige Wallabys bekommen ein eigenes Gehege

Ein eigene Unterkunft bekommen auch die Sumpfwallabys Josh und Luke. Weil sie sich wiederholt mit ihren größeren Artgenossen, den

Bennett-Kängurus, in die Haare bekommen haben, leben sie seit einiger Zeit in Quarantäne und sollen nahe dem Geiertal ein neues Gehege bekommen. Für Mitte April ist ein Arbeitseinsatz mit Freiwilligen geplant, um das Projekt abzuschließen. Apropos Geieranlage – auch diese muss in die Kur. Der steile

Hang bröckelt und muss abgefangen werden. Zudem sollen für die zwei Gänsegeier-Paare ein neuer Futterbereich und eine weitere Nistmöglichkeit geschaffen werden. Perspektivisch soll ebenfalls die begehrtete Waldtrappanlage überarbeitet werden. Das Stichwort lautet auch hier: Energetische Sanierung.

Neben sichtbaren Neu- und Umbauten laufen im Hintergrund diverse Ertüchtigungen. Im Zoo herrscht Sanierungsstau, einige Gebäude stammen aus den 70er-Jahren. Manche Reparatur geht ins Geld, während die Besucher davon kaum Notiz nehmen. Heike Maisch nennt den Schaubauernhof als Beispiel, der mit einem neuen Dachstuhl versehen werden musste. „Das heißt: Alles was der Besucher nach der Ausgabe von 100.000 Euro sieht, ist ein Dach, wo schon vorher ein Dach war“, sagt sie. Umso wichtiger sei, dass der Stadtrat sein Bekenntnis zum Erhalt des Zoos finanziell untermauere.



Die streitlustigen Sumpfwallabys Josh und Luke bekommen ein eigenes Gehege.

ANNE PROTZEL/ZOO/PARK ERFURT

Amtstierarzt erneut zum Einschreiten gezwungen

Frau, der erst im Vorjahr 62 verwehrte Hunde weggenommen wurden, werden wieder fünf Tiere entzogen



Unter den am 9. März vom Veterinäramt bei der Beschuldigten entzogenen fünf Hunden waren auch zwei junge Pudeln, die dort unter unmöglichen Bedingungen „zur Betreuung“ gehalten wurden.

PETER MICHAELIS/ARCHIV

Michael Keller

Erfurt. Schon wieder erwischt. Einer Erfurterin, über 60 Jahre alt, der erst im September 2022 von Amtstierarzt Ulrich Kreis 62 Hunde wegen schwerwiegender Verstöße gegen den Tierschutz weggenommen wurden, ist schon wieder er tappt worden. Diesmal bei einer Kontrolle von Zuchtpapieren am 9. März, für die ein Durchsuchungsbeschluss vorlag. Da fanden die Kontrolleure des Veterinäramtes eher zufällig fünf junge Hunde, die unter unmöglichen Haltungsbedingungen dort ihr Dasein fristeten. Das Quintett war in einem Raum eingesperrt, in dem sich außer Katzentoi-

letten nichts befand. Auslauf hatten die Tiere – junge Pudeln und Terrier – keinen. Da gab es kein Vertun für das Veterinäramt: Auch diese Hunde, die, so Kreis, dort nur von ihren eigentlichen Haltern vorübergehend zur „Betreuung“ untergebracht worden waren, wurden der Dame entzogen. Die auch dagegen Widerspruch eingelegt hat. Zwei Hunde wurden inzwischen ihren Besitzern zurückgegeben. Drei Fälle werden noch geprüft. Ihre Halter wollen von nichts gewusst haben. Eine Verfügung untersagte aber, dass sie wieder zu der Frau gegeben werden, die inzwischen auch ein Halteverbot für Hunde ausgesprochen bekam, so der Amtstierarzt.

Man sei am 9. März wegen des Zuchtverbotes für so genannte Nackthunde bei der Frau vorstellig geworden. Eigentliches Ziel: Kontrolle von weiteren Papieren. Die Frau hatte ein Zuchtverbot für „Qualzuchten“ mit einer veterinärrechtlichen Anordnung, die sie aber über Jahre hinweg nicht befolgt habe, so Kreis. Deswegen war ein Bußgeldverfahren angestrengt worden. Um Nachweise über diese irreguläre Zucht zu bekommen, kontrollierte man und stieß dabei auf den nächsten Fall von Tierquälerei.

Gegen die Wegnahme der verwehrten und vernachlässigten 62 Hunde im Vorjahr – ein Teil der Tiere war in der Wohnung der Frau,

ein anderer im Keller gehalten worden – hatte die Beschuldigte geklagt und vom Verwaltungsgericht Anfang Februar aus formalen Gründen Recht bekommen. Die Verstöße seien nicht ausreichend gutachterlich bewertet worden, lautet die Begründung der Richter. Gegen diesen Beschluss wiederum war der Amtstierarzt mit einer Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht (OVG) vorgegangen. Bis zu dessen Entscheidung sind die Hunde in mehreren Pflegestellen und verschiedenen Tierheimen artgerecht untergebracht. Sollte das OVG der Frau Recht geben, müssten ihr die Tiere zurückgegeben werden. „Ich hoffe, dass es das nicht tut“, so Kreis.

Berufsmesse Vocatum

Erfurt. Welche Ausbildung ist die richtige für mich? Welches Studium passt zu mir? Bei Fragen wie diesen will die Fachmesse für Ausbildung+Studium vocatum Erfurt weiterhelfen, die am 28. und 29. März jeweils von 8.30 Uhr bis 15 Uhr im Steigerwaldstadion wieder ihre Türen öffnet.

74 Aussteller, darunter Ausbildungsbetriebe, Hochschulen, Fachschulen und Institutionen, haben sich angemeldet, um mehr als 2000 Jugendliche aus der Region zu beraten und als potenzielle Nachwuchskräfte oder Studierende kennenzulernen.

Auch spontane Besucher sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen wie die Ausstellerliste oder das Messehandbuch gibt es unter www.erfolg-im-beruf.de.

Zünftige Schlägerei an der Erfurter Krämerbrücke



Erfurt. Für ein paar Stunden herrschte in Erfurt kein Handwerkerangel. Denn 37 Zimmermannsgesellen aus ganz Deutschland machten einen Abstecher in die Altstadt. Sie sind alle Absolventen der Online-Meisterschule und berei-

ten sich für die Meisterprüfung am Freitag in Gotha vor. Vor der Krämerbrücke sorgten sie für großes Staunen bei Touristen und Einheimischen. Mit dem altherwürdigen Ritual des Zimmererklatsches bedankten

sie sich für die gelungene Stadtführung und üben schon mal für die Meisterfreisprechung. Ein Video des Zimmererklatsches finden Interessierte auf der Website unter: thueringer-allgemeine.de/erfurt

Polizeibericht

Großeinsatz in Daberstedt nach falschem Notruf

Wegen Notruf-Missbrauchs ermittelt die Erfurter Polizei nun gegen Unbekannt. In der Nacht zum Mittwoch waren die Beamten über eine Handy-App um Hilfe gerufen worden. In einer Wohnung sollte ein Mann mit einem Messer angegriffen und verletzt worden sein. Mehrere Streifenwagen kamen in Daberstedt zum Einsatz. Die Feuerwehr öffnete die betroffene Wohnung. Allerdings fanden die Einsatzkräfte vor Ort weder ein Opfer, noch einen Täter. *red*

Designer-Schuhe aus Modehaus in Erfurter Altstadt gestohlen

Designer-Schuhe im Wert von mehr als 700 Euro hat ein Unbekannter am Dienstag in der Erfurter Altstadt aus einem Modehaus erbeutet. Der Mann sah sich die Waren an, als eine Verkäuferin ihn beraten wollte. Der Unbekannte bedrohte die 60-Jährige und flüchtete. Dabei schlug er eine weitere Verkäuferin. Der Täter ließ einen E-Scooter am Tatort zurück. Momentan ist noch unklar, wem der Roller gehört. *red*

Einbrecher in Erfurt auf frischer Tat erappt

Auf frischer Tat erappt haben Polizisten in der Nacht zum Mittwoch einen Einbrecher in der Erfurter Innenstadt. Der 20-Jährige versuchte, mit einem unbekanntem Komplizen auf dem Anger in ein Mobilfunkgeschäft einzubrechen. Dabei lösten sie den Alarm aus und flüchteten. Die Polizisten stellten den 20-Jährigen im Bereich der Bahnhofstraße und nahmen ihn vorläufig fest. Weil er verletzt war, wurde er zunächst in ein Krankenhaus gebracht. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen ist er wieder auf freiem Fuß. *red*

Audi nimmt Radfahrerin in Erfurt die Vorfahrt

Eine Radfahrerin (40) ist am Dienstagabend in Erfurt bei einem Verkehrsunfall verletzt worden. Sie war mit ihrem Rad auf der Liebknechtstraße stadteinwärts unterwegs, als ihr an der Kreuzung zur Rosa-Luxemburg-Straße ein Mann mit seinem Audi die Vorfahrt nahm. Ein Rettungswagen brachte die Frau in ein Krankenhaus. Gegen den 47-jährigen Autofahrer wird nun wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt. *red*

Glückwünsche

Unsere Zeitung gratuliert am Donnerstag in:

Andisleben
Brigitte Rauchmaul zum 87. Geburtstag recht herzlich.

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice

Pressehaus Erfurt:
Meyfartstraße 19, 99084 Erfurt
Servicecenter:
Mo bis Fr 10 – 18 Uhr
Lokalredaktion: 0361 / 555 05 11
erfurt@funkmedien.de
thueringer-allgemeine.de/erfurt
Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Beete in der Blumenstadt erhalten Frühjahrsschmuck

Mehr als 21.000 Pflanzen werden nun in die Erde gebracht. Erfurt-Schriftzug aus Hornveilchen

Anja Derowski

Erfurt. Bellis Perennis, Myosotis Sylvatica – die lateinischen Begriffe kommen Maximilian Steiner locker über die Lippen. Der junge Gärtner erzählt von den Pflanzen, wie andere über ihren Einkaufszettel, nämlich ziemlich selbstverständlich. Nun, die Abschlussprüfung ist erst ein paar Monate her, die Begeisterung fürs Grün begann schon in der Kindheit. Der 25-Jährige hockt im Beet neben dem alten Angerbrunnen, seine Kollegen Florian Timme und Vanessa Sell ebenso. Sie bringen die Frühjahrsbepflanzung ins Beet, allein hier am Brunnen sind es fast 2500 Blumen.

Nachdem im Herbst 2022 bereits 194.845 Blumenwiebeln gesteckt worden waren – die deutliche Mehrzahl davon in dauerhaft bepflanzten Flächen – werden diese während der nächsten Tage in den Wechsel-florbeeten von 21.645 Frühjahrsblumen ergänzt: Tulpen und Persische Kaiserkrone blühen bald mit Stief-



Am alten Angerbrunnen brachten die Gärtner Vanessa Sell, Florian Timme und Maximilian Steiner (rechts) mehr als 2500 Pflanzen in die Erde.

ANJA DEROWSKI

mütterchen, Hornveilchen, Vergissmeinnicht und Tausendschönchen um die Wette. Besondere Akzente setzen Island-Mohn, Goldlack, Kronen-Anemone und Akeleien.

Die saisonal bepflanzten Beete sind auch am Herrmannsplatz, am Karl-Marx-Platz im Stadtzentrum sowie am Benaryplatz, am Talknoten und am Sorgebrunnen im Stadt-

park. Auch im Willkommensbereich auf dem Petersberg wird es weiterhin eine Wechselbepflanzung geben, erneut mit der gestalterischen Handschrift von Hanne Roth, Landschaftsarchitektin und Pflanzenkennerin aus Ingolstadt. Ergänzt werden die Beet-Pflanzungen durch den Erfurt-Schriftzug, der mit Hornveilchen in Rot und

Weiß, den Farben der Landeshauptstadt, erblüht.

„Hier“, sagt Pflanzplaner Daniel Zugwurst vom Garten- und Friedhofsamt und zeigt auf das Beet am alten Angerbrunnen, „haben wir uns für Rosa, Violett und Weiß entschieden. In der Mitte setzen wir Akzente mit Kronen-Anemone und hohen Ranunkeln“. Umgeben sind diese von Bodendeckern wie Hornveilchen und Stiefmütterchen. So ergibt sich eine Höhenwirkung, die das Beet voluminöser wirken lässt. Die drei Gärtner gehen immer wieder an den Beetrand, um sich eine neue Palette mit Pflanzen zu holen.

„Ich versuche, eine Schlingellinie hineinzubringen“, verrät Vanessa Sell. Das Trio gehört zum Bereich Mitte, also Innenstadt, im Garten- und Friedhofsamt. Sie sind alle Gärtner mit der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. „Hauptsächlich sind wir in der Pflege, aber wir machen nicht nur Blumen“, sagt Maximilian Steiner lachend.

Notdienste und Beratungen am Donnerstag, den 23. März 2023

NOTRUF

Polizei 110
Feuerwehr und Notarzt 112
Frauenhaus 0163 / 8880672
0361 / 7462145

Giftnotruf 0361 / 730730
Kinderhospizdienst 0800 / 1222230
Kinder- und Jugendsorgentelefon 0800 / 0080080
Seelsorge 0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

Erdgas 0800 / 6861177
0361 / 5643333
Strom 0800 / 6861166
Wasser 0361 / 5641818

ÄRZTE

(Zahn-)ärztl. Bereitschaftsdienst 116117

Sprechzeiten der Bereitschaftsdienstpraxen
Mo, Di, Do 18 - 24 Uhr
Mi und Fr 13 - 24 Uhr
Sa, So und Feiertage 7 - 24 Uhr

Helios Klinikum 0361 / 7814833
Kath. Krankenhaus 0361 / 6541570
Tierärztl. Notdienst 0361 / 64478808

APOTHEKEN Erfurt

Mohren-Apotheke, Mi 9 - Do 9 Uhr,
Schlösserstraße 9, Tel. 0361 / 6421500.
Rosen-Apotheke Gisperleben,
Mi 9 - Do 9 Uhr, Ringstraße 28,
Tel. 0361 / 7916096.

Schmira

Ega-Apotheke Nord, Do 9 - Fr 9 Uhr,
Gothaer Straße 22, Tel. 0361 / 7893490.

BERATUNG Erfurt

Donum Vitae - Schwangerschafts- und -konfliktberatungsstelle, Schlösserstraße 11, Do 12-18 Uhr, Tel. 0361 / 6029482.

Schlaganfallzentrum - Polyklinik am Südpark, Melchendorfer Straße 1,
Do 8-12.30, 13-17.30 Uhr, Tel. 0361 / 21698249.

Pro Familia - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Melanchthonstraße 6, Tel. 0361 / 5621747.
Pro Familia - Schwangerschafts- und -konfliktberatungsstelle, Bahnhofstraße 27 - 28, Do 7.30-18.30 Uhr, Tel. 0361 / 3731687.

Aids-Beratung und HIV-Schnelltest, Aids-Hilfe, Liebknechtstraße 8, Do 17-19 Uhr, Tel. 0361 / 7312233.
Sprechzeit für Betroffene mit psychischen Erkrankungen, Trägerwerk Soziale Dienste, Tungerstraße 9, Do 9-12 Uhr, Tel. 0361 / 65390120.

BLUTSPENDE Erfurt

Vilnius Passage, Mainzer Straße 36 - 37, Blut- und Plasmaspendestation, Do 7-19 Uhr.

Haema Blutspendezentrum, Lachsgasse 3, Do 7.30-19.30 Uhr, Tel. 0361 / 6441120.

SELBSTHILFE Erfurt

Caritas-SHG Dolores (für Betroffene und Angehörige), Caritas Suchtthilfe-Zentrum S13 (Ambulant Betreutes Wohnen), Schulzenweg 13, Do 18-20 Uhr, Tel. 0361 / 4211925.

SOZIALE DIENSTE Erfurt

Sozialen Dienst für Hörgeschädigte in Thüringen, Kowo Vereinshaus, Johannesstraße 2, Do 9-11 Uhr, Tel. 0361 / 30283028.

CORONA-TESTZENTREN

Alle aktuellen Testzentren finden Sie unter www.erfurt.de

Service

Zu Hause mit uns

HSE **VarioSelf**
Massivhäuser - natürlich aus Ton

Besuchen Sie unser Musterhaus in Ilmenau

sicher · schnell · individuell
und seit Jahrzehnten bewährt

HSE Massivhaus GmbH
Partner im starken VarioSelf®-Verbund

Tel.: 03677 / 20 51 -51
E-Mail: info@hse-massivhaus.de
Homepage: www.hse-musterhaus.de

RICHTER **0175 - 942 8543**
Hausmeisterdienste

- Garten- und Landschaftspflege
- Baumpflege und Fällungen
- Gebäudereinigung & Service rund ums Haus
- Winterdienst
- Reparaturdienst
- Transporte

24 h Notdienst!

Unsere Fachkräfte lösen Ihr Problem!
Freundlich, flexibel, kompetent und schnell

Hausmeisterdienst Richter
Inh. Pascal Richter
Erfurter Straße 86 - 99427 Weimar
hgbriechterdienstleistung@gmail.com

Kleines Format – große Wirkung!

Erreichen Sie täglich Ihre und auch neue Kunden mit unserer Serviceleiste in den Tageszeitungstiteln TA/OTZ/TLZ.

Wir beraten Sie gerne!
sonderthemen.th@funkmedien.de

FUNK MediaSales
Thüringen

WIR KAUFEN IHR AUTO!

- ▶ inkl. Abmeldung
- ▶ Barzahlung
- ▶ Kreditablösung

AUTOHAUS GRUND

Mario Grund | Bogenstraße 4 & 7 | 99089 Erfurt
☎ 0172-3630303 | www.autohausgrund.de

Großes Interesse an Körperwelten

Die Anatomie-Ausstellung lockt bisher gut 50.000 Besucher in die Zentralheize. Veranstalter setzen Zielmarke höher

Erfurt. Die Körperwelten-Schau in der Zentralheize erweist sich als Besuchermagnet. Am Dienstag wurde der 50.000. Besucher begrüßt. Die Veranstalter setzen ob des Erfolgs die Zielmarke nach oben.

Aufgrund des großen Zulaufs werde die anfängliche Besucherprognose von 70.000 inzwischen auf 90.000 erhöht, teilt Sprecherin

Lisa Stettin mit und blickt zurück. Seit der Eröffnung sei die Ausstellung „Körperwelten & Der Zyklus des Lebens“ in Erfurt an den Wochenenden immer restlos ausverkauft. Laut den Beobachtungen spreche die Schau mit Platinaten alle Altersgruppen an – von Familien mit Kindern bis zu Senioren. Bisher hätten zudem bereits mehr

als 3.500 Schülerinnen und Schüler die Anatomieausstellung besucht, 7000 weitere Schülertickets für die nächsten Wochen wurden nach Aussage des Veranstalters schon verkauft.

„Dieses riesige Interesse und das positive Feedback zur Ausstellung übersteigt unsere kühnsten Erwartungen. Wir freuen uns sehr über

den Erfolg der Körperwelten und darüber, dass wir für viele Besucher aus der Region einen relevanten Anlass begründeten, in die Landeshauptstadt Erfurt zu reisen“, berichtete Andreas Tröger von der Zentralheize. Man wolle künftig auf weitere attraktive Ausstellungsformate setzen. Die Ausstellung, thematisiert den menschlichen Körper

im Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess des Körpers wird anhand zahlreicher eindrucksvoller Ganzkörper-Platinaten spannend und anschaulich dargestellt.

Die einzelnen Stationen – von der Zeugung bis ins hohe Alter – laden dazu ein, sich intensiv mit seinem eigenen Körper und Lebensstil zu

beschäftigen. Körperwelten ist eine Ausstellung, die den Blick auf unsere Lebensweise und uns selbst nachhaltig verändert. Mehr als 53 Millionen Menschen rund um den Globus haben sich bereits auf diese Selbstentdeckungsreise durch den menschlichen Körper begeben.

Die Ausstellung ist noch bis zum 1. Mai in Erfurt zu sehen. red

Kulturelle Vielfalt an Humboldtschule

Staunen, Ausprobieren und Entdecken beim Tag der offenen Tür

Thaddäus Kunz

Erfurt. Wer Lust auf einen interaktiven Tag der offenen Tür hat, sollte am Samstag die Humboldt-Grundschule in Erfurt besuchen. Während sich die Schule vorstellt, können die Kinder viel selbst erkunden und entdecken. „Kulturelle Vielfalt bereichert den Schullalltag“ ist das Motto, was die Grundschule im Zentrum der Stadt transportieren will.

Grundschule mit Herausforderungen

Die Humboldt-Grundschule stand und steht vor großen Herausforderungen. „Es ist je nach Einzugsgebiet bedingt, dass wir mit anderen Problemen zu kämpfen haben, als andere Grundschulen und auch soziale Schieflagen aufeinander treffen“, erklärt Michelle Köpke, stellvertretende Schulleiterin. „Wir sehen die Vielfalt, die wir mit ca. 28 Kulturen und Nationalitäten haben als Stärke an“, so Michelle Köpke. Demnach lassen die Lehrkräfte die kulturelle und religiöse Vielfalt in den Unterrichtsalltag miteinfließen.

Besonderes Schulkonzept trotz Sprachbarrieren

An der Humboldt-Grundschule gibt es ein so genanntes Lernhauskonzept – der Unterricht findet in gemischten Klassenstufen statt. „Wir erleben, dass sich unsere Schüler, egal wie alt sie sind oder welchen kulturellen Hintergrund, sie haben gegenseitig unterstützen“, berichtet Michelle Köpke. Vor allem bei den Sprachbarrieren und sozialen Kompetenzen ist dies von Vorteil, da die Kleineren von den Größeren lernen können und umgekehrt.

„Es ist toll zu sehen, wie unsere Erstklässler, mit

denen an den ersten Schultagen nur eine Verständigung mit Händen und Füßen möglich ist, am Ende unsere Schule verlassen und Alltagsvokabular besitzen, mit denen sie auf weiterführende Schulen gehen können“, so Michelle Köpke. Zudem zeige sich, dass Erstklässler schnell lernen, sich an Mitschülern orientieren und sich so besser im Alltag zurechtfinden.

Mitschüler kennenlernen und kreativ sein

Am Samstag sind Eltern eingeladen, sich selbst ein Bild vom Schulkonzept zu machen. Währenddessen, können die künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler die Lernhäuser erkunden, Mitschüler kennenlernen, auf der Bastelstraße kreativ werden und sich im Parkours auf dem Schulhof austoben. Auf zwei Basaren kann zudem von Schülern Gebasteltes, sowie Kaffee und Kuchen erworben werden, deren Erlöse dem Förderverein zugutekommen.

Auch die Schulsozialarbeiter, welche als Bindeglied zwischen Schule und Eltern fungieren, werden sich vorstellen und externe Kooperationspartner, wie die offene Kinder- und Jugendeinrichtung „Freizeitreff Lindenweg“ ihre Arbeit erläutern.

„Feuer, Wasser, Erde, Luft brauchen wir zum Leben“, heißt es in der Hymne der Grundschule. Und so sind nicht nur die Lernhäuser nach diesen Elementen benannt, vielmehr zieht sich dieses Motto durch Schulhaus und Unterricht. „Unsere Hymne ist das, was jeder hier singen kann und sich mit dieser auch ein Stück weit identifiziert“, fasst Michelle Köpke zusammen.

Der Tag der offenen Tür findet am Samstag, 25. März, 10 bis 12 Uhr statt.



Michelle Köpke läutet mit **Lin** (von links), **Wael** und **Anneli** den Tag der offenen Tür ein. THADDÄUS KUNZ

Anzeige

Höffner
Wo Wohnen wenig kostet!

IMMER BESSER!

NATÜRLICH AUCH IM JUBILÄUMSJAHR

BERATERTAGE
FREITAG 24. März
SAMSTAG 25. März
SONDERÖFFNUNG 10-20 UHR

55 JAHRE

Höffner

40%

RABATT

IN ALLEN ABTEILUNGEN!

Gilt auf alle mit „Aktionspreis“ gekennzeichneten Artikel mit Höffner Kundenkarte (Siehe A)

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Im großen Felde 3 • 99097 Erfurt-Waltersleben
Tel. 0361/3744-0 • www.hoeffner.de • Öffnungszeiten: Mo-Do+Sa von 10-19 Uhr, Fr von 10-20 Uhr

A) Höffner gewährt Ihnen in allen Abteilungen gegen Vorlage Ihrer Kundenkarte auf alle als „Aktionspreis“ gekennzeichneten Artikel 40% Rabatt auf den am Artikel ausgezeichneten Preis ohne Aktionsvorteil. Ausgenommen sind Kaufgutscheine, Bücher und alle Dienstleistungen. Insgesamt nehmen mindestens 50.000 Artikel an der Aktion teil. Kundenkartensofortrabatt ist bereits enthalten. Alle in Anzeigen und Prospekten angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. Keine Barauszahlung. Gültig für Neukäufe. Gültig bis mindestens 04.04.2023. J) 1874 gründete Rudolf Höffner seine Tischlerei in Berlin. Vor 55 Jahren kaufte Kurt Krieger die Namensrechte und startete mit der Firma Höffner neu.

Wegen Streiks bleiben Mülltonnen voll

Betroffen sind Hausmüll, Papier, Wertstoffe und Bioabfälle

Erfurt. Ein Streik bei der Stadtwirtschaft sorgt erneut für Unregelmäßigkeiten bei der Müllentsorgung und der Straßenreinigung. Wie die Stadtwerke mitteilen betrifft es die Zeit vom Donnerstag bis einschließlich das Wochenende, da die Gewerkschaft Verdi für diesen Zeitraum einen Ausstand angekündigt hat.

Betroffen sind die Leerungen von Abfallgefäßen, die Annahme von Wertstoffen auf den Wertstoffhöfen sowie die Straßenreinigung und Papierkorbentleerung und die Entsorgung sonstiger Abfälle, beschreibt ein Stadtwerkesprecher die Dimension der Auswirkungen.

Die Hausmüllgefäße, die Papiertonnen, die Biotonnen und die Gelben Tonnen werden Donnerstag und Freitag von der SWE Stadtwirtschaft GmbH nicht geleert. Die Entsorgung erfolgt zum nächsten regulären Termin. Ausnahmsweise werden dabei nebenstehende Abfälle in der Größenordnung des Behältervolumens mitentsorgt. Der Containerdienst, die Papierkorbentleerungen und die Sperrmüllabholung finden während des Streiks ebenfalls nicht statt. Sperrmülltermine und Containerabholungen bzw. -stellungen werden in der kommenden Woche nachgeholt. Die Wertstoffhöfe und der Umweltladen bleiben an den Streiktagen geschlossen. *red*

Bibliothek lässt Lob auf Erfurt restaurieren

Förderverein ermöglicht den Erhalt von vier jahrhundertealten Drucken, darunter die Schulregeln vom Ratsgymnasium

Holger Wetzel

Erfurt. Für die Schüler des Erfurter Ratsgymnasiums gelten klare Regeln: Kein Eislaufen auf der gefrorenen Gera! Keine Weintrauben aus den Nachbargärten klauen! Bei Auftritten des Schulchores zu Hochzeiten keine unzüchtigen Lieder singen – und auf gar keinen Fall das beim Singen verdiente Taschengeld in der Kneipe vertrinken!

Diese Regeln hat der Gymnasiallehrer und Rektor Anton Moker im späten 16. Jahrhundert niedergeschrieben, als das Gymnasium seinen Sitz im heutigen Augustinerkloster hatte. Die Regeln sind in Latein und zum Teil sogar in Versform verfasst.

„Aus den Verboten lässt sich ablesen, was ganz offensichtlich an der Tagesordnung war“, sagt Andreas Lindner. Er ist der Chef des Fördervereins der Bibliothek im Evangelischen Augustinerkloster. Dem Verein ist es zu verdanken, dass das Regelwerk für die Nachwelt erhalten bleibt.

Die Schrift gehört zu einem Sammelband aus dem Umfeld des Ratsgymnasiums von 1679. Der Band und drei Drucke aus dem 16. Jahrhundert liegen am Mittwochvormittag auf dem Lesetisch der Bibliothek. Alle sind sie frisch restauriert und in schützenden Papphüllen verborgen. „Die Bestandserhaltung ist in einer Bibliothek mit historischen Beständen ein Dauerthema“, sagt der Bibliotheksleiter Michael Lud-



Bibliotheksleiter Michael Ludscheidt (links) und der Fördervereinschef Andreas Lindner stellen im Augustinerkloster die restaurierten Bände vor.

MARCO SCHMIDT

scheidt. „Obwohl die alten Drucke sehr gutes Papier und Einbände von hoher Qualität haben, entstehen über die Jahrhunderte Schadensbilder.“

Bei einem anderen restaurierten Band handelt es sich um ein Lehr-

buch der Beredsamkeit, das im späten 16. Jahrhundert ein Bestseller mit mehreren Auflagen wurde. Verfasst von Matthäus Dresser, der zeitweise ebenfalls am Ratsgymnasium unterrichtet hatte, enthält es als Beispiel für gute Rhetorik ein Städtelob

auf Erfurt. „Erfurt wird dort als bedeutende, unabhängige Stadt mit gesunder Luft geschildert, die prachtvoll gebaut ist und eine Vielzahl an Kirchen hat“, erzählt Michael Ludscheidt. „Die Stadt ist so reich, dass sich die Bürger große,

mehrgeschossige Häuser leisten können.“

Für die Restaurierung der vier Bände spendete der Förderverein 6800 Euro aus Vereinsmitteln und privaten Zugaben. Die vier Bücher in einem Jahr bedeuteten „für unsere Verhältnisse einen Großauftrag“, meint Michael Ludscheidt. Der Auftrag wurde so groß, weil die seit 20 Jahren engagierte Gothaer Restauratorin Elke Wilcke ihrem Ruhestand entgegen ging – für künftige Aufträge wird nun eine neue Fachkraft gesucht.

Buchdeckel am besten mit Schaumstoffkeilen abstützen

Die vier Bücher kehren jetzt in den Bibliotheksbestand zurück und können benutzt werden. Voraussetzungen sind Lateinkenntnisse und Erfahrung im Umgang mit den jahrhundertealten Schätzen.

„Beim Lesen darf ein bestimmter Öffnungswinkel nicht überschritten werden“, erläutert Michael Ludscheidt und empfiehlt Schaumstoffkeile zum Abstützen der Buchdeckel. „Es ist kein ganz entspanntes Lesen.“

Den Sammelband zum Ratsgymnasium hat Vereinschef Lindner schon für eine Abhandlung der Schulgeschichte zum 450. Jubiläum im Jahr 2011 genutzt. Er kennt daher auch die Vertretungsregeln im späten 16. Jahrhundert. „Wenn ein Lehrer verhindert ist, übernimmt der älteste Schüler die Verantwortung über die Klasse“, sagt er.

Touringen

Natürlich entdecken.

Stempel sammeln und Thüringen entdecken.



Stempelpunkte

- START
Bio-Seehotel
Zeulenroda, Wanderparkplatz
- 1 Knüppelbrücke
Touringen Stempelstelle Nr. 124
 - 2 Karpfenwiese
Touringen Stempelstelle Nr. 125
 - 3 Himmelsteiler
Touringen Stempelstelle Nr. 126
 - 4 Sorbitzmühlennhütte
Touringen Stempelstelle Nr. 127
 - 5 Kneippshütte im Gründel
Touringen Stempelstelle Nr. 128
 - 6 Wassersportschule
Touringen Stempelstelle Nr. 129
- ENDE
Bio-Seehotel
Zeulenroda, Wanderparkplatz

Insider
Besuche unbedingt die Patisserie Bergmann in Stelzendorf, um eine der kleinen Köstlichkeiten zu genießen.

Talsperrenweg Zeulenroda
ZEULENRODAER MEER

Auf dem Weg um das Zeulenrodaer Meer ist für jeden etwas dabei! Lerne auf diesem Qualitätsweg einen kleinen Teil des Thüringer Vogtlandes kennen. Er verfügt über 89 % naturbelassene Wegeführungen und zeichnet sich durch idyllische Bachläufe, Waldgebiete, Aussichtspunkte und die stetige Nähe zum Wasser aus. Neben den vielen Aktivitäts- und Einkehrmöglichkeiten für Groß und Klein kann man hier die pure Natur genießen. Du kannst selbst entscheiden, ob du den Weg am Stück oder lieber in mehreren Etappen laufen möchtest.

Hier findest du weitere Informationen und die vollständige Wegbeschreibung.



www.touringen.de

Verein will Gehwege verbessern

Erfurts Fußwege in schlechtem Zustand. Dank des Projekts „Gut gehen lassen“ wird die Stadt jetzt darauf aufmerksam

Thaddäus Kunz

Erfurt. Wer auf Erfurts Fußwegen schon mal gestolpert ist, weil eine Gehwegplatte zu weit in die Luft ragte oder von unvorsichtigen Fahrradfahrern fast umgefahren worden ist, wird vielleicht über die Gehwege im Stadtgebiet geschimpft haben. Das taten auch Mitglieder der Ortsgruppe des FUSS e.V. Erfurt. Im Rahmen des Projekts „Gut gehen lassen“ führte der Verein ausführliche, gehweganalytische Spaziergänge durch und informierte die Stadt darüber in einem Projektbericht. Im Februar wurde der Bericht veröffentlicht und war kürzlich Thema im Bauausschuss.

Verein setzt sich für Belange der Fußgänger ein

Der FUSS e.V. ist sowohl ein Fachverband, der Bürger und Politik vernetzt, sowie eine Bürgerinitiative, die Bedingungen für das Gehen dezentral verbessert, erklärt mir Stefan Schubert, einer von zehn Vereinsmitgliedern des Erfurter Ortsverbands. Der Fachverband des Fußverkehrs ist bundesweit aktiv und konnte das Gehen bereits in einigen Städten attraktiver machen. Im Januar verließ der Verein den Ersten Fußverkehrspreis an Kiel und Pleidelsheim.

Auch die Erfurter Stadtverwaltung ist um eine ausgewogene Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer bemüht, weshalb sich die



Stefan Schubert beim „Begehen“ des Johannesplatzes.

THADDÄUS KUNZ

Stadt 2021 als Modellstadt beworben hatte. Über Werbung im Amtsblatt wurden ca. 30 Teilnehmende akquiriert, die an Workshops und Seminaren teilnahmen, um sich über Qualitätskriterien von guten Fußwegen abzustimmen. Diskutiert

wurde über Komfort, Sicherheit, Barrierefreiheit, durchgängige Fußverkehrsnetze, attraktive Fußwegsachsen, sichere Querungen, freie Sichtfelder, Schulwege und ein Abbau von Konflikten mit dem Radverkehr.

„Gehen ist die älteste und zugleich nachhaltigste Form der Mobilität“, erklärt Stefan Schubert. Deshalb sei die Relevanz hoch, sich mit Gehweg-Problemen einer Stadt auseinanderzusetzen. „Für fortschrittliche Stadtquartiere sind bar-

rierefreie, unbeschädigte und sichere Fußwege unerlässlich“, sagt Stefan Schubert.

Im Anschluss an die Seminare begaben sich die Teilnehmenden auf so genannte Fußverkehrs-Checks. Die Route wurde vorher festgelegt und Problemstellen mithilfe der GehCheck App dokumentiert. Die Teilnehmenden erhielten verschiedene Rollen, wie beispielsweise Kinder, Jugendliche, Senioren, Personen mit Gepäck, im Rollstuhl, bei Dunkelheit und mit Kinderwagen, auf deren Bedürfnisse beim Begehen der Route besonders geachtet werden sollte.

Die Strecke wurde auch auf Blinden- und Gehörlosenfreundlichkeit geprüft. An Problemstellen, wie beispielsweise fehlenden Querungshilfen, Mittelinseln, beschädigten Gehbelägen oder zu hohen Bordsteinen, hielten die Teilnehmenden an und diskutierten Verbesserungsvorschläge.

„Wir konnten verschiedene Akteure für das Thema erreichen und auch der Stadtverwaltung hilft das Projekt bei einer behutsamen Neujustierung“, so Stefan Schubert. Wenn im Haushalt künftig eine gesonderte Stelle für Gehwegbau und Länderförderprogramme eingeräumt werden, sowie die Priorisierung nicht nur beim Straßenbau liegt, könnten unschöne Situationen wie ein Stolpern über unebene Gehwegplatten in Erfurt der Vergangenheit angehören.

Volles Programm auf der Erfurter Messe

Reiten-Jagen-Fischen und Forst-Messe am Wochenende

Erfurt. Mit einem vollen Programm lockt die Messe Erfurt von Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. März. Dann finden gleichzeitig die Messen Reiten-Jagen-Fischen und Forst hoch drei (Forst³) statt. Während sich die eine Schau der Freizeit in der Natur widmet, dreht sich bei der anderen alles um Wald, Forst und Holz. Die Veranstalter kündigen mehr als 200 Aussteller aus zwölf Ländern, ein Rahmenprogramm mit über 1700 Akteuren und verschiedene Fachtagungen an.

Geboten werden soll ein Mix aus Freizeit-, Sport- und Fachangeboten. Es soll Informationen, Verkaufsstände und Mitmach-Aktionen rund um den Angel-, Pferde- und Jagdsport geben. Von Kleidung, Werkzeugen und Waffen bis hin zu Futtermitteln und Holzhandwerk und -technik reicht das Portfolio.

Das Programm erstreckt sich über drei Messehallen. In Halle 1 dreht sich alles ums Angeln und Fischen. In Halle 2 geht's um die Jagd – unter anderem mit der Thüringer Meisterschaft der Hirschrüfer am Sonntag. In Halle 3 steht der Reitsport im Mittelpunkt. red

Reiten-Jagen-Fischen und Forst³, Freitag bis Sonntag, 9 bis 18 Uhr, Messe Erfurt. Tickets in den Funke-Presshäusern, im Ticketshop-Thüringen und vor Ort.

Anzeige

LINDT GOLDHASE
versch. Sorten,
je 50-g-Stck.
(1 kg = 25,80)

-41% 2,19
1,29

Wir machen das Wochenende wieder günstig!

ANGEBOTE NUR GÜLTIG: DO. 23.03. BIS SA. 25.03.

SCHWEINE-HACKFLEISCH oder THÜRINGER METT
je 1 kg

-49% 9,99
4,99

Jetzt wieder bei mein real: 0 Punkte an der Kasse einlösen!

- PAYBACK App starten und auf Karte + PAY tippen.
- Über „0 Punkte einlösen“ die gewünschte 0 Punktzahl auswählen.
- QR-Code an der Kasse scannen und sparen.

Mehr Infos auf meinreal.de/PAYBACK

HARIBO GOLDBÄREN
und weitere Sorten,
je 175-g-Btl.
(1 kg = 3,94)

-36% 1,09
0,69

FREIXENET SEKT
versch. Sorten,
je 0,75-l-Fl.
(1 l = 4,92)

-39% 6,29
3,69

MELITTA AUSLESE
versch. Sorten,
gemahlener
Bohnenkaffee,
je 500-g-Pckg.
(1 kg = 7,76)

-42% 6,69
3,88

FUNNY-FRISCH CHIPSFRISCH
versch. Sorten,
je 150-g-Btl.
(1 kg = 6,60)

-50% 1,99
0,99

MAGGI 5 MINUTEN TERRINE SPAGHETTI BOLOGNESE
und weitere Sorten,
je 60-g-Becher
(1 kg = 11,50)

-50% 1,39
0,69

SPANIEN/RIOJA MARQUÉS DE RISCAL RESERVA DOC
trocken,
je 0,75-l-Fl.
(1 l = 13,32)

-42% 17,49
9,99

LÜBZER PILS
versch. Sorten,
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten
zzgl. 3,10 Pfand
(1 l = 0,90)

-26% 14,99
8,99

COCA-COLA*, COCA-COLA ZERO*, FANTA oder SPRITE MISCHKASTEN
versch. Sorten,*koffeinhaltig,
je 12 x 1-l-Fl.-Kasten zzgl. 3,30 Pfand
(1 l = 0,75)

-34% 13,69
8,99

LILLET BLANC oder ROSÉ APERITIF
17 % Vol.,
je 0,75-l-Fl.
(1 l = 12,65)

-38% 15,49
9,49

HOHES C SAFT
versch. Sorten,
je 1-l-Fl.
zzgl. 0,25 Pfand

-49% 1,99
1,-

Ganz in deiner Nähe

mein real Erfurt
Gothaer Straße 22
99094 Erfurt-Schmira

mein real Süßenborn
Landhausallee 7
99425 Weimar-Süßenborn

mein real
alles, was ich mag

Impressum: real GmbH, Dohnweg 25, 41066 Mönchengladbach

Das Edelgemüse ziert sich noch

Erdbeerhof Gebesee GmbH baut seit 2019 auch Spargel an und rechnet ab Mitte April mit der ersten Ernte der weißen Stangen



Ab Mitte April soll auf den Feldern um Gebesee der erste Spargel geerntet werden. PETER MICHAELIS/ARCHIV

Annett Kletzke

Gebesee. Spargelfreunde müssen sich noch in Geduld üben. Carolin Leefers, die Geschäftsführerin der Erdbeerhof Gebesee GmbH, rechnet für Mitte April mit der ersten Ernte des Edelgemüses. „Vielleicht können die ersten Stangen auch schon zu Ostern gestochen werden. Genau lässt sich das zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht sagen“, erklärt sie. Das Unternehmen, das weit über die Thüringer Landesgrenzen hinaus für den Erdbeeranbau bekannt ist, setzt seit 2019 auch auf Spargel. Die Kunden gaben dafür den Anstoß. „Immer wieder erhielten wir Anfragen. Da wir eh mit Verkäufständen unterwegs sind, lag es nahe, das Angebot der Produkte aus eigener Herstellung zu erweitern“, erklärt Carolin Leefers.

Mit der frühen Sorte Gijnlim wird die Ernte starten

Zu Beginn wurde auf grünen Spargel gesetzt. Eine acht Hektar große Fläche wurde mit dem Gemüse bepflanzt. Der Start jedoch fiel mitten in die Coronazeit. „Unser Hauptgeschäft sind Erdbeeren. Um die Ernte sicherzustellen, floss damals viel

Kraft in das Ordern von Flugzeugen für die rumänischen Erntehelfer sowie den Aufbau des Containerdorfes“, blickte sie zurück. Zum Anheften der Dämme für den Spargel sei man damals nicht gekommen. Geerntet wurde daher grüner Spargel.

2021 sah das dann schon anders aus. Gestochen wird seitdem ausschließlich weißer Spargel. Angebaut werden in Gebesee die beiden Sorten Gijnlim und Backlim. Um die Ernte zu verfrühen, wird mit Folie gearbeitet. Die Bedingungen seien bislang gut. Der viele Regen schade nicht. Im Gegenteil: „Der Boden braucht den Niederschlag“, so die Geschäftsführerin. Sie spricht von einem „dankbaren Gemüse“. In Bezug auf Pflege und Betreuung sei der Spargel nicht mit der Erdbeere zu vergleichen. Hinzu komme die viele Handarbeit, die Erdbeeren erfordern. Beim Spargel dagegen können viele Arbeitsschritte mechanisiert erfolgen.

Zum Beispiel wurde im vergangenen Jahr eine Spargelspinne angeschafft, die bei der Ernte neben den Arbeitern herfährt und die Folien anhebt, die über die Dämme gespannt sind. Den Anfang der Spar-

gelernte wird die frühe Sorte Gijnlim machen. Mit der späteren Sorte Backlim hofft Carolin Leefers, Spargelfreunde bis zum Johannistag am 24. Juni erfreuen zu können. Die Fläche von acht Hektar soll vorerst beibehalten werden. „Wir müssen sehen, wie sich der Markt und die Nachfrage entwickeln. Im vergangenen Jahr haben wir eine deutliche Kaufzurückhaltung gespürt. Schließlich handelt es sich bei Spargel um ein Genussprodukt“, so Carolin Leefers.

Ein Schälautomat wird in der Verkaufshalle aufgestellt

Klar war im Unternehmen jedoch von Anfang an, mit dem Edelgemüse nicht den Einzelhandel zu beliefern, sondern in die Direktvermarktung zu gehen. Im Landkreis Sömmerda wird Spargel aus Gebesee im Kaufland sowie direkt an der Verkaufshalle in Gebesee erhältlich sein. Dort gibt es in diesem Jahr noch eine Neuerung. „Unsere Kunden fragten immer wieder nach geschältem Spargel“, so die Geschäftsführerin. Deshalb habe sich das Unternehmen entschieden, erstmals an der Verkaufshalle eine Schälmaschine aufzustellen.

Anzeige

JETZT NEU

Bild der Frau
Nr. 2 April/Mai 2023
Schlank & fit
Das Wohlfühl-Magazin
Gesundheit • Schönheit

So köstlich
Die ersten Obstkuchen
Volles Aroma, wenig Zucker s. 40

Karin (35):
„Ich habe mich schlank gewandert“
Ihr Schritt-für-Schritt-Programm s. 58

TOTAL VERSPANNT?
So helfen Sie sich selbst
5 geniale Mini-Übungen für den Rücken s. 18

Die neue Frühjahrs-Diät
Mit erntefrischem Gemüse gegen Bauchfett & Detox-Blitz-Trick s. 35

AUSSERDEM
+++ Fit-Snacks für zwischendurch +++
++ Happy-Tricks aus aller Welt +++ Schmeichelmode unter 60 Euro +++
+++ Hautpflege gegen Pollen +++ Radfahren: Alles über die neuen Wunder-Bikes +++

Mühelessly schön
Die schnellsten Frisuren der Welt s. 32

Alle Rezepte unter 350 Kalorien!
Jeden Tag 1 Pfund runter!
8-SEITEN-EXTRA

Gang in die Unterwelt am Rande von Erfurt

Forsthaussonntag in Willroda mit einem lehrreichem Programm

Egstedt. Wer noch nicht weiß, was sich hinter einer Krötenhochzeit verbirgt, kann es am Sonntag, 26. März, erfahren. Dann laden das Forstamt Erfurt-Willroda und der Förderverein von 10 bis 17 Uhr zum Thema „Krötenhochzeit“ zum Forsthaussonntag ein. Einen

ungewöhnlichen Start in den Tag kann man erleben, wenn man sich mit Nils Morgner um 11 Uhr auf eine Exkursion in die Unterwelt begibt. Treffpunkt ist die Bushaltestelle am Haarberg. Von dort geht es für zwei Stunden zum Bodenlehrpfad. Um 13 Uhr berichtet Rein-

hard Krause im historischen Jagdsaal über „Frösche, Kröten, Unken - heimische Amphibien“. Ein Highlight für alle Gäste gibt es 14 Uhr, wenn Expertin Diana Leisner zur Amphibien-Safari aufbricht und hoffentlich auf viele der faszinierenden Kriechtiere trifft. red

Ökoinsel weicht Containern

Gymnasiasten beklagen betonlastigen Schulhof

Holger Wetzell

Erfurt. Das Hannah-Arendt-Gymnasium am Erfurter Herrenberg wartet sehnsüchtig auf die zum Sommer versprochenen Schulcontainer. Wie die Schülerinnen und Schüler nun feststellen, ist die Aufstellung aber auch mit Opfern verbunden. Ein großer Baum wurde bereits gefällt, und auch das Hochbeet auf dem Schulhof soll weichen, wie die Stadtverwaltung auf Nachfrage bestätigt.

Das ist für die Schüler eine bittere Pille. „Wir Schüler sind betroffen von dem Verlust unseres Hochbeetes, da es eines der ersten Merkmale war, welches wir gesehen haben, als wir den Schulhof betreten“, sagt die stellvertretende Schülersprecherin Zainab Sino. „Es ist quasi so etwas wie ein Erkennungsmerkmal unseres Schulhofes gewesen, weil es schon seit Anbeginn der Schule vorhanden war.“

Die Schüler wurden auf die Veränderung aufmerksam, als die Stadt am 28. Februar einen rund 50 Jahre alten Baum, mehrere kleine Bäume sowie Sträucher fällen ließ. „Die Fällungen kamen kurzfristig und ohne Ankündigungen an uns Schüler“, bedauert Zainab Sino.

Einer der wenigen grünen Plätze auf dem Schulhof

Jetzt werde befürchtet, dass der Verlust des Hochbeetes und der schattenspendenden Bäume von Dauer ist. „Diese kleine Ökoinsel war einer der wenigen grünen Plätze auf unserem Schulhof“,

meint die stellvertretende Schülersprecherin. Die Blüten hätten ein positives Lernklima verbreitet, während die Bäume den einzigen Schatten auf dem betonlastigen Schulhof verbreitet hätten.

Nach Angaben der Stadtverwaltung wurde die Schulleitung telefonisch über die anstehende Fällung in Kenntnis gesetzt. Konkreter Ersatz für die Bäume und das Hochbeet sind bislang aber nicht geplant. Offenkundig genießt die Lösung des Platzproblems durch die Container Priorität.

Die Containerschule soll acht Klassenräume umfassen. Aktuell müssen die 482 Schüler und knapp 40 Lehrer drei

Räume der benachbarten Grundschule sowie eigene Fachkabinette und die Bibliothek als Ausweichquartiere nutzen.

Das Thema Schulhof wird gesondert betrachtet

„Durch die Dringlichkeit an Mehrbedarf von Unterrichtsräumen ist das Projekt Container auf dem Schulhof des Gymnasiums 10 entstanden“, bestätigt Rathaus-Sprecherin Anja Schultz. „Das Thema Schulhof muss gesondert betrachtet werden.“

Eine Ersatzpflanzung von zwei Bäumen müsse spätestens in zwei Jahren erfolgen. Der Standort sei aber nicht vorgeschrieben. „Wir versuchen wie immer, diese auf dem Grundstück zu realisieren“, meint Anja Schultz immerhin.

Schülerunmut über „undurchdachte Planung“

Die Freiflächenplanung für den Schulhof stehe hingegen noch aus. Es habe zwar schon eine Planung gegeben, doch habe sie sich auf einen Doppelstandort von Gymnasium und Grundschule 3 bezogen. Da das Gymnasium sich nun perspektivisch auf den gesamten Standort ausbreiten soll und die Container dann nicht mehr benötigt würden, müsse die Planung überarbeitet werden.

Die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Beton-Schulhof wird das kaum trösten. Das Wohl der jetzigen Schüler werde nicht berücksichtigt, sagt Zainab Sino – und berichtet, dass am Gymnasium ein „Unmut über die undurchdachte Planung und Organisation“ herrsche.



Ein großer Baum auf dem Hochbeet wurde schon Ende Februar gefällt. Auch die Ökoinsel selbst soll verschwinden. ZAINAB SINO



BEQUEM IM ABO BESTELLEN:
0211 - 53 80 53 80

oder auf bildderfrau.de/aboschlink

Finde uns auf:
facebook.com/bilderfrau
pinterest.de/bilderfrau
instagram.com/bilderfrau

Ein Magazin der FUNKE Mediengruppe

Bild der Frau

Wir sind das BILD der FRAU



Platz 1 geht für die „Surreale Spiegelwelt“ an Christel Trica aus Apolda. Das Foto entstand in der Spiegelarche Roldisleben bei Rastenberg.



Platz 2 gewinnt Wolfgang Sieler aus Sömmerda für die „Materialisierte Fata Morgana“, die „Spiegelarche“ in Roldisleben.



Platz 3 geht an Manfred Gösel aus Nordhausen für sein originelles Motiv „Der Herbst spiegelt sich im Autodach“.



Platz 4: „Klosterruine Paulinzella im Herbst“ von Michaela Schrickel aus Erfurt, entdeckt beim Spaziergang im Regen.

Verblüffende Spiegelungen im Alltag entdeckt

Die Gewinner der Blende-Kategorie

Ingo Glase

Erfurt. Bei „Kreative Spiegelung“ als Thema für den Blende-Fotowettbewerb denkt man vermutlich sofort an gespiegelte Berge oder auf dem Kopf stehende Bäume in einem See oder in einer Pfütze, an riesige Schaufensterscheiben, in denen sich architektonische Gegensätze spiegeln. Vielleicht erwartet man noch Motive, die sich in echten Spiegeln schier endlos wiederholen. Und ja, mit all diesen Motiven begeisterten und verblüfften die Leserfotografen die Blende-Jury unserer Zeitung. Denn zum einen setzten die Teilnehmer die erwarteten Szenen mit ansprechenden Bild-

kompositionen um, zum anderen überzeugten sie mit einer brillanten technischen Umsetzung ihrer Idee. Selbst auf einem Autodach lassen sich kreative Spiegelungen einfangen, wurde dabei bewiesen.

Mit der Wahl in die Top 10 haben diese Blende-Fotografen auch den Sprung in die bundesweite Endrunde geschafft, die derzeit ausgewertet wird. Preise im Gesamtwert von über 40.000 Euro, etwa Kameras und Objektive sowie wertvolles Foto-Zubehör, gibt es dort zu gewinnen. Zudem gab es in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit, die eingereichten Bilder von einer KI, einer künstlichen Intelligenz, beurteilen zu lassen.



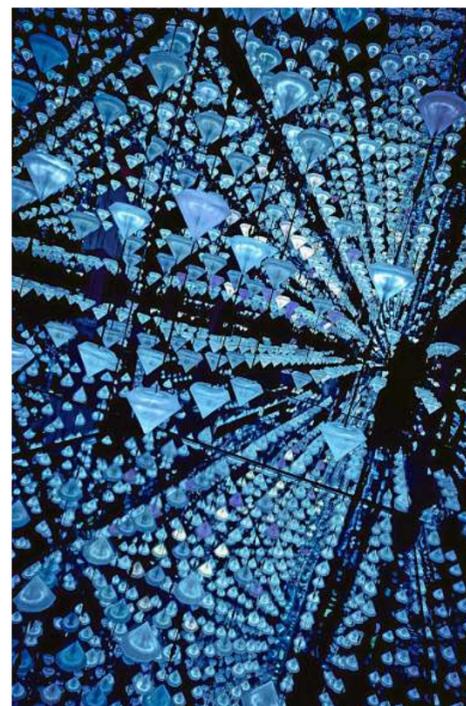
Mit dem „Mondaufgang über dem Möwensee“ belegt Kerstin Göthel aus Nordhausen Platz 10: „Dieses Bild entstand an einem magischen Abend“.



Platz 5: „Eierkiste“ von Bernd Sprenger aus Erfurt – das Thüringer Landtagshochhaus in bunten Farben angestrahlt.



Platz 7 gewinnt Birgit Bessert aus Gotha für das Foto „Reflektieren“, aufgenommen aus der Frosch-Perspektive.



Platz 9 dieser Kategorie gewinnt Maxi Knieb aus Artern mit seinem abstrakt-grafischen Foto „The Mirror's Truth“.



Ringo Rüger aus Nordhausen beeindruckte die Jury mit dem Foto „Nah dem Himmel“, aufgenommen im Zillertal in Österreich und belohnt mit Platz 6.



Platz 8 geht für „Schneeglöckchen in der Pfütze“ an Jeannette Bolle aus Gotha. Entdeckt hat sie das Motiv am Bahndamm.

Lachen

Kein Morgenmensch

„Du kommst immer zu spät!“, sagt der Trainer zum Torwart. „Hast du keinen Wecker?“ „Doch, aber wenn der klingelt, schlafe ich noch.“

Quiz

Wer kennt die Antwort?

1 Wie zirpen Grillen?

- a) sie reiben ihre Flügel schnell aneinander
- b) sie machen die Geräusche mit ihrem Mund
- c) sie machen die Geräusche mit ihren Füßen

2 Was ist eine Zeitungsente?

- a) ein anderes Wort für Reporter
- b) eine Entenart
- c) eine Falschmeldung



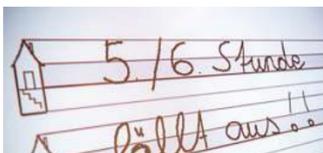
3 Was ist Impressionismus?

- a) eine Kunstrichtung
- b) eine Automarke
- c) eine Textform

Schon gewusst?

Nicht so gut geplant

Der Mangel an Lehrkräften: Er hat viele Gründe. Vor allem hängt er damit zusammen, dass es nun mehr Kinder in Deutschland gibt als noch vor ein paar Jahren. Das heißt: Man braucht mehr Klassen und mehr Lehrkräfte. Zum einen kamen viele Familien aus anderen Ländern zu uns. Das waren etwa Menschen, die vor dem Krieg in Syrien oder dem Krieg in der Ukraine geflohen sind. Auch diese Kinder gehen jetzt hier zur Schule. Hinzu kommt, dass in den vergangenen Jahren in Deutschland mehr Kinder geboren wurden als noch vor zehn Jahren. Diese kommen ein paar Jahre nach ihrer Geburt in die Schule. Die Politikerinnen und Politiker hätten also ein paar Jahre Zeit gehabt, das zu planen. Aber gemacht worden sei dafür zu wenig, kritisieren Fachleute. Stattdessen wurden an Hochschulen die Studienplätze für Lehrkräfte sogar verringert. Man könnte also sagen: Da wurde von der Politik schlecht geplant. *dpa*



Wenn Schulstunden ausfallen, kann der Grund Lehrermangel sein.

CAROLINE SEIDEL-DIGMANNEL/DPA

kunst übersetzen. Begriff also wörtlich mit Eindrucks-Beutung bedeutet. Man könnte den was Eindruck oder Sinneswahrnehmung vom lateinischen „impressio“, ab, Impressionismus leitet sich. Impressionismus leitet sich von einer bestimmte Kunststrich- bezeichnet. 3a) Der Impressionismus-Weibchen anzulocken. 2c) Als Zeit- tungsente wird umgangssprachlich. Sie machen das Geräusch, um Flügel schnell aneinander reiben. Geräusch entsteht, wenn sie ihre pen nur die Grillenmäntchen. Das

Antworten: 1a) Grundsätzlich zir-



Szene aus dem Serien-Crossover „Schloss Einstein und die Pfefferkörner – Auf Gangsterjagd“: Einsteinerin Joyce (Matilda Willigalla, links) und Pfefferkorn Milan (Cihan Cicek) in Aktion. MDR/SAXONIA MEDIA/JENS-ULRICH KOCH

Großes Serien-Special aus Thüringen

„Schloss Einstein“ und „Die Pfefferkörner“ treffen am Freitag erstmals in TV-Krimi aufeinander

Ulrike Merkel

In Erfurt soll ein berühmter Schatz öffentlich präsentiert werden: der Goldschatz eines alten Schiffes. Doch in der Nacht vor Ausstellungsbeginn wird er geraubt. Zum Glück sind gerade die jungen Detektive der „Pfefferkörner“ in Thüringens Hauptstadt. Die Hamburger Nachwuchsermittler gehen gemeinsam mit den Erfurter Internatsschülern von „Schloss Einstein“ auf Ganovenjagd...

Am Freitag, dem 24. März, zeigt der Kinderkanal Kika das Serien-Crossover „Schloss Einstein und die Pfefferkörner – Auf Gangsterjagd“. „Zum ersten Mal überhaupt treffen die beiden Klassiker des Kinderfernsehens aufeinander“, sagt der Weimarer Regisseur Markus Dietrich. Er hat bereits an die 30 „Schloss Einstein“-Folgen gedreht und führte auch bei diesem Krimi-Special Regie. Gerade mal acht Drehtage standen dem 43-jährigen Filmemacher im vergangenen Herbst in Erfurt zur Verfügung. „Das ‚Einstein‘-Team hatte damals



Regie beim Special führte Markus Dietrich aus Weimar. MDR SAXONIA

schon mehr als 100 Drehtage in den Knochen“, erinnert sich Dietrich. Neben den bekannten „Schloss Einstein“-Orten dienen im Crossover auch das Museum für Thüringer Volkskunde und der Erfurter Petersberg als Filmkulisse. In den langen Katakomben des Petersbergs

Rund ums Special

Der Kika strahlt die mehrteilige Miniserie „Schloss Einstein und die Pfefferkörner – Auf Gangsterjagd“ am Freitag, dem 24. März, um 19.30 Uhr am Stück aus. Danach treten um 20.25 Uhr Einsteiner und Pfefferkörner zum Serienbattle bei „Kika Live“ an. Ab 20.35 Uhr gibt's in „Reunion in Hamburg“ ein großes Wiedersehen der beiden Serien-Teams im Hauptquartier der Pfefferkörner. Am Montag, 27. März, startet dann die neue, 26. Staffel „Schloss Einstein“ im Kika.

drehte das Filmteam sogar nur mit Taschenlampen. „Wir hatten dort auch keine Funkverbindung“, erzählt Regisseur Dietrich. „Wenn die Batterien alle waren, mussten wir schon mal warten, bis uns jemand vom Team mit neuen Lampen versorgt oder wieder hinausgeleitet

hat.“ Ein Wiedersehen gibt es im Special mit Anna Steinhardt. Die Erfurter Sängerin und Schauspielerin hat schon als Kind vor 15 Jahren bei „Schloss Einstein“ mitgespielt. Nun kehrt sie als Mutter von Sirius (Niels Krommes) zurück. Auch den eigens fürs Crossover komponierten Song wird sie singen. Geboren in Brandenburg, lebt Filmemacher Markus Dietrich inzwischen seit 20 Jahren in Weimar – seit seinem Studium der Mediengestaltung.

Neben TV-Produktionen drehte er auch mehrfach fürs Kino. Im vergangenen Jahr war beispielsweise sein Familienfilm „Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen“ auf großer Leinwand zu sehen. Diesen August soll seine Pferdebuch-Verfilmung „Ponyherz“ anlaufen. Sie entstand unter anderem im Thüringer Schiefergebirge.

Ein Requisit aus Dietrichs „Mucklas“-Film spielte auch im Einstein-Pfefferkörner-Special eine Rolle, verrät der Regisseur. „Eine Pfanne, die damals Uwe Ochsenknecht benutzt hat, kommt im Kampf gegen die Bösewichte zum Einsatz.“

Ach so!

Der Kopf zeigt nach Norden

Mitten im Urwald bauten sie eindrucksvolle Tempel und Pyramiden. Die Völker der Maya errichteten vor mehr als 1000 Jahren ganze Metropolen. Dazu gehörte auch Palenque im heutigen Land Mexiko in Nordamerika. Dort haben Forschende eine neue Grabkammer entdeckt, mit einem Skelett darin. Es lag mit dem Kopf nach Norden ausgerichtet. Ein Forscher erklärt: Das sei typisch für diese Gegend. Das Team fand zudem Teller und Figuren aus grünem Stein. Nun werden die Forschenden alles genau untersuchen. Anhand der Knochen können sie herausfinden, wie alt die Person war. Die Forschenden haben viel zu tun. Sie müssen die Ausgrabungen bald abschließen, damit eine Zugverbindung durch Palenque gebaut werden kann. Damit sollen Besucher und Besucherinnen besser zu Maya-Orten gelangen können. Umweltschutz-Organisationen versuchen, den Bau zu verhindern. Sie sagen: Die Bahn zerstört den Regenwald und vertreibt Menschen aus ihren Dörfern. *dpa*



Diesen Schädel entdeckten Forschende bei Ausgrabungen im Land Mexiko. INAH/DPA

Verlosung

Menschen, die zu Sternen werden

Nachdem ihre Mutter verschwunden ist, müssen Aniyah und ihr Bruder zu einer Pflegemutter ziehen. Doch Aniyah weiß genau, dass ihre Mutter sie nicht für immer verlassen hat. Denn Menschen mit strahlenden Herzen verschwinden nie ganz. Sie werden zu Sternen. Als ein neuer Stern am Himmel entdeckt wird, ist Aniyah sich sicher, dass es sich dabei um ihre Mutter handelt. Doch dann erfährt sie, dass nach einem Namen für den neuen Stern gesucht wird. Das muss Aniyah unbedingt verhindern! Sie begibt sich auf das Abenteuer ihres Lebens, bei dem die Erinnerungen an den Grund für das Verschwinden ihrer Mutter zurückkehren.

Wir verlosen drei Bücher „Der Stern vor meinem Fenster“. Wer gewinnen möchte, lässt bitte das entsprechende Teilnahmeformular von einem Erwachsenen unter thueringer-allgemeine.de/gewinnspiele ausfüllen. Ein-sendeschluss ist Mittwoch, der 29. März.

Genau hingeschaut

Heißes und trockenes Jahr 2022

Heiß war das Jahr 2022 in Deutschland. Fachleute des Deutschen Wetterdienstes teilten am Dienstag mit: Es war eins der wärmsten und trockensten Jahre seit Beginn der Mes-



Heiß war das Jahr 2022 in Deutschland. JENS BÜTTNER/DPA

sungen. Das gilt nicht nur für Deutschland, sondern auch für Europa. Ein Experte sagt: Die Folgen des Klimawandels sind schon jetzt in Deutschland spürbar. Er erklärt: Mehr Menschen als sonst starben durch Hitzewellen. Schiffe konnten nicht fahren, weil in den Flüssen zu wenig Wasser war. Mais- und Kartoffelernten fielen schlecht aus. In Zukunft würden die Folgen des Klimawandels zunehmen, warnt der Fachmann. Um diese aber so gering wie möglich zu halten, müssten wir die Erhitzung bekämpfen. Der Experte sagt: „Jedes Zehntel Grad zählt!“

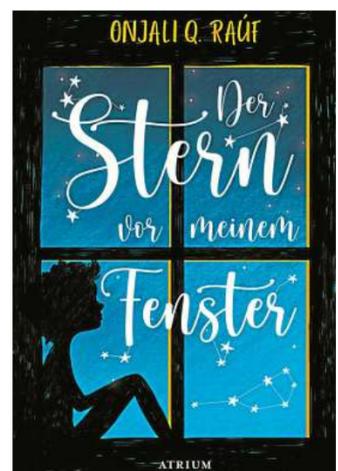
Große Träume in der Zirkus-Manege

Den ganzen Tag mit Tieren zusammen sein, Kunststücke einstudieren und diese auf einer Bühne vor großem Publikum präsentieren: So sieht der Alltag von vielen Menschen aus, die in einem Zirkus



René Casselly, Merrylyu (r) und Daria bei einer Probe. SVEN HOPPE/DPA

arbeiten. Auch der Gewinner der letzten „Let's Dance“-Staffel, René Casselly, arbeitet in einem Zirkus. Derzeit hat er eine Show im berühmten Circus Krone. Dabei reitet er auf Pferden und führt sie durch die Manege. Doch René Casselly möchte nicht nur in einem Zirkus arbeiten. In einem Interview sprach er von seinem Traum: Eines Tages einen eigenen Zirkus leiten. „Selber Direktor spielen. Sehen, was die Künstler auf die Bühne zaubern. Alles aus einer anderen Perspektive anschauen“, sagte er. Zuvor hoffte er aber, noch viele Jahre als Zirkus-Artist aktiv sein zu können. *dpa*



Der Stern vor meinem Fenster von Onjali Q. Rauf, Atrium, 18 Euro, 304 Seiten. ATRIMUM

SPORT

Kommentar

Neuanfang für die Liebe



Dirk Pille glaubt 2024 trotzdem an ein neues Sommermärchen

Der DFB will die Liebe seiner Anhänger zurückerobert. Doch so schnell vergessen die Fans nicht. Trotzdem, mit der EM 2024 im eigenen Land hat die Nationalmannschaft eine einmalige Chance. Der Weg dorthin ist ein Neubeginn für eine nachhaltig gestörte Beziehung.

Für den Anfang war das öffentliche Training in Frankfurt mit Selfies und Autogrammen nicht schlecht. Immerhin 3500 kamen bei kostenlosem Eintritt – davor musste man bezahlen. Das alles hat Rudi Völler in seinen ersten Tagen als DFB-Direktor ins Rollen gebracht. Mit der Fan-Ikone hat der DFB zweifellos den richtigen Mann gefunden. Einer aus dem Volk, der offenbar immer noch weiß, wie Fans ticken.

Im Rausch der WM 2006 und dem Titelgewinn 2014 machte der Verband mit Lenker Bierhoff zahlreiche Fehler. Vor allem wurde die Kommerzialisierung zu weit getrieben. Das Kunstprodukt „Die Mannschaft“ ist schon abgeschafft. Der „Coca-Cola Fan Club Nationalmannschaft“ oder der Auftritt der Sängerin Helene Fischer beim Pokalfinale 2017 – alles neumodischer Unsinn. Als dann der sportliche Erfolg beim Weltmeister ausblieb, kehrten sich viele Anhänger von den kickenden Millionären ab. Geld ist eben nicht alles im Fußball.

Die EM nächstes Jahr wird ein Sommermärchen werden. Denn Fußball ist König in Deutschland. Die Menschen hierzulande hungern wieder nach einem Großereignis. Die Distanz zum Team wird bis 2024 abgelegt sein. Doch am Ende entscheidet vor allem die sportliche Leistung, ob sich die Fans in ihre Mannschaft neu verlieben können.

Sport aktuell

Mehr Sport in der E-Paper-Ausgabe Ihrer Tageszeitung oder unter: thueringer-allgemeine.de/sport

Marian Laske

Düsseldorf. Philipp Lahm hat ins Düsseldorf Stadion eingeladen, hier hat er an diesem Tag mit den Gastgeberstädten über die Europameisterschaft 2024 in Deutschland gesprochen. Der 39-Jährige hat sich kaum verändert, immer noch wirkt er jünger, einen Bauchansatz sucht man vergeblich. Als Außenverteidiger hat Lahm mit dem FC Bayern fast jeden Titel gewonnen, die Nationalmannschaft führte er als Kapitän zum WM-Titel 2014. Kurz verrät er, dass er sich über den Titelkampf in der Bundesliga freue, aber an eine weitere Meisterschaft des FC Bayern glaube. Das Gespräch soll sich aber um das kommende große Turnier drehen, das er als Turnierdirektor organisiert.

Herr Lahm, keine anderthalb Jahre mehr, dann beginnt die Heim-EM. Wie weit ist Deutschland?

Ich würde sagen: Wir sind gut gerüstet. Man merkt, dass die Europameisterschaft immer näherkommt. Was noch entstehen muss, ist die Begeisterung in Deutschland. Das Gefühl, dass da ein großes Turnier auf uns zukommt.

Also täuscht das Gefühl nicht, dass die große Euphorie in Deutschland bislang fehlt?

Es kommt drauf an, wen man fragt. Bei den Verantwortlichen der teilnehmenden Städte spürt man die Begeisterung. Sie wollen die Chancen nutzen, die eine Europameisterschaft bietet. Man muss allerdings grundsätzlich sagen, dass wir aktuell andere Probleme haben auf der Welt. Aber ich bin mir sicher: Je näher die EM rückt, desto größer wird die Euphorie.

Jetzt trifft sich die deutsche Nationalmannschaft zum ersten Mal nach dem WM-Aus. Belastet die sportliche Misere die Organisation?

Für die Organisation ist das erst mal nicht relevant. Das Turnier findet auch statt, wenn die deutsche Mannschaft ausscheidet.

Aber es ist dann ein anderes Turnier. Natürlich. Für die Atmosphäre ist es enorm wichtig, dass die Heimnation lange dabei ist. Für die Stimmung spielt das eine große Rolle.**Was erhoffen Sie sich von der deutschen Mannschaft?**

Dass man wieder das sieht, was man bei den vergangenen Turnieren nicht wirklich gesehen hat. Dass wieder eine Mannschaft auf dem



Turnierdirektor Philipp Lahm fordert, bei der Heim-EM 2024 die eigenen Werte zu feiern. Vom deutschen Team erhofft er sich Leidenschaft

Feld steht, dass der eine für den anderen kämpft. Das muss sich wieder finden, dann kommt auch der Erfolg zurück. Bei der WM in Katar hat in Argentinien auch eine Auswahl gewonnen, die alles für ihre Bevölkerung herausgeholt hat. Sie wollten die Menschen begeistern. Das ist wichtig für die Fans.

Wie erleben Sie Bundestrainer Hansi Flick? Gibt es einen Austausch?

Nein, nicht wirklich, weil wir unterschiedliche Rollen haben. Ich bin Turnierdirektor und nicht für die sportlichen Abläufe verantwortlich. Aber ich habe Hansi Flick schon als Co-Trainer in der Nationalmannschaft erlebt. Damals hat er die erfolgreichen Jahre begleitet bis zum WM-Erfolg 2014. Ich habe gesehen, wie er mit dem FC Bayern sofort Erfolg hatte. Jetzt werden wir sehen, wie er mit der aktuellen Situation umgeht. Ich habe großes Vertrauen, und in Rudi Völler hat er nun einen erfahrenen Mann an seiner Seite.

Wie haben Sie die Weltmeisterschaft in Katar verfolgt?

Zu Hause, relativ gemütlich auf der Couch. Und nach ein paar Tagen hat man schon gemerkt, was für ein toller Fußball dort geboten wurde.

Mit tollen Mannschaften, die vielleicht nicht ganz so talentiert waren, die aber durch ein Miteinander überzeugt haben. Mein Sohn, er ist jetzt zehn Jahre alt, hat mitgeschaut. Die Enttäuschung in der Familie war natürlich sehr groß, als Deutschland ausgeschieden ist.

Hätten Sie als Kapitän die One-Love-Binde getragen?

Das ist schwer zu beurteilen, wenn man nicht dabei war. Der Gedanke, für Gleichberechtigung und Solidarität mit Minderheiten einzutreten, ist wichtig und gut. Im Nachhinein ist man immer schlauer, aber das hätte man natürlich schlauer lösen können.

Vor der Heim-WM 2006 gab es auch viele sportliche Probleme. Das Turnier wurde aber ein Erfolg. Warum?

Es begannen zwei Dinge zu greifen, die zuvor eingeleitet waren. Zum Ersten hatte der deutsche Fußball ab den Neunzigern seine Nachwuchsarbeit reformiert und massiv in dessen Infrastruktur investiert. Zum Zweiten modernisierte Jürgen Klinsmann beim DFB die Art, wie man als Fußballmannschaft trainiert und reist. Das trug dazu bei, dass die Nationalmannschaft unter

den Spielern beliebter wurde. Und dann hat man natürlich gemerkt, wie ein Heimturnier eine Mannschaft tragen, wie die Begeisterung sie beflügeln kann. Wir zählten nicht zu den Favoriten, aber als Mannschaft haben wir uns so verhalten, dass sich der Fan mit uns identifizieren konnte.

Kann die Europameisterschaft in Deutschland jetzt ein Kontrapunkt zur WM in Katar werden?

Katar hat den Fußball für seine politischen Ziele genutzt. Das sollten wir auch tun. Bei der EM wollen wir unsere freie Art zu leben feiern. Darauf können wir stolz sein. Das soll 2024 im Vordergrund stehen.

Das wäre aber ein Kontrapunkt.

Ja, stimmt. Wir müssen den Fußball und ein solches Turnier auf jeden Fall nutzen, um zu zeigen, wer wir sind. Bei uns kann zum Beispiel jeder ins Stadion, egal welcher Religion er angehört, egal wen er liebt.

Ein zweites Sommermärchen?

Insgesamt würde ich mir schon wünschen, dass es in unserer Gesellschaft wieder mehr ein „wir“ gibt und nicht ein „ich“. Ich weiß noch 2006, wie Millionen auf den

Straßen gefeiert haben. Wir sollten unsere Errungenschaften wiederentdecken und den Mut haben, sie zu feiern.

Es wird oft von einer Fußballmüdigkeit gesprochen. Wie können Profis und Fans näher zusammenrücken?

Es gibt Nachholbedarf. Im Vereinsfußball geht es um sehr viel Geld, das lässt sich nicht zurückdrehen. Aber in der Nationalmannschaft spielt man nicht für das Geld, man repräsentiert sein Land. Wenn die Spieler begreifen, dass man für jede Bürgerin und jeden Bürger spielt, wenn sie begreifen, dass das etwas sehr Schönes ist, dann kann die EM eine Wende schaffen.

Kitzelt es nicht mal, wenn Sie in einem Stadion stehen?

Das eher weniger, mir fehlt mehr das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Mannschaft. Das muss ich mir nun anders holen. Ich genieße es sehr, meinem Sohn beim Fußballspielen zuzusehen. Er geht in seiner Mannschaft auf.

Pöbeln Sie dann auch mal an der Seitenlinie?

Sie können sich vorstellen, dass ich das nun wirklich nicht mache.

Angriffsschwäche kostet Eisenach fast den Sieg

ThSV-Handballer quälen sich gegen Dormagen zum 27:22. Erste Ausschreibungen für 42,2-Millionen-Halle noch im Herbst



Jannis Schneibel sorgte nach zahlreichen Fehlversuchen für die erste Eisenacher Führung direkt nach der Pause. SASCHA FROMM

Dirk Pille

Eisenach. Der ThSV Eisenach ist mit einiger Mühe in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Die Thüringer Zweitliga-Handballer bezwangen am Mittwochabend vor 1590 Fans Bayer Dormagen mit 27:22 (11:11).

Fünf Tage zuvor war die Ungeschlagen-Serie des ThSV in Essen mit 26:29 in Essen gerissen. Auch gegen den Tabellen-14. aus dem Westen gab's einen Fehlstart (3:6/10.). Vorn das alte Leid der verworfenen Bälle, aber auch hinten keine Parade von Keeper Jepsen. Und Eisenachs Schwäche hielt an. 7:10 nach gut 20 Minuten, Trainer Kaufmann war bedient. Oldie Go-

robschuk im Tor machte es nun etwas besser. Doch im Angriff setzte sich das Elend fort. Tokic avancierte auf Rechtsaußen zum „Chancen-tod“. Schließlich wuchs auch der Rückstand an (7:11/25.). Einzig der junge Grigic sorgte mit zwei Toren für bessere Laune. Kaum zu glauben war schließlich der Halbzeitstand von 11:11, als Walz mit der Sirene den Ball in den Winkel knallte.

Schneibel sorgte dann für die erste Eisenacher Führung (12:11) mit dem ersten Angriff nach der Pause. Doch die Partie blieb eng. Als dann Eisenach mit Saul und Reichmuth endlich die Wurfquote verbesserte, ging es mit 18:15 (43.) voran. Dormagen ließ nun stark nach und der

Gastgeber brachte den Heimsieg schließlich mit 27:22 nach Hause.

Am Mittwochmorgen schon hatte Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf „Grünes Licht“ für die Wartburg-Arena verkündet. Der Stadtrat entschied das Großprojekt wieder in die eigenen Hände zu nehmen. Damit können die erforderlichen europaweiten Ausschreibungen schnell erfolgen. Ziel ist es, noch im Herbst 2023 Aufträge zu erteilen. Die neue Halle im Q1, einem alten Gebäude des Automobilwerkes, wird 42,5 Millionen Euro kosten. Davon muss die Stadt 6,6 Millionen Euro als Eigenmittel aufbringen. Die Arena soll dann Ende 2026 für die Spiele zur Verfügung stehen.

Özil beendet Karriere

Istanbul. Der 2014er-Weltmeister Mesut Özil beendet seine Fußball-Karriere mit sofortiger Wirkung. „Ich hatte das große Privileg, 17 Jahre lang Profi zu sein, und ich bin für diese Gelegenheit unendlich dankbar“, schrieb der 34-Jährige bei Twitter und Instagram. Zuletzt spielte Özil bei Basaksehir Istanbul. Vorher spielte der gebürtige Gelsenkirchener in der Bundesliga für Schalke 04 und Werder Bremen.

Seine größten Erfolge im Vereinsfußball feierte der 92-malige deutsche Nationalspieler (23 Tore) bei Real Madrid (Pokalsieger 2011, Meister 2012) und beim FC Arsenal (Pokalsieger 2014, 2015 und 2017).

Nach der WM-Enttäuschung 2018 in Russland war Özil aus der DFB-Auswahl zurückgetreten. sid

Kronseider legt Pause ein

Gotha. Die Blue Volleys Gotha müssen sich zur neuen Saison einen neuen Coach suchen. Jonas Kronseider hat den Verein informiert, sein Traineramt nach der laufenden Spielzeit beim Volleyball-Zweitligisten niederzulegen. „Es ist hauptsächlich die familiäre Situation“, begründet Kronseider: „Ich möchte einfach mehr Zeit für unsere drei Kinder haben. Das ist mit meinem Halbtagsjob in einer Anwaltskanzlei und anschließendem viermaligen Training pro Woche und den Punktspielen nicht möglich.“

Der 35-Jährige, der sein ausgezeichnetes Sportmanagement-Studium fortsetzen und abschließen will, schließt eine Rückkehr nicht aus.

Kronseider war seit 2019 Trainer bei den Blue Volleys Gotha. Er etablierte den Verein im oberen Mittelfeld der 2. Bundesliga Süd. *wm*

Schüller überzeugt auf beiden Seiten

München. Da stand Lea Schüller also tatsächlich im Tor, dabei war der Ernstfall gar nicht eingetreten. „Wir haben im Bus noch darüber gesprochen, welche Spielerin ins Tor gehen würde, wenn die Torhüterin ausfällt und wir nicht mehr wechseln können. Und ich wäre ins Tor gegangen“, berichtete die Matchwinnerin schmunzelnd bei Dazn: „Ganz witziger Zufall.“

Mit ihrem Kopfballdreffer in der 39. Minute, aber vor allem zwei starken Rettungsaktionen auf der Linie, sicherte die Stürmerin dem FC Bayern im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League ein 1:0 (1:0) gegen den FC Arsenal – und damit eine gute Ausgangslage für das Rückspiel am nächsten Mittwoch. *sid*

Babyglück und Comeback-Pläne

Esbjerg. DHB-Auswahltorhüterin Dinah Eckerle genießt an der dänischen Nordseeküste ihr Babyglück und arbeitet an der Rückkehr aufs Handballfeld. „Mein Plan ist, dass ich recht zügig wieder spielen kann“, sagte die 27-Jährige, „ich will keine lange Babypause machen.“

Vor zwei Wochen brachte die von 2011 bis 2018 für den Thüringer HC spielende Torhüterin Töchterchen Ida zur Welt. Allen gehe es gut. „Wir leben uns gerade ein“, erzählt die in Esbjerg lebende Nationalkeeperin. Sie ist mit dem früheren Rot-Weiß-Fußballer Florian Neuhold verheiratet und steht beim dänischen Top-Club seit 2021 unter Vertrag. *seß*

Torfabriken auf Kurs

Mit Erfurt, Cottbus und Altglienicke stehen die treffsichersten Teams an der Regionalliga-Spitze

Marco Alles

Erfurt. Allzu überrascht war Fabian Gerber vom Ende der Altglienicker Serie nicht: „Sie hatten in den letzten Spielen oft das Matchglück auf ihrer Seite. Irgendwann bist du in der engen Liga dran“, sagt Erfurts Trainer zur 1:2-Niederlage der VSG gegen Babelsberg. Ausgerechnet zu Hause wurde Altglienickes Rekordlauf am Dienstag nach zuvor sieben Siegen in Folge ohne Gegentreffer gestoppt. Der Vorsprung des Spitzenreiters auf den Dritten beträgt damit weiterhin sechs Punkte.

Eines fällt beim Blick auf die nun bereinigte Tabelle auf: Mit dem FC Rot-Weiß (50), Cottbus (51) und Altglienicke (50) stehen die drei Mannschaften an der Spitze der Fußball-Regionalliga Nordost, die in den bisherigen 24 Partien mit Abstand die meisten Tore geschossen haben. Ein Indiz für den anstehenden Dreikampf um den Staffelsieg? Zieht am Saisonende das treffsicherste Team in die Relegation gegen den Meister der Regionalliga Bayern ein?

Gerber hegt so seine Zweifel: „Ich glaube nicht, dass die Anzahl an Toren entscheidend sein wird. Es kommt auf die Mischung zwischen variabler Offensive und kompakter Defensive an“, sagt er. Die jüngsten Ergebnisse zeugen von einer neuen Qualität seiner Mannschaft. Überannten die Erfurter in der Hinrunde noch ihre Gegner und feierten einige Schützenfeste (5:0 gegen Lichtenberg, 4:1 in Meuselwitz, 4:1 gegen den BFC Dynamo, 6:2 gegen Babelsberg), bestachen sie in den vergangenen Wochen mit Abwehrstabilität und Effektivität.

Dreimal setzte sich der Aufsteiger zuletzt mit 1:0 durch (gegen Chemnitz, Lok Leipzig und bei Hertha II). Hinzu kam die Aufholjagd in Jena



Gewohnter Torjubil: Die Rot-Weißen (mit Artur Mergel/vorn und Paul Kämpfer) erzielten in 24 Spielen 50 Treffer. *SASCHA FROMM*

zum 2:2. „Wir haben uns als Mannschaft weiterentwickelt, sind in diesem Jahr noch einmal gereift“, sagt der Trainer und freut sich, dass der verletzungsbedingte Ausfall von Romario Hajrulla kompensiert werden konnte. Der 24-Jährige glänzte bis zu dem folgenschweren Foul von Altglienickes Philipp Zeiger am 21. Februar nicht nur mit Toren (8) und Vorlagen (5). Er stellte als zentrale Anspielstation auch den Fixpunkt in der Offensive dar.

„Ohne Romario mussten wir unsere Spielweise umstellen“, beschreibt Gerber. Die Verantwortung für den erfolgreichen Torabschluss lastet nun auf mehreren Schultern. Als besonders wertvoll erweisen sich schon jetzt die Winterverpflichtungen von Caniggia Elva und Osayamen Osawe. Obwohl beide Stürmer noch konditionelle Schwächen aufweisen, waren sie nach ihren Einwechslungen stets ein belebendes Element. Elva holte unter anderem im Derby den Elfmeter heraus, der zum 2:2-Endstand führte. Osawe glückte bei den Hertha-Bubis das Goldene Tor.

„Wir wussten, dass beide in engen Spielen den Unterschied ausmachen können“, sieht sich der Trainer in den Transfers bestätigt und nahm dafür auch die physischen Defizite der Akteure in Kauf: „Die sind völlig normal, wenn man so lange verletzt war bzw. nicht mehr auf einem solchen Niveau gespielt hat. Jetzt wollen wir sie so fit wie möglich kriegen und sind überzeugt, dass sie uns noch sehr helfen werden.“

Zehn Spiele stehen bis Ende Mai noch auf dem Regionalliga-Programm. In denen können die Rot-Weißen entweder die „Torfabrik“ wieder zum Laufen bringen oder weiterhin als Minimalisten glänzen. Gerber wäre sicher beides recht.

SWE-Trainer Bitter: Gehe mit gutem Gefühl

Erfurts Volleyball-Team steht vor einem Neuaufbau. In Wiesbaden aber gilt es noch eine Aufgabe zu lösen

Erfurt. Morgens eine Kraffteinheit, abends „gute 90 Minuten“ in der Halle. Das tägliche Training ist reduziert. Der scheidende Erfurter Volleyball-Trainer Konstantin Bitter versucht, die Spannung bei seinen Schwarz-Weißen aufrecht zu erhalten, obwohl die vorm letzten Spiel der Bundesliga-Runde verfliegen ist.

Nach oben geht für den Zehnten nichts mehr, nach unten ebenso wenig. Für den nach Stuttgart wech-

selnden Trainer wird das Duell in Wiesbaden die letzte Aufgabe bei Schwarz-Weiß sein, für einen Teil seiner Mannschaft wohl auch. Es gehe für die Spielerinnen aber darum, sich noch einmal gut zu präsentieren, erklärt Bitter. So hofft er am Freitag auf einen versöhnlichen Abschluss, ehe er die neue Tätigkeit beim Meister der Vorsaison antritt. Eine offene Rechnung wäre nach dem 0:3 im Hinspiel zu begleichen.

Wie es bei Schwarz-Weiß weitergeht, ist offen. Der Verein hält sich bedeckt. Manches dürfte klar sein. Die Zusammenstellung der Mannschaft beginnt üblicherweise zeitig im Jahr. Und dass der Coach die große Herausforderung annimmt, bei dem Stuttgarter Spitzenclub ins Trainerteam aufzusteigen, ist kein Schnellschuss gewesen. Konstantin Bitter verlässt Erfurt nach zwei Serien mit einem guten Gefühl, sagt er.

Der Aufbau besserer Strukturen ist ein Grund. Die sportliche Weiterentwicklung bildet einen anderen. „Wir haben uns einen Ruf erarbeitet, dass wir ernst genommen werden.“ Derweil peilt Suhl weiter die Play-offs an. In Aachen muss der Neunte gewinnen – und zum Abschluss genauso in Vilsbiburg punkten. *seß*

Wiesbaden – Schwarz-Weiß Erfurt, Fr., 19 Uhr; VfB Suhl – Aachen, Sa., 19 Uhr.

Nachrichten

Schwartz neuer Hansa-Trainer

Zwei Tage nach dem Rauswurf von Trainer Patrick Glöckner hat der abstiegsbedrohte Fußball-Zweitligist Hansa Rostock Alois Schwartz als Nachfolger präsentiert. Der 55-jährige frühere Erfurt-Coach war vor vier Wochen beim Ligakonkurrenten Sandhausen gefeuert worden.

Hoffmann im Weltcup-Team

Felix Hoffmann vom SWV Goldlauter steht im Weltcup-Team der deutschen Skispringer. Der 25-Jährige und Martin Hamann (Aue) ersetzen Philipp Raimund und Stephan Leyhe für die Wettkämpfe am Wochenende im finnischen Lahti.

Kein Kampf von Fury gegen Usyk

Der Kampf des britischen Box-Weltmeisters Tyson Fury und seines ukrainischen Rivalen Alexander Usyk um alle vier großen WM-Gürtel im Schwergewicht ist geplatzt.

BAK entlässt Coach Duda

Fußball-Regionalligist Berliner AK hat sich von Cheftrainer Benjamin Duda getrennt. Der Tabellenelfte holte aus den vergangenen sieben Spielen nur einen Punkt.

Radprofis verpassen Top 10

Die Radprofis Jonas Koch (Schwäbisch Hall) als 16. und Pascal Ackermann (Kandel) als 17. haben beim Eintagesrennen Brügge-De Panne eine Top-10-Platzierung verpasst. Den Sieg sicherte sich Lokalmatador Jasper Philipsen.

Tagesieg für Evenepoel

Der belgische Radprofi Remco Evenepoel hat die dritte Etappe der Katalonien-Rundfahrt knapp vor dem Gesamtführenden Primož Roglic aus Slowenien gewonnen.

Gera siegt in Jena

Im Nachholspiel der Fußball-Thüringenliga gewinnt die BSG Wismut Gera beim SV Schott Jena 4:0 (2:0). Kießling (2), Schubert und Förster traf für den Tabellenzweiten.

Namen & Zahlen

FUßBALL

Regionalliga Nordost

BFC Dynamo – Viktoria Berlin 0:3 (0:2)
VSG Altglienicke – SV Babelsberg 1:2 (1:1)

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	
RW Erfurt	24	15	6	3	50:21	51													
Cottbus	24	15	4	5	51:20	49													
Altglienicke	24	13	6	5	50:25	45													
Carl Zeiss Jena	24	12	8	4	38:15	44													
Lok Leipzig	24	12	4	8	41:33	40													
BFC Dynamo	25	11	7	7	37:31	40													
Chemnitz	25	11	6	8	36:26	39													
Chemie Leipzig	24	11	6	7	37:32	39													
Viktoria Berlin	25	10	7	8	36:32	37													
Greifswald	25	9	6	10	38:32	33													
Berliner AK	23	10	3	10	31:27	33													
Babelsberg	24	9	6	9	34:33	33													
Hertha BSC II	24	8	4	12	35:45	28													
Luckenwalde	24	6	9	9	26:37	27													
ZFC Meuselwitz	25	8	1	16	33:49	25													
Lichtenberg	24	4	8	12	23:48	20													
Halberstadt	24	2	6	16	21:54	12													
TeBe Berlin	24	2	3	19	15:72	9													

Heiligenstadt träumt vom zweiten Finaleinzug

Der heimstarke Fußball-Thüringenligist fordert in der Vorschussrunde des Landespokal-Wettbewerbes am Samstag Oberligist Nordhausen heraus

Jochen Meyer und Sebastian Fernschild

Heiligenstadt. Trotz der großen Gelegenheit, als Sechstligist in Thüringens Pokalfinale einzuziehen, sieht Heiligenstadt der Vorschussrunde gegen Oberligist Nordhausen gelassen entgegen. „Wir haben den Gegner beobachtet und uns Gedanken gemacht, wie wir ihn schlagen können“, sagt Trainer Marco Wehr.

Er stand mit den Eichsfeldern bereits dreimal im Halbfinale. 2011 erreichte sein Team gar das Endspiel und musste sich erst nach Elfmeterschießen Meuselwitz beugen. Jetzt träumt der SC von der zweiten Finalteilnahme in der Clubhistorie.

Es wird wie immer dreimal in der Woche trainiert. „Allerdings beginnen wir früher, da wir auf dem Naturrasen im Stadion üben, in dem es kein Flutlicht gibt und wo gespielt wird“, erklärt Wehr, der trotz der erwarteten Kulisse von mehr als 1000 Zuschauern Ruhe ausstrahlt.

„Für die meisten meiner Spieler ist die Partie ein sportlicher Höhepunkt. Sie sind entschlossen, das Finale zu erreichen“, betont der 50-Jährige, der als Trainer der heimstärksten Mannschaft der Thüringenliga auf den Heimmimbus setzt. Einziger Wermutstropfen ist das Fehlen des Kapitäns Sebastian Möhlhenrich, der an einer Schulterverletzung laboriert und zudem ge-

spernt ist. „Wir werden in der Umkleidekabine aber sein Trikot zur Motivation aufhängen“, verrät der Trainer. Für Möhlhenrich wird Maximilian Henkel als Kapitän seine Elf mit Jugendspielern an der Hand auf den Rasen führen. Erstmals werden die Spieler die Aufstellungen auf einer Videowand lesen, auf der auch die Spielstände angezeigt werden. Auf dem Feld setzt Heiligenstadt auf Offensive: „Wir werden keinesfalls mauern“, betont Wehr.

Und der Gegner? Wacker Nordhausen sorgte ausgerechnet in dieser Woche mit dem Trainerwechsel für Schlagzeilen. Maximilian Dentz hat am Dienstag das Amt von Matthias Peßolat übernommen, soll

beim abstiegsbedrohten Oberligisten für die Trendwende sorgen.

„Ich brenne auf dieses Spiel und werde alles geben. Wir konzentrieren uns in dieser Woche einzig und allein auf Heiligenstadt. Unser Ziel ist der Einzug ins Finale, was in unserer schwierigen Situation ein Extraschub sein kann“, so Dentz. Er trainiert in dieser Woche ebenfalls dreimal und hat einen psychologischen Vorteil: Er weiß, wie man den Landespokal gewinnt. Im vergangenen Jahr holte der 33-Jährige mit der TSG Neustrelitz die Trophäe in Mecklenburg-Vorpommern.

SC Heiligenstadt – Wacker Nordhausen Sa., 14 Uhr, Gesundbrunnenstadion



Maximilian Dentz, Neu-Trainer von Wacker Nordhausen. *IMAGO*



Marco Wehr, erfahrener Trainer des SC Heiligenstadt. *HENNING MOST*



In Leinefelde/Worbis jubeln am Dienstag die Gewinnermannschaften in der Lunaparkhalle. Es sind auf unserem Bild bei den sechs- bis zehnjährigen Jungen die Brotatots (1. Platz), Die Gurken (2. Platz), Die Champions (3. Platz). Nach Fairplay-Punkten gewinnen The Lions, Die großen Melonen und Die Bratwürste.

SEBASTIAN WELKER

Viele Tore und dazu Punkte für Fairness

Die Thüringer Soccer-Wettkämpfe laufen. Bundesfinale im Juli an der Ostsee. Projekte vereinen Sport und Bildung



Mädchen jubeln über ein Tor beim Bundesfinale der „Sparkassen Fair Play Soccer Tour“ in Prora,

VOLKER HIELSCHER / ARCHIV

Zahlen und Termine

In diesem Jahr finden **bundesweit 41 Turniere** statt, fünf davon in Thüringen: 21.3. Leinefelde, 22.3. Bad Liebenstein, 31.3. Neuhaus am Rennweg. **Das Erfurter Turnier am 23.3. wird verschoben**, da die Thüringenhalle gesperrt ist und ein neuer Austragungsort gefunden werden muss. Der Girls Soccer Day am 24.3. findet statt, allerdings in der Domsporthalle. Mit bundesweit rund **22.000 Teilnehmenden** war 2019 das bisherige Rekordjahr der Tour. Im Jahr 2015 fand parallel zum deutschen Finale ein **Europa-Turnier** mit Mannschaften aus 19 Ländern, darunter ein Peace-

Team mit Spielern aus Israel und Palästina statt. Aus Thüringen reisen traditionell viele Mannschaften zum Bundesfinale nach Prora. Im Juli 2023 ist dort zusätzlich ein **World Fairplay Turnier** mit 16 Teams aus 10 Nationen geplant. **Partnerschulen mit Workshops** sind 2023 in Thüringen das Leibniz-Gymnasium Leinefelde, die Regelschule „Altensteiner Oberland“ Bad Liebenstein, das Erfurter Ratsgymnasium, die Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ in Neuhaus am Rennweg.

Weiter Informationen:

www.deutschesoccerliga.de

Ute Rang

Erfurt. Sie heißen Victoria, Roman, Miguel, Nadja, Luca, Amar oder Chris. Ihre Mannschaften nennen sie zum Beispiel Little Einsteins oder Bailando Senioritas oder Klumpuffgar. Das sind drei, vier Freundinnen, Freunde, die sich, lange geplant oder kurz entschlossen, bis eine Viertelstunde vor Beginn für das Fußballspiel in ihrer Nähe anmelden. Die „Deutsche Soccer Liga“ mit Sitz in Erfurt, hat das Turnier für dieses Jahr begonnen. Start war Dienstag im Eichsfeld, bundesweites Finale ist Mitte Juli in Prora an der Ostsee.

In Brandenburg sind die Wettkämpfe für 2023 schon Geschichte. Markus Frey von der Soccer Liga schwärmt: „Wir hatten in sechs verschiedenen Städten im Schnitt 300 Teilnehmer in 85 Teams pro Ort. Wenn das so weitergeht, sieht es in diesem Jahr nach einem ordentlichen Teilnehmerrekord aus.“

Es gibt die Tour seit gut 20 Jahren. Das englische Wort Soccer steht hier, weil das Projekt vom Straßenfußball kommt. Am Anfang war bei den Initiatoren um Soccer-Liga-Präsidentin Christiane Bernuth die Idee, durch Breitensport möglichst viele Menschen anzusprechen und zusammenzubringen.

Mit Basketball klappte das ganz gut, mit Fußball für jedermann in Soccer-Feldern ging es deutlich besser. So blieb es bei Soccer, zumal der frühere Bundesliga-Spieler René

Tretschok dazukam. Es entstand die „Fairplay Soccer Tour“, und es gründete sich die Liga als Verein, der weit über Thüringen hinauswollte und auch kam.

„Das Wort Soccer erwies sich als wirkungsvoller Zugang zu vielen jungen Menschen“, schildert Christiane Bernuth die Erfahrungen seit dem Jahr 2000.

Das Konzept ist einfach klasse.

Burkhard Venth, Lehrer für Sport und Geografie an der Konrad-Hentrich-Schule in Leinefelde

Die „Deutsche Soccer Liga“ hat sich einige Siegel, mit denen wirksame soziale Arbeit anerkannt wird, verdient. Hinzu kommen Ehrungen wie der Integrationspreis des Deutschen Fußballbundes. Mit den regionalen Sparkassen und Mastercard wurden Sponsoren gefunden, die an den Banden der Profis werben könnten, aber hier nachhaltig Unterstützung geben auch für Workshops über das Miteinander ohne Vorurteile, den richtigen Umgang mit Geld, Stammzellenspenden als Themen beim Projekttag, den es in jedem Jahr an anderen Schulen ergänzend zum Turnier gibt. Geld fließt auch für die Anreise zum Bundesfinale in Bussen, wenn Familien das nicht leisten können.

Burkhard Venth unterrichtet an der Konrad-Hentrich-Schule in Leinefelde Sport und Geografie. Er ist mit Schülern seit mehr als zehn Jahren bei der „Soccer Tour“, scheute nicht die Anfahrt nach Mühlhausen, Nordhausen, Apolda und war natürlich am Dienstag mit Schülern dabei. Er sagt: „Das Turnier ist ein Miteinander, das seinesgleichen sucht. Kinder lernen an einem Nachmittag beim Fußballspielen und der Auswertung so viel für den Umgang miteinander wie sonst in einem halben Jahr.“

Natürlich will jede Mannschaft gewinnen. Bei der „Soccer Tour“ aber gibt es zwei Bewertungen – die nach Toren und die nach Fairplay-Punkten. Es gibt Schiedsrichter sowie geschulte Fairplay-Botschafter und Botschafterinnen, die ab dem Abpfiff mit beiden Mannschaften über den Umgang sprechen. Dazu gehört das Lob für eine Entschuldigung nach einem Foul, aber auch Punktabzug für ein Wutwort oder Papas Brüller vom Spielfeldrand. Und das alles im Gespräch miteinander, in ruhigem Ton, im Erklären und Begründen. Burkhard Venth weiß: „Kein Kind geht mit gesenktem Kopf nach Hause. Alle erleben das tolle Gefühl, dabei zu sein, anerkannt zu sein.“ Dass die Spielerinnen und Spieler im Verein sein können, aber nicht müssen und einander vor wie nach dem Spiel die Hand geben, versteht sich von selbst – auch für Brotatots und Die Bratwürste in Leinefelde.

Schott startet stark bei Eiskunstlauf-WM

Paar Hocke/Kunkel in Japan ohne Chance

Saitama. Für die EM-Dritten Annika Hocke und Robert Kunkel ist die Hoffnung auf einen Spitzenplatz bei den Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften im japanischen Saitama nach dem Kurzprogramm beendet. „Ich hatte in der Vorbereitung ziemliche Rückenprobleme. Wir sind froh, überhaupt hier zu sein“, sagte Hocke am Mittwoch nach dem Erreichen des 15. Platzes mit 60,89 Punkten. „Wir hätten gerne an die Leistungen bei der EM angeknüpft. Vielleicht machen wir ja noch ein paar Plätze gut.“ Hocke konnte nur mit Schmerzmitteln antreten.

Dagegen hatte Nicole Schott im Kurzprogramm einen glänzenden Start. Die siebenmalige deutsche Meisterin aus Essen kämpfte sich mit 67,29 Punkten auf den siebten Rang. Dank einer gelungenen Sprungkombination von Dreifach-Flip und -Toeloop steuert die 26-Jährige nun erneut einen Top-Zehn-Platz an. „Ich habe es so lange nur im Training geschafft, endlich hat es im Wettkampf geklappt“, sagte Schott, die 2022 bei der WM Zehnte geworden war. Bis zur Kür am Freitag will sie sich nicht verrückt machen und „locker bleiben“.

Sehr ordentlich lief es für die WM-Debütanten Alissa Jefimowa aus Oberstdorf und Ruben Blommaert aus Berlin, die mit 65,23 Punkten auf den siebten Rang kamen. *dpa*

Daum: Fortschritte bei Krebs-Therapie

Köln. Der an Krebs erkrankte Fußball-Trainer Christoph Daum macht bei seiner Therapie weitere Fortschritte. „Ich fühle mich gut. In der ersten Phase meiner Therapie habe ich bis Dezember eine sehr intensive Chemotherapie durchlaufen, die sehr gut angeschlagen und alle Metastasen beseitigt hat“, sagte der 69-Jährige der Sport-Bild. Beim langjährigen Bundesliga-Coach war im vergangenen Sommer ein Lungenkarzinom entdeckt worden, Daum machte seine Erkrankung im Oktober öffentlich. Aktuell ist er im Kölner Krebszentrum in Behandlung. „Dort befinde ich mich derzeit in Phase zwei, der Immun-Therapie. Die soll dazu führen, dass aus dem bedrohlichen Krebs-Zustand ein chronischer Zustand wird“, so Daum. Von einer vollständigen Genesung sei er aber noch entfernt. *sid*

Selbstbewusst und mit einem Mantra durch die Wochen der Wahrheit

Beginnend mit dem Bundesliga-Halbfinale gegen Wiesbaden wollen die Rollstuhlbasketballer der RSB Thuringia Bulls deutscher und europäischer Champion werden

Jakob Maschke

Elleben. „Das nächste Spiel ist immer das wichtigste.“ Auf dem erhofften Weg zum nächsten großen Wurf ist diese Phrase für Michael Engel ein Mantra. Der Trainer der RSB Thuringia Bulls war im letzten Jahr mit seinen Rollstuhlbasketballern zum ersten Mal seit 2017 ohne Titel geblieben, obwohl der fünfte deutsche Meistertitel in Folge für die Experten ausgemachte Sache schien und man das Finalturnier im Champions Cup in Erfurt selbst ausrichten durfte. „So einfach ist es aber nicht. Die Top-Vier in Europa und Deutschland sind enger beisammen als je zuvor“, sagt Engel.

Damit warnt er zugleich vor dem Halbfinalgegner im Kampf um die deutsche Meisterschaft, den Rhine River Rhinos Wiesbaden. Auf dem Papier ist Elleben klarer Favorit, hat die Bundesliga-Hauptrunde als Erster beendet und die viertplatzierten Rhinos zweimal deutlich besiegt – 92:55 zuhause, 96:72 auswärts. Doch erst nach diesen Duellen verstärkte sich Wiesbaden mit zwei türkischen Spielern. Einer von ihnen, Ugur Toprak, sorgte im Februar mit 34 Punkten für den 86:72-Coup bei Titelverteidiger RSV Lahn-Dill, der die Bulls im Vorjahr in einer dramatischen Finalserie besiegt hat.

„Er und Arinn Young sind sehr wurfstark. Wenn Wiesbaden zu viel

Platz hat, sind sie gefährlich“, sieht Engel die Rhinos vor allem wegen Toprak und der Kanadierin Young, die in der Liga im Schnitt 18 Punkte erzielt, als schwierige Aufgabe.

Gleichzeitig weiß der Bulls-Coach: Ist seine Mannschaft, die bis auf die nach einem Schleudertrauma im Aufbautraining befindliche Jitske Visser vollzählig ins erste Halbfinalspiel am Samstag (17 Uhr) in Wiesbaden starten wird, im Kopf klar und bringt ihre Spielstärke selbstbewusst aufs Feld, ist sie kaum zu schlagen. Der 78:58-Auswärtssieg zuletzt beim großen nationalen Rivalen Lahn-Dill und das gewonnene Viertelfinalturnier im Champions Cup gegen die Topteams Bil-

bao und Madrid haben das gezeigt und sein Team mental gestärkt.

Nun beginnen für die Thuringia Bulls die Wochen der Wahrheit. Gewannen sie das Halbfinale im Modus Best-of-3, ginge es auch im Finale nach der Osterpause gegen Lahn-Dill oder Hannover darum, zwei Spiele zu gewinnen. Es wäre nach 2016 und 2018-2021 der sechste deutsche Meistertitel. Nach einem weiteren spielfreien Wochenende wollen die Bulls dann Anfang Mai zum dritten Mal nach 2018 und 2019 die europäische Krone holen. Doch eines nach dem anderen.

Samstag, 17 Uhr: Wiesbaden – Thuringia Bulls (live bei hvo.events/rhinos)



Wie hier nach dem gewonnenen Viertelfinalturnier im Champions Cup wollen die Bulls bald wieder mit den Fans feiern. *SASCHA FROMM*

Kroymann mag ernste Rollen



Kabarettistin und Schauspielerin

Maren Kroymann

(73) würde im Fernsehen gern mehr ernste Rollen spielen. „Ich werde momentan

sehr stark als Person im komischen Bereich begriffen – das freut mich wirklich sehr. Aber das soll nicht dazu führen, dass die Leute sagen: „Ach, das ist die Lustige, die man nur nehmen kann, wenn es um Pointen geht“, sagte sie der dpa. Kroymann hat in vielen erfolgreichen Filmen und Serien mitgespielt, darunter „Oh Gott, Herr Pfarrer“. Später bekam sie mit „Nachtschwester Kroymann“ (ARD) eine eigene Satiresendung. dpa

Sheeran plant bis über den Tod



Popsänger

Ed Sheeran

(32) hat verraten, dass ein Album nach seinem eigenen Tod erscheinen soll. Seinen Plan äußerte er in einem

Interview des Musikmagazins „Rolling Stone“. Demnach möchte er noch fünf weitere Platten produzieren, wobei die letzte ein langes Projekt sein soll: „Ich möchte dieses Album langsam machen und hier und da Songs hinzufügen, damit es für den Rest meines Lebens perfekt ist. Und ich habe einfach in meinem Testament festgelegt, dass es nach meinem Tod veröffentlicht wird“, so Sheeran. dpa

Mross bangt um Moderation



Nach dem Strafbefehl gegen

Stefan Mross

(47) wegen einer körperlichen Auseinandersetzung mit einem anderen Mann in einem Leipziger

Hotel prüft der SWR, ob der Sänger und Moderator die ARD-Schlager-Sendung „Immer wieder sonntags“ weiter moderieren darf. „Wir sind mit Stefan Mross im Gespräch mit dem Ziel, den Sachverhalt und die Hintergründe gemeinsam aufzuklären“, teilte der Sender mit. Geplant war bisher, dass Mross am 7. Mai wieder auf der Bühne stehen und bis Ende August zwölf Folgen der Sendung präsentiert. dpa



Land der aufgehenden Kirschblüte

Tokio. Traditionen haben in Japan großen Stellenwert. Wenn die Kirschbäume erblühen, beginnen für viele Japaner die schönsten Tage des Jahres. Gemeinsam mit Verwandten und Freunden trifft man sich in Parks zu den berühmten Kirschblütenfesten. Der rosa-weiße Zauber ist jedoch vergänglich. Nach nur wenigen Tagen ist alles vorbei.

PHILIP FONG/AEP

Haftstrafe für tödliche Attacke bei CSD

20-Jähriger schlug Transmann zu Boden – das Opfer verstarb. Es hatte anderen helfen wollen

Jessica Hock

Münster. Die Innenstadt Münsters ist ein einziger Regenbogen: Konfetti, bunte Flaggen, lachende Gesichter. 10.000 Menschen, so viele wie noch nie, demonstrieren beim Christopher Street Day (CSD) im August 2022 für „Toleranz und Vielfalt“, für „Menschsein, das keine Normen hat“. Die Demonstranten sind lesbisch, schwul, bisexuell, transgender, etwas dazwischen oder gar nichts davon. Doch ausgeht der Tag, an dem sie die Liebe feiern, endet in einer Tragödie.

Der Angriff auf Malte C. passiert am Abend, abseits des Umzugs. Ein junger Mann beschimpft eine Gruppe Frauen, beleidigt eine als „lesbische Hure“, sie alle sollten „sich verpissten“. Malte C. geht dazwischen. Der erste Schlag geht mitten ins Gesicht. Der 25-Jährige stürzt, schlägt mit dem Hinterkopf auf dem Asphalt auf. Sein Angreifer flüchtet. Aus dem künstlichen Koma, in das die Ärzte Malte C. versetzen, wacht der Transmann nicht wieder auf.

Transpersonen sind Menschen, die sich dem Geschlecht nicht zugehörig fühlen, das ihnen bei ihrer Geburt zugesprochen wird. An der Trauerkundgebung für Malte neh-



Der Täter (l.), ein 20-Jähriger aus Tschetschenien. D. INDERLIED/DPA

men Tausende teil. Wieder Regenbögen vorm Rathaus, aber noch mehr Kerzen und Blumen. Schilder fordern: „Gerechtigkeit für Malte“.

Am Tag seines Todes nehmen die Ermittler am Hauptbahnhof einen Tatverdächtigen fest. Die Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen Nuradi A., einen 20-Jährigen aus der russischen Teilrepublik Tschetschenien. Das Verfahren wird teilweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Auch weil A. sich laut Verteidigung womöglich zu seiner eigenen sexuellen Orientierung äußern wolle. Das Onlineportal queer.de zitiert ein Gutachten, dem zufolge der Angeklagte selbst schwul sei, aber mit seiner Homosexualität hadere. Das Landgericht macht dazu keine Angaben, der Angeklagte selbst betont gegenüber

einer Psychologin, sein Angriff auf Malte C. sei „nicht einmal ansatzweise Ausdruck einer feindseligen Haltung gegenüber Homosexuellen“. Die Tat jedoch gesteht er. Betrunkener soll er gewesen sein. An die lesbenfeindlichen Beleidigungen könne er sich nicht erinnern, aber wenn die Zeuginnen das so angegeben hätten, würde es wohl stimmen.

Angeklagter legte Geständnis ab

Das Gericht hat Nuradi A. am Mittwoch wegen Körperverletzung mit Todesfolge schuldig gesprochen. Es ordnete die Unterbringung in einer Erziehungsanstalt für suchtkranke Straftäter an. So hatte es die Staatsanwaltschaft in ihrem Plädoyer gefordert. Nuradi A. ist zugutegekommen, dass er ein vollumfängliches Geständnis ablegt, die Tat glaubhaft bereut. Der 20-Jährige zeige keine homophobe oder transfeindliche Grundhaltung, so die Staatsanwaltschaft. Auch von vorsätzlicher Tötung sei nicht auszugehen. Doch der Täter ist vorbestraft. Es sei nicht auszuschließen, dass er wieder gewalttätig wird. Mit seinen 20 Jahren gilt A. als Heranwachsender, der nach Erwachsenen- oder Jugendstrafrecht belangt werden könnte.

Felix Adrian Schäper, Berater im Verein „Trans*Inter*-Münster“, war bei jedem Prozessstag dabei. Das Urteil, fünf Jahre Jugendstrafe, hält er für angemessen. „Es gibt keine Strafe, die den Tod eines Menschen aufwiegen könnte – aber das Gericht betonte die Schwere der Schuld, das war für uns wichtig.“

Die Tat hatte die Community erschüttert; Verbände drückten ihre Bestürzung aus. Der Queer-Beauftragte der Bundesregierung, Sven Lehmann, sprach von einem „furchtbaren Hassverbrechen“. Auch wenn der Verdacht der Transfeindlichkeit nicht bewiesen werden konnte, so Schäper, habe der Fall Malte über die Grenzen der Community hinaus viele bewegt. „Unsere Hoffnung ist, dass Beleidigungen und Anfeindungen künftig konsequenter angezeigt und bestraft werden.“ Schäper kannte Malte C., hat den Transmann bei seiner Geschlechtsangleichung begleitet. „Malte ist in dieser Zeit viel selbstbewusster geworden“, erzählt er. Ausgerechnet der Tag des Übergriffs, an dem er sich mit freiem Oberkörper zeigte, sei für den 25-Jährigen ein glücklicher Tag gewesen. „Malte durfte als Mann gehen – das ist für mich ein Trost.“

Mutmaßlicher Messerstecher stellt sich Polizei

Münster. Tagelang suchte die Polizei nach einem Verdächtigen, der auf einer Kirmes in Münster einen jungen Familienvater getötet haben soll. Jetzt ist der Fahndungsdruck offenbar zu groß geworden. Der 21-Jährige habe sich am Mittwoch in Begleitung seines Anwalts der Polizei gestellt, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft mit. Der junge Mann werde nun vernommen, hieß es. Gegen den Kasachen liegt ein Haftbefehl wegen Mordverdachts vor. Er soll am Samstag auf der Kirmes nach einem Streit mit einem Messer auf einen 31-Jährigen eingestochen haben, das Opfer starb noch am Tatort. Beide sollen sich zufällig auf dem Fest begegnet sein. Der tatverdächtige 21-Jährige war bereits in der Vergangenheit straffällig geworden und unter anderem wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu einer Jugendstrafe verurteilt worden, deren Rest zur Bewährung ausgesetzt wurde. 2020 sollte er abgeschoben werden, dagegen klagte der 21-Jährige jedoch laut WDR erfolgreich. dpa/afp/heg

Flatiron Building für 190 Millionen Dollar versteigert

New York. Das berühmte „Bügel-eisen-Gebäude“ in New York ist für 190 Millionen Dollar (etwa 175 Millionen Euro) versteigert worden. Nach einem rund einstündigen Bietwettbewerb auf den Stufen vor einem Gerichtsgebäude in Manhattan fiel der Hammer des Auktionsators am Mittwoch bei der Summe von 190 Millionen Dollar. Das Startgebot hatte bei 40 Millionen Dollar gelegen. Der Gewinner gab sich als Jacob Garlick aus, Mitarbeiter eines Investmentfonds. Das derzeit leerstehende dreieckige Flatiron Building gehört zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten von New York. Eröffnet wurde das etwa 90 Meter hohe Gebäude, das auch in zahlreichen Filmen und Fernsehserien zu sehen ist, 1902. dpa



Das teilweise eingerüstete Flatiron Building in Manhattan. DPA

Peter Urban hört als ESC-Kommentator auf

Hamburg. Schluss für ESC-Urgestein Peter Urban: Der diesjährige Eurovision Song Contest wird für den Hamburger Journalisten der letzte sein. Das teilte der Norddeutsche Rundfunk (NDR) am Mittwoch mit. „Ich werde 75, es ist der 25. ESC und das ist ein perfekter Zeitpunkt, um aufzuhören. Und irgendwann hätte es ja sowieso sein müssen“, sagte Urban.

Der NDR-Journalist hatte die Aufgabe 1997 übernommen und musste in der Zeit nur einmal wegen Krankheit aussetzen. Seitdem kommentiert der 74-Jährige die Beiträge



Kommentator Peter Urban. DPA

des europäischen Gesangswettbewerbes mit einer Mischung aus Ruhe, Wertschätzung, Expertise und feiner Ironie. Die Entscheidung für einen Schlusstrich sei von ihm selbst gekommen, so der gebürtige Niedersachse weiter. „Das sollen jetzt mal andere machen.“

Der diesjährige ESC wird am 13. Mai im Liverpool ausgetragen – und nicht im Gewinnerland des vergangenen Jahres, der Ukraine. Wegen des andauernden Krieges dort wird die Veranstaltung in Großbritannien ausgetragen, das 2022 den zweiten Platz belegt hatte. dpa

Charlène und Albert: Palast dementiert Liebes-Aus

Seit Jahren halten sich hartnäckig Trennungsgerüchte. Nun hat sich das Fürstenhaus klar zu Wort gemeldet

Monaco. Die Ehe des Fürstenpaares von Monaco hat in den vergangenen zwei Jahren immer wieder für Spekulationen gesorgt – nun allerdings hat der Palast die Gerüchte um eine mögliche Trennung von Fürst Albert II. von Monaco und Fürstin Charlène erneut mit deutlichen Worten dementiert.

Ausgelöst hatte die Spekulationen im Jahr 2021 eine längere räumliche Trennung. Zunächst hatte die Fürstin einige Monate in ihrer Heimat Südafrika verbracht – nach Angaben des Palastes wegen einer hartnäckigen Infektion.

Im November 2021 verließ Charlène Südafrika zwar, ließ sich dann aber wegen körperlicher und psy-

chischer Erschöpfung in eine Schweizer Klinik einweisen. Erst Anfang vergangenen Jahres kehrte die inzwischen 45-jährige Monarchin schließlich nach Monaco zurück.

Doch auch damit nahmen die Gerüchte über eine Trennung oder zumindest eine Ehekrise des Paares kein Ende – und dass, obwohl beide entsprechende Medienberichte zurückwiesen.

Mitte März dieses Jahres wurden die Spekulationen erneut angeheizt, als sich Albert an seinem 65. Geburtstag mit den beiden gemeinsamen Kindern des Paares, allerdings ohne Charlène zeigte. Das veranlasste die französische Zeitschrift „Royauté“ zu berichten, dass sich das Paar im Prozess der Trennung befinde.

Diese Meldung wiederum hat nun der monegassische Palast dementiert. Die Pressestelle des Fürstenhauses erklärte laut dem britischen Portal „Royal Central“, man weise „die böswilligen Gerüchte der französischen Zeitschrift ‚Royauté‘ in aller Form zurück“. Die Gerüchte seien „völlig unbegründet“. zrb



2011 heiratete Fürst Albert die Profschwimmerin Charlene Wittstock. Schon lange halten sich Trennungsgerüchte. OLIVIER ANRIGO/DPA

Mit ausgewählten Terminen
vom **23. März bis 29. März**



„Rap ist Selbsterfahrung,
du lernst etwas über dich“

**CRZA aka Christan Weirich
startete 1999 seine Musiklauf-
bahn. Foto: Florian Semineh**

CRZA beim Rappen geht. Dass Worte etwas verändern können. Dass Zeilen, die man in einem Song verwendet, nie ohne persönlichen Bezug stehen und man gerade auch junge Generationen damit beeinflussen kann. „Man gibt mit dem, was man schreibt, etwas von sich weg. Aber die Menschen hören halt einfach nicht mehr zu.“ Viele seien nur noch Nutzer, keine Macher mehr. Lieder rauschen einfach nur noch durch, werden nicht mehr wirklich wahrgenommen. Die Szene reagiert, liefert tanzbare Songs ohne Inhalte. Ein Teufelskreis, den CRZA brechen will: „Meine Musik ist lyrisch und hat Tiefgang, auch wenn es mal ein bisschen härter zur Sache geht. Es sind immer Zeilen drin, die Bestand haben und Werte vermitteln.“

Wie reden wir miteinander im Alltag? In der Arbeit mit den Kindern merke er, wie sehr sie die kreative Arbeit aufsaugen. Nach Jahren des Lehrermangels und Lockdowns, die vorrangig vorm Bildschirm stattfanden, sind Konzentrationsschwäche und Sprachbarrieren an der Tagesordnung – und damit auch die Hemmschwelle, sich expressiv auszudrücken.

Dem Nachwuchs rät er deshalb: „Lass dich nicht unterkriegen, wenn jemand etwas Blödes sagt. Auch meine Anfangszeit war tricky. Ich wurde auch dumm gemacht: Wie kannst du nur Gedichte vertonen? Das ist doch nicht Hip Hop. Aber ich wusste genau, was es bedeutet. Hip Hop hat schon immer auf Missstände aufmerksam gemacht und zu wenig Bildung ist ein Missstand. Und außerdem: Es ist gut, etwas zu haben, was man liebt und an dem man festhält, damit die Seele, das Herz und der Geist nicht verstumpfen.“

Am 17. März veröffentlichte Christan seinen neuen Song „Astronaut“. Wer CRZA und Zersch live erleben will, hat am 24. Juni beim Sommerpalooza Festival in Erfurt die Möglichkeit. Wer solange nicht warten will, findet sie auf allen gängigen Streaming-Plattformen.

Text: Franziska Waldner

**CRZA live: 24. Juni | Sommerpalooza | Messe
Erfurt Instagram: [_crza_](#) | [www.linktr.ee/crzarector](#) | [www.sommerpalooza.de](#)**

CRZA ist kein unbekannter in der Thüringer Rap-Szene. 1999 startete Christan Weirich seine Musiklaufbahn, damals noch unter dem Namen Doppel-U. Er entwickelte das Projekt „Rap macht Schule“, tourte durch 38 Länder, gründete eine Familie, machte eine Ausbildung als Radiomoderator, ist Jury-Mitglied beim Thüringen Grammy und legte die Rap-Karriere erst einmal auf Eis. Aber wie das so ist, mit den Leidenschaften: Sie gehen nie ganz weg, glühen unter der Eisschicht und wollen irgendwann wieder raus. Oder wie er selbst sagt: „Wenn du dich aktiv entscheidest, Musik an den Nagel zu hängen, bleibt immer eine Restflamme in dir. Immer ein ‘Was wäre wenn?’“

Schon 2018 kam der erste Impuls – aus Doppel-U wurde CRZA (ausgesprochen Krissa). Der Künstlernamen, nun deutlich näher am eigenen Vornamen, sollte auch die Kunst näher an die Persönlichkeit rücken. Bars (Anm. d. Red.: eine Zeile/Takt im Rap-Text) und Sound klangen nun anders. Ein Reifeprozess steckte in ihnen, als seien sie gewachsen, zusammen mit dem jungen Rapper, der zu einem erwachsenen Mann wurde. Der zweite Impuls: Beats von seinem Freund und Produzent „Zersch“. Die ersten kitzelten nur seine Neugier. Bis der eine Beat kam, der ihm die Füße wegzog. Da war er gerade dabei, die Abendroutine mit seinem Kind anzugehen. Der erste Rap-Part entstand noch während des Zähneputzens. Der Zweite nach der letzten Gute-Nacht-Geschichte. Am nächs-

ten Tag folgte eine Tonaufnahme an Zersch. Der Track „Warum nicht?!“ war geboren.

Ab diesem Zeitpunkt waren beide nicht mehr zu bremsen. Es ging nicht mehr um Aufmerksamkeit oder darum, Tracks zu produzieren, die besonders gut trenden. Es ging nun darum, etwas von sich persönlich heraus zu geben. Keine Kompromisse einzugehen. „Das, was ich in den Workshops immer den Kindern gesagt habe, habe ich über die Jahre selbst vergessen: Du hast die Chance, etwas zu tun. Dann mach es. Und: Rap ist Selbsterfahrung. Du lernst etwas über dich.“

Es folgten die Tracks „Woher“, „Blut, Schweiß und Tränen“ als Feature mit einem kalifornischen Produzenten und „Worte“. Letztgenannter fasst ziemlich gut zusammen, um was es



**Dieter Bohlen geht auf
Megatour. Foto: Stephan Pick**

Wir machen Party ohne Ende!

Welchen Rat würdest du deinem zehnjährigen Ich geben? Niemals aufgeben!

Mit wem würdest du gerne für einen Tag das Leben tauschen? Mit meinem Hund, der wird immer gestreichelt.

Das schönste Kompliment, dass du je bekommen hast? Carina sagt immer, sie liebt mich.

Süß oder salzig? Süß, definitiv. Megasüß!

Dein Lieblings Süßigkeit? Milka Noisette.

Welchen Song würdest du in einer Karaokebar singen? Midnight Lady.

Was ist dein Lieblingsort? Die Malediven.

Was ist das Letzte, was du vor dem Weltuntergang machen würdest? Meine Familie in den Arm nehmen.

Dabei hörst du welches Lied? We have a dream.

Von welcher Band wünschst du dir ein Comeback? Westlife.

Warum sollte man sich dein Comeback auf keinen Fall entgehen lassen? Wer kann schon 23 Nummer Einsen singen, die er selbst komponiert hat? Wir machen Party ohne Ende!

Interview: Florian Dobenecker

Bohlen is back. Spätestens am 14. Januar 2023 konnte sich jeder davon überzeugen, dass Dieter Bohlen als Juror bei der finalen Staffel DSDS zurückgekehrt ist und er verspricht seinen Fans 2023 eine unvergessliche Show im Rahmen seiner Tour. Unter dem Motto: „Das größte Comeback aller Zeiten“ kehrt Dieter Bohlen in der Erfurter Messehalle ein. Wir spielten vorab mit Dieter eine Schnellfragerunde.

Hey Dieter, beschreib dich bitte mal mit drei Begriffen. Ehrgeizig, kreativ, ausdauernd.

Welche Superkraft hättest du gerne? Fliegen können.

Was hast du immer im Kühlschrank? Obst.

Wenn du ein Tier wärst, welches wäre das? Ein Elefant.

Warum? Elefanten haben ein super Gedächtnis und einen riesigen Rüssel.

Dein Lieblingspizzabelag? Diabolo, halt super scharf mit Salami.

Was machen sie nach dem Aufstehen als erstes? Sportübungen.

**SEMINO ROSSI
& FREUNDE**



Die große Schlager-Gala zum Muttertag
Sa., 13.05.23 B: 16 Uhr

**FANTASY
LIVE!**



Sa., 23.09.23 B: 16 Uhr

Eichsfelder Kulturhaus HEILBAD HEILIGENSTADT
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



**REITEN
JAGEN
FISCHEN**

Messe für Freizeit
in der Natur

www.reiten-jagen-fischen.de



24.-26. MÄRZ 2023

GUTSCHEIN

Eintritt nur 12,00 €
8,00 €

**MESSE
ERFURT**

Gegen Vorlage dieses Gutscheins an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Preis von 8,00 € (statt 12,00 €).

„Das Buch wird niemals aussterben“



Eine Thüringer Erfolgsgeschichte: Der Knabe Verlag aus Weimar denkt Bücher neu. Wir sprachen mit Chef Steffen Knabe (links im Bild). Foto: Knabe Verlag

auch unerfahren waren. Steffen sah jedoch Potenzial in ihnen und ihrer Geschichte.

In den vergangenen Jahren bekam der Verlag Zuwachs durch den Tourist Verlag und den Greifer Verlag. Es entstand die Knabe Verlagsgruppe. In Knabes Verlagsbuchhandlung „Die Eule“ in Weimar waren von da an Postkarten, Reiseführer und vieles mehr zu finden. Besonders stolz ist Steffen dabei auf den „Stadtverführer“. Dieser ist kein herkömmlicher Stadtführer, welcher gefüllt ist mit Daten und Fakten. Der „Stadtverführer“ ist ein spannendes Abenteuer durch die Stadt Weimar, denn dieser ist gefüllt mit aufregenden Anekdoten, Klatsch und Tratsch und wunderschönen Illustrationen.

Ebenfalls großen Erfolg verspricht das „Hörmalbuch“. Ein Malbuch, das Kindern eine Beschäftigung bieten soll, während sie eine Geschichte hören. „Knabes Sachbücherei ist die bisher erfolgreichste Reihe“, erklärt Steffen. Bislang sind 18 „Bionik“ Bände mit spannenden Fakten, Experimenten und vielen interessanten Illustrationen veröffentlicht wurden. Sogar eine Lizenz nach China ist 2022 verkauft worden, sodass die Bücher auch bald auf Chinesisch erhältlich sind.

Der neugierige Verleger stellte sich immer wieder die Frage: „Wie können wir gerade Kinder- und Jugendbücher spannender machen? Oder die Jugend zu den Büchern verführen?“ Einen riesigen Schritt in Richtung mediale Innovation gelang Steffen Knabe dann in Zusammenarbeit mit der „Room AG“ aus Jena. Zusammen entwickelten sie eine App speziell für Bücher, die es schafft, digitale Elemente in Bücher einzubauen. Steffen selbst beschreibt dieses Phänomen gerne als „digitale Magie“. Illustrationen in aktuelle Fotos verwandeln, Texte durch Erklärvideos ergänzen und das vermutlich Spannendste: Figuren aus Kinderbüchern in scheinbar lebende 3D-Objekte verwandeln. „Lesen ist ein tolles Medium, aber Menschen dazu zu zwingen, damit erreicht man meiner Meinung nach überhaupt nichts. Wenn wir schon so viele digitale Möglichkeiten haben, warum dann nicht diese auch nutzen?“

Mit seiner vorwärtsgewandten Einstellung scheint Steffen auf viel Zuspruch zu treffen. Viele weitere Projekte stehen bereits in den Startlöchern. „Social-Media-Kanäle und YouTube – das sind die Orte, wo wir die Jugend antreffen, wo wir Bücher und neue Inhalte schmackhafter machen können“, so Steffen. Ein eigener YouTube-Kanal ist in Zukunft nicht unwahrscheinlich, denn vor Kurzem hat sich der studierte Medientechner weitergebildet und ist nun dabei, sein eigenes Filmstudio auf die Beine zu stellen. Autoreninterviews, freie Gespräche, kurze Teaser-Videos und Ähnliches sollen in Zukunft im eigenen Studio gedreht werden. „Ich bin fest davon überzeugt, dass das Buch niemals aussterben wird, dass es etwas ganz Besonderes bleibt“, sagt der Verlagsinhaber und malt damit eine bunte Zukunft für alle Leseratten.

Text: Celine-Kerstin Schubart

Die Eule: Frauentorstraße 9 bis 11 | Weimar
Mehr zum Verlag: www.knabe-verlag.de
Instagram: @knabeverlag

Ich mache diese Arbeit nicht, um Geld zu verdienen, sondern weil es meine Berufung ist.“ Mit diesen Worten beschreibt Steffen Knabe, Inhaber der Knabe Verlagsgruppe Weimar, sein Lebenswerk. Bei einer so leidenschaftlichen Aussage würde man nie auf die Idee kommen, dass der studierte Medientechner früher nie großes Interesse an Büchern zeigte. Doch genau so war es: „Ich bin mit Büchern aufgewachsen, kannte auch viele der Knabe-Bücher, aber mein Interesse galt immer der Technik und der medialen Innovation“, erklärt Steffen. Um herauszufinden, wie es dazu kam, dass der eher technisch veranlagte Verleger seine Leidenschaft ausgerechnet in Büchern fand, begeben wir uns auf eine kleine Zeitreise.

Wir schreiben das Jahr 1932 - Karl Friedrich Knabe, Urgroßvater von Steffen Knabe, gründete die Weimarer Druck und Verlagsanstalt Gebrüder Knabe mit seinen Brüdern Gerhard und Wolfgang. „In der Anfangszeit wurde alles Mögliche herausgebracht. Es gab jede Menge Auftragsarbeiten. Noch keine feste Richtung“, erzählt Steffen. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges versuchten die Gebrüder Knabe den Verlag neu aufzustellen. Moderne Konzepte und Ideen sollten das Druckhaus in eine neue Richtung lenken. Da eine Einzellizenz – welche es einer Firma ermöglicht, eigenständig zu publizieren – zu dieser Zeit nicht genehmigt wurde, schloss sich der Verlag mit mehreren Partnerverlagen zusammen. Gemeinsam bildeten sie die „Arbeitsgemeinschaft Thüringer Verlage“. 1953 gelang dem Knabe Verlag der nächste große Wurf. Anfang der 50er erhielt der Verlag eine Einzellizenz für Kinder- und Jugendbücher. So entstand Knabes Jugendbücherei.

Der neu entstandene Verlag veröffentlichte in fünf Kategorien: biografische Erzählungen, Märchen und Sagen, Abenteuerromane und zeitgeschichtliche Romane. Vor allem die Abenteuerromane kamen bei den Menschen gut an. Sie gaben Hoffnung und Raum zum gedanklichen Reisen – etwas, was man sich in der DDR stets wünschte. Zwischen 1953 und 1983 veröffentlichte der Verlag 300 Werke. Nachdem 1984 der letzte der beiden Brüder verstarb, blieb das Medienunternehmen herrenlos zurück.

„Der Verlag sollte nun verstaatlicht werden, doch ein Mitarbeiter hatte eine schlaue Idee“, berichtet Steffen. „Bevor die Firma endgültig verstaatlicht werden sollte, wurden sämtliche Autorenrechte, die diese besaß, an die Schriftsteller zurückgegeben. Somit blieb der Staat ohne verwertbare Rechte zurück und das Knabe Unternehmen schlief ein.“

Hörbücher machen keinen Sinn

Nach mehr als 20 Jahren Verlagspause trat Steffen Knabe auf den Plan, um den Verlag wiederzubeleben – jedoch nicht auf herkömmliche Weise. Aufgrund seines großen Interesses an Technik sollten die alten Knabe-Bücher in Form von Hörspielen wiederbelebt werden. Der Name Knabe sollte also zu einem Hörbuch-Medienunternehmen werden. 2006 meldete Steffen voller Tatendrang das Gewerbe an und begab sich auf einjährige Recherche in Bibliotheken, Kindergärten, Schulen, Buchläden. Er ging auf Flohmärkte und suchte im Internet, um die alten Knabe-Bücher zu sammeln. „In diesem Jahr erlangte ich zwei Erkenntnisse. Zum einen: in Weimar gab es nach über

20 Jahren keinen einzigen Buchhändler, der den Knabe Verlag nicht kannte. Und zum anderen: Sowohl Lehrer, Kindergärtner als auch Buchhändler sagten mir, dass Hörbücher keinen Sinn machten.“

Was nach dem Ende eines Planes klingt, bildet für Steffen jedoch nur den Anfang. Da viele Menschen eher zu den Büchern greifen würden, die sie aus ihren Kindheitstagen kennen, anstatt zu einem Hörspiel, kam ihm eine neue Idee. Er behielt das Markenzeichen der Bücher bei und gönnte ihnen lediglich eine Frischzellenkur, um die emotionale und geschichtliche Bindung aufrechtzuerhalten. Und natürlich kamen die Knabe-Bücher mit modernem Design super an.

Doch das sollte nicht alles sein. Um den Reprint-Kreislauf zu durchbrechen und dennoch dem guten Ruf des alten DDR-Verlags nicht zu schaden, streckte Steffen seine Fühler in eine ganz neue Richtung aus – Nachwuchsautoren. „Ich bin eine Person, die sich gerne in neue Projekte stürzt. Eine Person, die Fehler machen und daraus lernen und wachsen möchte“, erklärt Steffen und unterstreicht damit seine Idee.

Nachwuchsautoren ist ein Wort, das viele Verlage abschreckt. Es stehe für Fehler, viel Arbeit und Unerfahrenheit – doch genau das möchte Steffen Knabe erlauben. Er will sich selbst und vielen Nachwuchsautoren die Chance geben, Fehler zu machen und zu wachsen, sagt er. Seitdem ist das Autoren-Portfolio des Verlages enorm gewachsen. Sogar drei ehemalige Schülerinnen aus Weimar haben 2022 ihr erstes Kinderbuch „Axolotl – das kleine Wassermonster“ im Knabe Verlag veröffentlicht. Auf dieses Phänomen stößt man in der Verlagswelt nicht gerade oft, da die Autorinnen sowohl jung als

Lokale Musikhelden: Cusum aus Erfurt und Weimar

Musik ist wie ein Gefühl. Man kann zwar beschreiben wie sie klingt, doch hundertprozentig klappt das ja nie. Wir versuchen es trotzdem. Deshalb gibt es im takt-Magazin die Rubrik „Die Lokalen Musikhelden“, in der wir nicht nur versuchen, Klänge in Worte zu packen, sondern gleichzeitig Thüringer Musikern die Möglichkeit geben, sich vorzustellen. Dieses Mal sprachen wir mit der Cusum aus Weimar und Erfurt.

Steckbrief

Bandmitglieder: Schorsch (Clean Vocals, Shouting und Growling), Marcel (Gitarre und Backing Vocals), Matze (Gitarre), Jakob (Bass), Sven (Schlagzeug)

Genre: Alternative Metal

Inspiration: Unter anderem Guano Apes, Dark Tranquility, Judas Priest, System of a Down, Bad Religion und Karnivool

Interview:

Wie würdet ihr eure Musik beschreiben?

Die genaue Benennung eines Genres fällt uns schwer. Durch das gemeinschaftliche Songwriting entsteht eine Mischung, in der sich die Einflüsse jedes einzelnen Bandmitglieds widerspiegeln. Jeder steuert Ideen bei und dabei entstehen einzigartige Songs, die ihre eigene Identität mit sich bringen und

sich voneinander abheben. Unkonventionelle Rhythmik und Songstrukturen, gepaart mit harten Riffs und dynamischen Melodien erzeugen unseren eigenen vielfältigen Stil im Metal-Gewand. Schorsch's kontrastreicher Gesang aus sanften Melodien, bis hin zu harten Growls und Screams fügt sich passend in dieses Konzept. Kurz gesagt, jeder wirft seine Zutaten in einen Topf und wir kochen und würzen gemeinsam bis es allen schmeckt.

Seit wann macht ihr Musik und wie kamst du dazu?

Es war das Jahr 2019. Der ursprüngliche Drummer schrieb einen Facebook-Post, dass er ein Bandprojekt gründen wolle. Dazu kamen Marcel, Matze und Nicolai, um die damals unter dem Arbeitstitel „Sehr gute Band“ bekannte Gruppe zu komplettieren. Nachdem der ursprüngliche Schlagzeuger 2021 nicht mehr auffindbar war, schien es an der Zeit für neuen Wind. Sven kam dazu und nahm einen enormen Einfluss auf die neue Ausrichtung der Band. Anfang 2022 kam Schorsch zur „Sehr guten Band“ und bereicherte mit ihren Vocals das zuvor rein instrumentale Musikprojekt. Da Nicolai aus beruflichen Gründen die Band verlassen musste – Karlsruhe er in Frieden – nahmen wir seinen größeren Bruder Jakob auf und gaben uns den Namen „Cusum“.

Wieso dieser Bandname?

Cusum – kurz für „Cumulative Sum“ – ist ursprünglich ein Konzept aus der Statistik. Mag vielleicht langweilig klingen, bedeutet jedoch für die Band die kumulative, also eine sich stei-



Die Band Cusum aus Erfurt und Weimar hat große Pläne. Foto: feli.graf.it

gernde Summe aus den Qualitäten jedes Mitglieds. Man munkelt, dass Cusum auch im Altgriechischen für „Sehr gute Band“ steht.

Warum diese Art von Musik?

Das ist der Sound, der entsteht, wenn man uns fünf in einen Raum wirft. Und das ist auch gut so.

Was bringt die Zukunft?

Seit Januar 2023 gibt es auf YouTube einen Teaser mit kleinen

Einblicken in die Songs der kommenden EP. Derzeit arbeiten wir fleißig an den Aufnahmen für die EP, die vier Songs beinhalten wird und im Frühjahr erscheinen soll.

Interview: Florian Dobenecker

Mehr zu Cusum gibt's hier: Instagram: @cusum_band | YouTube: @cusumband5422
Facebook: @CusumBand



Am Untermarkt in Mühlhausen gibt es das ein und andere Konzert zu erleben. Fotos: Tino Sieland/Stadtverwaltung Mühlhausen | Text: Florian Dobenecker

Ein Ausflug nach Mühlhausen

Warum immer in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah ist? Thüringen hat viel zu bieten. Auf einer Fläche von rund 16.000 Quadratkilometern finden sich zahlreiche Museen, Denkmäler und Orte, die es lohnt, einmal genauer in Augenschein zu nehmen. Ihr plant einen Ausflug? Wir verraten euch in unserer Serie „Thüringer Städtetrip“, was der Freistaat so zu bieten hat. Dieses Mal machen wir einen Abstecher nach Mühlhausen.

Die mittelalterliche Reichsstadt Mühlhausen, die sich am geografischen Mittelpunkt Deutschlands befindet, ist geschichtsträchtig und ein Kleinod mit historischem Stadtkern, der zugleich ein Flächendenkmal darstellt. Bereits im Mittelalter entstand der Beiname „muhlhusia turrata“, das turmgeschmückte Mühlhausen. Dieser gilt noch heute, denn egal aus welcher Richtung man sich der Stadt nähert, die zahlreichen Kirchtürme sind schon von Ferne zu sehen.

Die Blütezeit der ehemaligen Kaiserpfalz lag im Mittelalter, deren steinerne Zeitzeugen noch heute bestehen. Begibt man sich auf Erkundungstour kann man zahlreiche gotische Kirchen, Baudenkmäler sowie Fachwerkgebäude und einstige Mühlenstandorte entdecken. Das Stadtgebiet wird im Westen durch den Hainich und im Norden durch das Obereichsfeld begrenzt. Im Mittelalter waren die Reichsstädte Mühlhausen und Nordhausen nach Erfurt die zweitmächtigsten Städte im Thüringer Raum. Heute ist der Verwaltungssitz des Unstrut-Hainich-Kreises die neuntgrößte Stadt des Freistaates.

Mit dem Bauernkrieg im Jahre 1525 wurde Mühlhausen durch den Prediger Thomas Müntzer und seinen Mitstreiter Heinrich Pfeiffer zum Zentrum von deren radikaler reformatorischer Bewegung. Nach der Niederlage der Bauern wurde Thomas Müntzer vor den Toren der Stadt hingerichtet. Heute erinnert ein Denkmal am letzten erhalten gebliebenen Stadtmauertor, dem Frauentor, an ihn.

Dichter und Komponisten machten die Stadt seit dem 16. Jahrhundert zu einer Pflegestätte der protestantischen Kirchenmusik, deren Glanzpunkt das Wirken Johann Sebastian Bachs wurde. Die Mühlhäuser Kirmes, die jährlich mit 27 Kirchengemeinden für eine Woche begangen wird, fand 1877 zum ersten Mal statt und ist die größte Stadtkirmes Deutschlands.

Historische Wehranlage

Mühlhausen verfügt über einen nahezu vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauerring, der auf 370 Metern begehbar ist. Die Aussichtsplattform des Rabenturms bietet ein unvergleichliches Panorama. Die innere, älteste Mühlhäuser Stadtmauer war knapp 2,8 Kilometer lang (davon sind 2,2 Kilometer bis heute erhalten) und umschloss ein Gebiet von rund 50 Hektar Fläche. Zu ihrem ursprünglichen Bestand gehörten die vier Haupttore, nämlich das Görmartor im Nordosten, das

Erfurter Tor im Südosten, das Felchtaer Tor im Südwesten und das nach der Marienkirche (=Frauenkirche) benannte Frauentor im Nordwesten.

St. Marien – Müntzergedenkstätte

Die eindrucksvolle Mühlhäuser Marienkirche mit dem höchsten Kirchturm Thüringens ist weit über die Stadtgrenzen sichtbar. Als Architektur- und Geschichtsdenkmal, Müntzergedenkstätte, Konzerthaus sowie Begegnungsort mit Religion und Kultur ist die Marienkirche eng mit dem Geschick der Stadt und ihrer Bürger verbunden. Die Ausstellungsbereiche in dem seit 1975 säkularisierten und seither museal genutzten Gebäude bieten ein vielfältiges Angebot. In den Seitenschiffen



Die Stadtmauer umschließt Mühlhausen auf einer Länge von 2.2 Kilometern.

der Kirche zeigt die Ausstellung „Von Einhörnern und Drachentöttern“ zur Thüringer Kunst des Mittelalters wertvolle Altäre und Skulpturen. Dem radikalen Reformator und ehemaligen Prediger der Marienkirche, Thomas Müntzer, ist ein eigener Bereich in den Kapellen gewidmet. Zu Baugeschichte und Restaurierung des eindrucksvollen Gotteshauses informiert das „Turmmuseum“.

Kornmarktkirche mit Museum Deutscher Bauernkrieg

Die ehemalige Klosterkirche St. Crucis beherbergt heute eine Ausstellung, die über den Verlauf, die Höhepunkte und die Nachwirkungen des Deutschen Bauernkrieges im Kontext der Zeit informiert. Ein Geheimtipp ist der Klostergarten, ein grünes Kleinod inmitten der Altstadt.

Kulturhistorisches Museum

Der Neorenaissancebau, 1868 als Gymnasium errichtet, ist das Haupthaus der „Mühlhäuser Museen“. Die Dauerausstellungen zeigen die wichtigsten Stücke aus dem Sammlungsbe-

stand zur Ur- und Frühgeschichte des Unstrut-Hainich-Kreises, der Stadtgeschichte sowie der Thüringer Kunst des 20. Jahrhunderts. Für junge Besucher gibt es im gesamten Haus Hör- und Mitmachstationen zum Entdecken, Anfassen und Spaß haben.

St. Jakobi - Stadtbibliothek

Die Jakobikirche wurde von 1992 bis 2004 umfassend saniert und gilt deutschlandweit als ein Beispiel für die profane Nutzung von Gotteshäusern. Seit April 2004 befindet sich in der Jakobikirche die Stadtbibliothek. Für Besucher interessant: sogenannte „Archäologische Fenster“ geben Einblicke in die Baugeschichte der Kirche.

Evangelische Pfarrkirche Divi Blasii

Die Kirche ist die Pfarrkirche der Mühlhäuser Altstadt. König Heinrich VII. schenkte sie im Jahr 1227 dem Deutschen Orden. Die an Stelle des älteren Vorgängers zwischen 1270 und 1300 erbaute Hallenkirche gehört zu den frühesten gotischen Kirchen Mitteldeutschlands. Die kurze Bauzeit und die qualitativvolle Ausführung ist dem Deutschordensbischof Kristan von Samland zu verdanken, der Kenntnisse der französischen Kathedralbaukunst über das Vorbild der Marburger Elisabethkirche vermittelte und aus seinem Vermögen den Bau förderte. An der Blasii-Kirche wirkende Kirchenlieddichter und Organisten haben Mühlhausen bis heute zu einer bedeutenden Stätte der evangelischen Kirchenmusik gemacht. Höhepunkt war auch hier das Wirken Johann Sebastian Bachs 1707 und 1708. Nach seiner Orgeldisposition wurde die heutige Schuke-Orgel im Jahr 1959 geschaffen.

Historisches Rathaus

Der Kernbau des Rathauses entstand um 1300. Erweiterungsbauten aus Gotik, Renaissance und Barock ließen ein einzig-

artiges Bauensemble inmitten der Altstadt entstehen. Im Hof befinden sich noch Reste des mittelalterlichen Marstalls. Der älteste, gotische Teil des Rathauses ist am Spitzbogen über der Ratsstraße zu erkennen.

Kilianikirche

Das 1250 erstmals mit ihrem ungewöhnlichen Kilians-Patrozinium (Schutzherrschaft über diese Kirche) erwähnte Gotteshaus war vor 1287 an den Deutschen Orden gekommen und als abhängige Kapelle der Blasiikirche am Untermarkt inkorporiert, also angegliedert. Erst lange nach der Reformation wurde St. Kiliani im 18. Jh. zur Pfarrkirche. Der letzte Gottesdienst wurde hier am 8. Mai 1966 gefeiert. Nach Jahrzehnten der Nutzung als Lager rettete eine erste Instandsetzung 1991/92 den Turm aus der Zeit um 1300 mit seinem Aufsatz von 1707. Ein Jahrzehnt später konnte das nach einem Brand von 1422 neu errichtete gotische Kirchenschiff saniert werden. Die Kirche ist heute die Spielstätte der Theaterwerkstatt „3 K“.

Brunnenhaus Popperode

Das Popperöder Brunnenhaus ist eines der bedeutendsten Bau- und Kulturdenkmal der Stadt. Die Gesamtanlage besteht aus der Brunnenfassung der Popperöder Quelle, dem 1614 erbauten Brunnenhaus sowie einer Einfriedung. Nach einer Mühlhäuser Überlieferung entstand die Popperöder Quelle um das Jahr 1199, als Folge eines Erdbebens am Rande des ehemaligen Dorfes Popperode. Es bildete sich ein Erdfall, der sich rasch mit Wasser füllte und als natürliche Quelle genutzt werden konnte. Zu den schönsten Festen in Mühlhausen zählt das jährlich im Juni stattfindende Brunnenfest am Brunnenhaus, das sich seit 1605 nachweisen lässt. Kinder ziehen mit Blumenschmuck zur Popperöder Quelle und danken dieser für das ewige Sprudeln.

Synagoge

In Mühlhausen sind seit 1346 Rabbiner nachweisbar, was auf das Vorhandensein einer Synagoge in der Stadt schließen lässt. Der erste direkte Nachweis für eine Mühlhäuser Synagoge stammt aus dem Jahr 1380, als sich eine neue Gemeinde nach dem Pestpogrom von 1349 in der Stadt gebildet hatte. Die heutige Synagoge wurde 1841/42 erbaut. Sie dient heute als Begegnungsstätte mit Ausstellungsräumen zum Judentum in Mühlhausen und einer Bibliothek.

1. Deutschen Bratwurstmuseums

Mit dem feierlichen ersten Spatenstich Ende 2019 wurde mit den Erschließungsarbeiten für das neue Bratwurstmuseum begonnen. Corona und bautechnische Probleme verzögerten den Bau. Doch in diesem Jahr, am 16. August, wird das Bratwurstmuseum offiziell seine Pforten in Mühlhausen öffnen.

Veranstaltungshighlights

DONNERSTAG, 23. MÄRZ

BÜHNE

19 Uhr, Weimar, E-Werk, Maschinentheater, Der Besuch der alten Dame, Tragische Komödie.
19.30 Uhr, Eisenach, Landestheater, Großes Haus, Premiere: Die Verteidigung der Gummibären.
20 Uhr, Weimar, Galli Theater, Froschkönig für Erwachsene.
20 Uhr, Jena, Theaterhaus, Hauptbühne, Premiere: Weigert euch alle, Schauspiel.
20 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Wilhelm Tell, Inszenierung für 11 Marionetten und einen Schauspieler.

KONZERT

17.30 Uhr, Saalfeld, Stadtmuseum Franziskanerkloster, Benefizkonzert mit dem Polizeiorchester Thüringen.
19.30 Uhr, Eisenach, Evangelische Georgenkirche, Festkonzert zum 338. Tauftag von Johann Sebastian Bachs.
19.30 Uhr, Greiz, Evangelische Stadtkirche Sankt Marien, Orgelkonzert mit Dietrich Modersohn.
19.30 Uhr, Erfurt, Kultur- und Bildungszentrum der jüdischen Landesgemeinde Thüringen, Folkadu (hebräische und jiddische Musik), Jüdisch-israelische Kulturtag Thüringen, TICKETS.
20 Uhr, Gotha, Kulturhaus, Sinfoniekonzert: Fernes Licht (Klassik), TICKETS.
20 Uhr, Jena, Volkshaus, Donnerstagskonzert der Jenaer Philharmonie (Klassik).

VORTRAG UND LESUNG

17 Uhr, Gera, Geschichtswerkstatt, Sagen aus Gera und Umgebung, mit dem Nachtwächter der Stadt Gera.
18 Uhr, Gera, Gedenkstätte Amthordurchgang, Jena Paradies: Die letzte Reise des Matthias Domaschk, Lesung mit Peter Wensierski.
18 Uhr, Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Lesung und Gespräch: Wir waren wie Brüder, mit Daniel Schulz.
19 Uhr, Weimar, Eckermann-Buchhandlung, Lesung: Viva la vida! Frida Kahlo, mit Annette Seemann.
19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Stephan Orth: Absolutely ausgesperrt, Lesung, TICKETS.
19.30 Uhr, Heilbad Heiligenstadt, Marcel-Callo-Haus, Altersarmut ist weiblich - Wie Frauen mit wenig auskommen, Referentin: Prof. Dr. Irene Götz.
19.30 Uhr, Jena, Zeiss-Planetarium, Nils Westerboer: Athos 2643, Lesung.

FREITAG, 24. MÄRZ

BÜHNE

16 Uhr, Apolda, Stadthalle, Musikalische Lachparade, TICKETS.
19.30 Uhr, Erfurt, Alte Oper, The Rocky Horror Show, TICKETS.
19.30 Uhr, Gera, Bühnen der Stadt, Großes Haus, Dinner for One - Wie alles begann, Komödie.
19.30 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, Buddenbrooks - Verfall einer Familie, Schauspiel nach dem Roman von Thomas Mann, TICKETS.
19.30 Uhr, Heilbad Heiligenstadt, Eichsfelder Kulturhaus, The Björn Identity Tribute to ABBA in concert, Smash-Hit-Show, TICKETS.
19.30 Uhr, Meiningen, Meiningen Staatstheater, Premiere: Bertolt Brechts Dreigroschenoper.
19.30 Uhr, Erfurt, Theater, Studio.Box, Der Dativ und der Genitiv sind der Belgier seinem Tod!. Großes Haus, The Boys from Syracuse, Musical, TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Daxdie Brett!, Vinca Ebert: Make science great again, TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Daxdie Live, André Herrmann, TICKETS.
20 Uhr, Tanna, Stelzen, Gasthof Zum Löwen, Kabarett Fettnäpchen: Sturm im Wasserglas.
20 Uhr, Mühlhausen, Hotel Stadt Mühlhausen, Mühlhussia, Sul-

tans Freunde, TICKETS.
20 Uhr, Gera, Kultur- und Kongresszentrum, Herr Pastor, ihre Kutte rutscht!, frivole Komödie, TICKETS.
20 Uhr, Kapellendorf, Kurz und Kleinkunsthöhle, Bloß kein Stress oder: Am Tresen brennt noch Licht, Kabarett.

FÜHRUNGEN

17 Uhr, Friedrichroda, Historisches Restaurant Brauhaus, Treffpunkt: Brücke am Brauhaus, Brauereiführung.
17 Uhr, Bad Langensalza, Touristinformation, Stadt- und Kellerführung.
18 Uhr, Erfurt, Zitadelle Petersberg, Treffpunkt: Peterstor, Eingang Zitadelle, Rundgang mit dem Petersberger Schwarzbrenner.

FREIZEIT

9 Uhr, Erfurt, Messe, Reiten-Jagen-Fischen und Forst, TICKETS.
10 Uhr, Oberhof, Oberhof-Information - Haus des Gastes, Treffpunkt, Schanzenwanderung.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
11 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg, Führungen und mehr für Kinder und Erwachsene.
20 Uhr, Jena, Volkssternwarte Urania, Kuppelführung und Beobachtung des Sternhimmels.
20 Uhr, Erfurt, Zitadelle Petersberg, Vinarium - Alte Geschützkapponiere, Rotwein von A - Z, Profi-Seminar für Weinfreunde, Weinkenner und Weinexperten, TICKETS.

KONZERT

17 Uhr, Rudolstadt, Soziokulturelles Zentrum Saalgärten, Musik pur (Rock), Projekt der Musikschule Rudolstadt.
19 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Azaghal, Corpus Christi, Liber Null, Sidious (Black-Death Metal).
19 Uhr, Erfurt, Galerie Rothamel, Margarita Mikhnevich (Piano) und Peter Sarkar (Cello).
19 Uhr, Erfurt, Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, ensemble via nova.
19.30 Uhr, Greiz, Evangelische Stadtkirche Sankt Marien, Orgelkonzert mit Matthias Grünert.
19.30 Uhr, Eisenach, Landestheater, Großes Haus, 5. Sinfoniekonzert.
19.30 Uhr, Saalfeld, Meiningen Hof, 6. Sinfoniekonzert: Sehnsuchtsort Italien (Klassik).
19.30 Uhr, Pößneck, Schützenhaus, Klavierkonzert mit Lothar Färber (Klassik), TICKETS.
20 Uhr, Gera, Clubzentrum Comma, Dirk Michaelis (Karussell), TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Urknall und es ward Musik!
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Falk (Liedermacher), TICKETS.
20 Uhr, Jena, Rosenkeller, Swoon, Dethroned und Wrecked Culture (Hardcore-Punk).
20 Uhr, Stadtilm, Großhettstedt, Werk Zwo, 3. Hetttschdter Musiktage.
21 Uhr, Erfurt, Central Club, Knorkator.
21 Uhr, Jena, F-Haus, Swagger (Party-Rock).

PARTY

19 Uhr, Rudolstadt, Löwensaal, Endlich wieder Tanzen, TICKETS.
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Oldie Night.
23 Uhr, Erfurt, Kalif Storch, Klubnacht N°81.
23 Uhr, Erfurt, Kickerkeller, Alice im Fetischland.

VORTRAG UND LESUNG

18 Uhr, Gera, Museum für Naturkunde, Mineralien und Fossilien aus dem Tal der Weißen Elster.
18.30 Uhr, Geisa, Gedenkstätte Point Alpha, Haus auf der Grenze.
17. Juni 1953 - Eine Schlappe für das MfS?, Vortrag.
19.30 Uhr, Suhl, CCS - Congress

Centrum Suhl, Saal Simson, Die große Trail Show - Die besten Wege aus 60.000 km zu Fuß, Live Multivision, TICKETS.
19.30 Uhr, Walschleben, Gaststätte Lindenhof, Vortrag: Europas Hoher Norden - Reiseabenteuer am Polarkreis.
19.30 Uhr, Eisenach, Hotel Glockenhof, Friedrich Herrmann: Ausgeschlafen in Ruinen (Poetry Slam, Stand Up, Comedy, Lesung), im La Cuchilla.
19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, In 25 Seiten durch Europa, Lesung, TICKETS.
20 Uhr, Rudolstadt, Theater, Schminkkasten, Die rote Laterne, erotische Literatur.

SAMSTAG, 25. MÄRZ

BÜHNE

16 Uhr, Pößneck, Schützenhaus, Musikalische Lachparade, TICKETS.
16 Uhr, Erfurt, Theater im Palais, Rotkäppchen.
17 Uhr, Jena, F-Haus, Konrad Stöckel: Wenns stinkt und kracht, ist's Wissenschaft, Comedy.
17 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Vier Frauen und ein Dichterstück.
19 Uhr, Sondershausen, Erlebnisbergwerk Glückauf, ABBA, Kartenvorverkauf: Stadtinformation Sondershausen (Tel.: 03632 622822).
19 Uhr, Milda, Evangelisch-lutherische Kirche Sankt Jakobus, Faust, Theater.
19 Uhr, Erfurt, Galli Theater, FroschSalat.
19 Uhr, Saalfeld, Stadtmuseum Franziskanerkloster, Erbschleicherei - eine heitere Rechtsberatung, Kabarett.
19 Uhr, Erfurt, Theater, Großes Haus, Premiere: Zorbas, Ballett, TICKETS.
19 Uhr, Altenburg, Theaterzelt des Landestheaters, Milster sing Musical.
19.30 Uhr, Gera, Bühnen der Stadt, Großes Haus, Die verlorene Ehre der Katharina Blum, oder wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann.
19.30 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, Großes Haus, Premiere: Ariadne auf Naxos, Oper.
19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Erfurter Puffbohne, Mirja Regensburg: Im nächsten Leben werd ich Mann, TICKETS.
19.30 Uhr, Eisenach, Landestheater, Großes Haus, Die Neuen Leiden des jungen W., von Ulrich Plenzdorf.
19.30 Uhr, Eisenach, Theater am Markt, Die Nashörner, von Eugène Ionesco.
19.30 Uhr, Rudolstadt, Theater im Stadthaus, Premiere: Romeo und Julia, Tragödie.
20 Uhr, Bad Liebenstein, Comödienhaus, Vince Ebert: Make science great again, TICKETS.
20 Uhr, Bad Berka, Coudrayhaus, Sturm im Wasserglas - Was machen Mücken bei Wolkenbruch?.
20 Uhr, Erfurt, Daxdie Brett!, Kabarett-Theater Distel: Die Qual kommt mit der Wahl, TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Daxdie Live, Travestie-Revue: Pretty Wo(men).
20 Uhr, Weimar, Galli Theater, Froschkönig für Erwachsene.
20 Uhr, Mühlhausen, Hotel Stadt Mühlhausen, Mühlhussia, Sultans Freunde, TICKETS.
20 Uhr, Gößnitz, Kabarett Nörgel-säcke, Drei Krümel sind noch keine Torte.
20 Uhr, Gotha, Kulturhaus, Bastian Bielendorfer: Mr. Boombasti - In seiner Welt ein Superheld.
20 Uhr, Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, Zauber der Travestie.
20 Uhr, Kapellendorf, Kurz und Kleinkunsthöhle, Bloß kein Stress oder: Am Tresen brennt noch Licht, Kabarett.
20 Uhr, Erfurt, Theater Die Schotte, Ein Sommernachtstraum.
20 Uhr, Jena, Theaterhaus, Hauptbühne, Weigert euch alle, Schauspiel.

20 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Schiller zum Verliebten.
20 Uhr, Erfurt, Theater im Palais, Candlelight und Liebestöter.
20 Uhr, Arnstadt, Vereinshaus des AKC - Arnstädter Karneval Club, 10. Kleinkunstabend.

FÜHRUNGEN

11, 14 Uhr, Erfurt, Domplatz, Treffpunkt: Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Erfurt-Tour - Fahrt mit der historischen Straßenbahn im Tempo der Achtziger Jahre.
11 Uhr, Jena, Historischer Marktplatz, Hanfried-Denkmal, Stadtrundgang mit Lesung von Passagen zu den historischen Orten.
11 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, Treffpunkt: Schellenbrunnen, Stadtführung.
15 Uhr, Weimar, Evangelisch-lutherische Stadtkirche Sankt Peter und Paul (Herderkirche), Führung in der Stadtkirche.

FREIZEIT

9 Uhr, Erfurt, Messe, Reiten-Jagen-Fischen und Forst, TICKETS.
10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
11 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.

TAKT-TIPP

Macht euren Job Bio!



Entdeckt die Ausbildungsmöglichkeiten im Bio-Seehotel. Am 31. März beantwortet das Team von 16 bis 19 Uhr alle Fragen und führt euch durch alle Bereiche. Schaut vorbei und informiert euch! Bio-Seehotel, Bauerfeindallee 1, 07937 Zeulenroda-Triebes, www.mein-job-ist-bio.de

11 Uhr, Ilmtal-Weinstraße, Obmannstedt, Gutshof Morgeneier, Antik- und Trödelmarkt.
11 Uhr, Weida, Osterburg, Mittelalterspektakel.
20 Uhr, Erfurt, Weinmanufaktur - Destille, Vom Bauernschnaps zum Edeldestillat, TICKETS.

KONZERT

14, 15.30 Uhr, Erfurt, Theater, Studio.Box, 3. Märchenkonzert: Blechschaden im Zirkus.
17 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Fejd, Gernotshagen, Belore, Gwydion, Immortalis (Folk Metal, Pagan Metal, Black Metal, Viking Metal).
17 Uhr, Jena, Friedrich-Schiller-Universität, Hauptgebäude, Aula, 10 Jahre BlechARTig.
17, 20 Uhr, Erfurt, Rathaus, Konzert des Akademischen Orchesters Erfurt.
17 Uhr, Gößnitz, Stadthalle, Frühlingkonzert.
18 Uhr, Köledda, Evangelische Kirche Sankt Wippertus, Frühlingkonzert.
19 Uhr, Bad Tabarz, Kukuna - Zentrum für Kur, Kultur, Natur, An Belal Bocht - handmade irish folk, TICKETS.
19 Uhr, Jena, Rosenkeller, ok.danke.tschüss (Synthie-Pop).
19 Uhr, Neustadt an der Orla, Wotufa-Saal, Monomann (Blues).
19.30 Uhr, Eisenach, Bürgerhaus, Südtiroler HeimatSterne (Volksmusik), TICKETS.
19.30 Uhr, Sondershausen, Haus der Kunst, Symphonic Queen, Kartenvorverkauf: Stadtinformation Sondershausen.
19.30 Uhr, Saalfeld, Meiningen Hof, 6. Sinfoniekonzert: Sehnsuchtsort Italien (Klassik).
20 Uhr, Eisenach, Alte Mälzerei, Richard Bargel und Dead Slow Stompede, Opulenter Sound des Blues und Rock.
20 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Julia

Lange - Funky Times.
21 Uhr, Heuthen, Musikknipe Schwarzer Peter, Quotient (Status Quo Tribute Show).

PARTY

20 Uhr, Crossen an der Elster, Klubhaus, Bartz mit Contrust.
21 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Barbara tanzt.
21 Uhr, Bad Blankenburg, Stadthalle, 36. Eselsnacht: Alles auf Anfang.
23 Uhr, Erfurt, Kickerkeller, Fiesta Latina!, Latin Hits, Reggaeton, Salsa.

VORTRAG UND LESUNG

10 Uhr, Jena, Friedrich-Schiller-Universität, Botanischer Garten, Treffpunkt: Eingang Gewächshäuser, Frühling im Botanischen Garten, Vortrag.
17 Uhr, Schwarzburg, Schloss Schwarzburg, Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch, szenische Lesung.
19.30 Uhr, Gera, Stadt- und Regionalbibliothek, Lesung: Die Sehnsucht nach Licht.
19.30 Uhr, Jena, Villa Rosenthal, Peter Wensierski: Jena-Paradies. Die letzte Reise des Matthias Domaschk, Buchvorstellung.
20 Uhr, Rudolstadt, No.8 Kultur und mehr, Winfried Glatzeder: Paul und ich - Ein Filmleben zwischen Ost und West, Lesung.

SONNTAG, 26. MÄRZ

BÜHNE

11, 15 Uhr, Erfurt, Theater Waid-speicher, Der Maulwurf und die Sterne, Puppentheater ab 3 Jahren.
14.30 Uhr, Gera, Bühnen der Stadt, Großes Haus, Die Comedian Harmonists, musikalisch-biografisches Bühnenstück.
15 Uhr, Eisenach, Landestheater, Großes Haus, Die Verteidigung der Gummibären.
15 Uhr, Erfurt, Theater, Großes Haus, Die Belagerung von Korinth, Oper von Gioacchino Rossini, TICKETS.
16 Uhr, Gotha, Evangelisch-lutherische Margarethenkirche, Bach-Musical mit dem Jugendchor 'D'aChor' und Band.
16 Uhr, Erfurt, Galli Theater, Der Froschkönig.
18 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, A Clockwork Orange, Konzertshow, TICKETS.
19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, Von der Pampelmuse geküsst - Der Heinz-Erhardt-Abend.

FÜHRUNGEN

11, 14 Uhr, Erfurt, Domplatz, Treffpunkt: Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, Erfurt-Tour - Fahrt mit der historischen Straßenbahn im Tempo der Achtziger Jahre.
14 Uhr, Bad Liebenstein, Schloss Altenstein, Treffpunkt: Tourist-Information, Führung durch den Schlosspark.
15 Uhr, Erfurt, Flughafen Erfurt-Weimar, Treffpunkt: Information, Terminal B, Sonntagstour: Flughafenalltag, TICKETS.

FREIZEIT

9 Uhr, Mellingen, Agrargenossenschaft, Mellinger Oster- und Frühlings-Bauernmarkt.
9 Uhr, Erfurt, Messe, Reiten-Jagen-Fischen und Forst, TICKETS.
11 Uhr, Weida, Osterburg, Mittelalterspektakel.
15 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Café del Tango.

KONZERT

14, 15.30 Uhr, Erfurt, Theater, Studio.Box, 3. Märchenkonzert: Eine kleine Nachtmusik - Die Holzbläser.
14 Uhr, Schleiz, Wisentahalle, 15. Oschter Blasmusikfest.
17 Uhr, Apolda, Evangelische Lutherkirche, Markus-Passion von Johann Sebastian Bach.
17 Uhr, Jena, Friedrich-Schiller-Universität, Hauptgebäude, Aula, Akademisches Orchesters Erfurt (Klassik).
17 Uhr, Jena, Paradies-Café, BluesKaffee: Alligators Of Swing.
18 Uhr, Stadtilm, Großhettstedt,

Werk Zwo, 3. Hetttschdter Musik-tage.
19.15 Uhr, Gotha, Stadthalle, VNV Nation, Electric Sun Tour 2023.

MONTAG, 27. MÄRZ

BÜHNE

19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle.
20 Uhr, Jena, Theaterhaus, Hauptbühne, Weigert euch alle, Schauspiel.
21 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Goethe und die Frauen, die Weimarer Jahre - fünf Lebensdramen.

FREIZEIT

10 Uhr, Saalfeld, Schmiedefeld, Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen, Die märchenhafte Welt unter Tage.
11 Uhr, Saalfeld, Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg.
19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Lesung von Steffen Dobbert: Ukraine verstehen.

VORTRAG UND LESUNG

19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Lesung von Steffen Dobbert: Ukraine verstehen.

DIENSTAG, 28. MÄRZ

BÜHNE

19.30 Uhr, Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, Dance Masters - Best of Irish Dance, Irischer Steptanz in Perfektion, TICKETS.
19.30 Uhr, Erfurt, Theater Waid-speicher, Atlas der abgelegenen Inseln, Puppentheater ab 14 Jahren.
20 Uhr, Jena, Theaterhaus, Hauptbühne, Weigert euch alle, Schauspiel.
21 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Goethe: Hermann und Dorothea, ein Versepos mit tollkühner Musik.
FÜHRUNGEN
11 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, Treffpunkt: Schellenbrunnen, Stadtführung.
17 Uhr, Friedrichroda, Historisches Restaurant Brauhaus, Treffpunkt: Brücke am Brauhaus, Brauereiführung.
FREIZEIT
9.30 Uhr, Friedrichroda, Kreissparkasse, Treffpunkt: Info-Säule vor der Kreissparkasse, Wanderung zur Marienglashöhle.
14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
20 Uhr, Jena, Volkssternwarte Urania, Kuppelführung und Beobachtung des Sternhimmels.

KONZERT

19 Uhr, Bad Salzungen, Evangelische Stadtkirche Sankt Simplicius, Eröffnungskonzert: Happy Birthday, Max (Klassik), zum 150. Geburtstag von Max Reger, TICKETS.
20 Uhr, Jena, Rosenkeller, Leap (Indie Rock).

VORTRAG UND LESUNG

18 Uhr, Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Lesung: Erfurt Feldstraße: Ein frühes Lager im Nationalsozialismus, mit Sascha Münzel.
19 Uhr, Erfurt, Evangelisches Augustinerkloster, Lesung: Aufs Land. Wege aus Klimakrise, Monokultur und Konsumzwang.
19 Uhr, Crossen an der Elster, Klubhaus, Mit dem Geländewagen quer durch Kuba, Multiv-

takt Impressum

Redaktion: Florian Dobenecker
Kontakt: info-takt-magazin@funkemedien.de
Anzeigen und Vertrieb: FUNKE Thüringen Verlag GmbH
E-Mail: kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

sionsshow von Bernd Landmann.
19 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Marica Bodrozic: Die Arbeit der Vögel. Seelenstogramme, Lesung, TICKETS.
19.30 Uhr, Erfurt, Buchhandlung Peterknecht, Martin Debes: Ach, Thüringen - Zwischenrufe aus einem seltsam schönen Land, Lesung, TICKETS.

MITTWOCH, 29. MÄRZ

BÜHNE

18, 20 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, Studio-bühne, Hoffnung - Schiller synthetized, Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.
19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, Voraufführung: Wir halten die Stellung.
19.30 Uhr, Erfurt, Theater, Großes Haus, Zorbas, Ballett von Jorge Pérez Martínez, TICKETS.
20 Uhr, Erfurt, Daxdie Live, Panagiota Petridou: Wer bremsst, verliert, TICKETS.
20 Uhr, Weimar, Galli Theater, Der letzte Held, die Nibelungen frech und witzig.
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Friedrich Herrmann - Ausgeschlafen in Ruinen.
21 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Goethe(n) Abend!, dem Meister blieb nichts erspart, Goetheparodien.

FREIZEIT

14 Uhr, Bad Blankenburg, Burg Greifenstein, Flugshow mit Falken, Bussarde, Adler und Eulen.
19.30 Uhr, Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Tablequitz: Dacheröden sucht den Ratemeister.

KONZERT

20 Uhr, Jena, Evangelische Stadtkirche Sankt Michael, Die 4 Jahreszeiten (Klassik).
20 Uhr, Erfurt, HsD - Haus der sozialen Dienste, Alexa Feser: Liebe 404 (Sing/Songwriterin), TICKETS.
20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, North Sea Gas (schottischer Folk), TICKETS.

VORTRAG UND LESUNG

18.15 Uhr, Gotha, Schloss Friedenstein, Forschungs- und Universitätsbibliothek, Große, höchst tüchtige Leute aus einem kleinen Nest - Kühnsche Turmuhren aus Gräfenroda, Vortrag: Referentin Rotraut Greßler.
19 Uhr, Altenburg, Residenzschloss, Vortrag: Die Roten Spitzen - Marienstätte, Pfalzkapelle, Chorherrenstift 1172-1290, Referent: Dr. Marcus Anhalt.
19.30 Uhr, Jena, F-Haus, Wladimir Kaminer: Wie sage ich es meiner Mutter, Lesung.
19.30 Uhr, Erfurt, Zitadelle Petersberg, Vinarium - Alte Geschützkapponiere, Petra Steps: Mörderisches Thüringen, geistig-literarischen Abend, TICKETS.

Alle Angaben ohne Gewähr! Bitte informieren sie sich vorab.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ-Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter Tel. 0361 227 5 227.